

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.
Zespół (fond) 125.
Archiwum Galicyjskiego Towarzystwa Gospodarczego

190. Materiały dotyczące udzielania pożyczek różnym instytucjom. 1856-1876. K. 149.

JJM 190

Lichnera

28

L. N. de l'Isle Manasse

2/4 868

XXX

Lichwa

L 1192 & 1235	2 r 867	(621 / 856)	(258 / 866)
L 44	2 r 868		(Odds. Metamorphose)
L 60	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 64	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 76	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 82	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 85	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 107	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 119	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 146	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 153	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 157	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 126	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 159	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 190	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 194	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 204	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 207	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 272	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 276	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 290	" " "		(Odds. Metamorphose)
L 442	" " "		(Odds. Metamorphose)

JW to Marafre
2/4 868

N^o 5283.
p.w.

STAATHALTEREI PRÆSIDIUM
IN LEMBERG

Zu einem zweifeln den fassen Ministerian, und
Zentral-Lesenden unfähigen, die Zweckmäßigkeit
Reichthum den bestanden Münzgesetzgebung
sind die Einigung ange-
macht werden:

1^{tes} Ob nicht die gänzliche Ausschließung der
Scheidemünzen, für die Monarchie bestanden die
Münzgesetzgebung, wodurch die Staatbankrott der
Münzgesetzgebung, die Fülle der Zahlungsmittel
ausfallen würde, in Betracht zu bringen, oder

2^{tes} Ob die Einführung der Münzgesetzgebung
nach dem 2^{ten} Paragraphen 1803, ob für unbedingt oder
nach dessen Revision und Reform, auch für
jeweils Ländern, wo dieselbe bisher keine
Geltung hatte, zu bevorzugen wäre; und

3^{tes} Ob es nicht zweckmäßiger sei, in dem
einzelnen Ländern, mit Rücksicht auf
die ungleichen Landesverhältnisse, gesetzlich
den Münzgesetzgebung einzuführen?

Zu Gunsten der gänzlichen Ausschließung der
Münzgesetzgebung wird nicht der ökonomischen
Kommen Spezialisten Gründe, auch geltend
gemacht, daß die Münzgesetzgebung ihrer Zeit
nicht mehr nicht entspricht, sondern durch
ihre fürstliche Verwaltung vielmehr die
Verfall, welche sie beibringen sollten, an-
sich selbst haben, weil der, in Folge der Zerstörung
zuletzt folgenden Ruinieren, nicht nur die
Unterständen und gewohnheitsmäßigen Münzen
gewissenen Geldstücke man uns so fänden

Landwirthschaft anfangs wandern. —
Gegen die Rückführung der Abfassung der
das Landbau ansehn, daß durch jede Formel,
welche helfen den mindern unmittelbaren und
grobbedinglichen Grundbesitzern, Gewerbetreibenden,
Landbau u. s. f. von übertriebenen Ausgaben
den Vorkäufen gesichert, anfallen, und die
Überwindung des Hoffschand, Liriffinial und
den Unwissenheit namentlich von Seite der
Arbeiter, so welche den Mittelstand in unseren
Anwaltschaften ganzjährige bei Vorkäufen ge-
wissen ist, eine Ergänzung finden würde. —
Da die Landwirtschaft der vorliegenden weisigen
mit dem öffentlichen Wohlstand und mit öffent-
lichen Anstalten in sehr weiser Verbindung
stehenden Erzeugnisse fürchtlich auf von den
mühsamen Fortschritt der vorfindenen eigen-
thümlichen, auf Grundstein, Geldmarkt, und
wollwirthschaftliche Zustände sich beziehenden
Landbau Ansehnliche, von den darüber ge-
machten Entschuldigungen und dabei hervorge-
henden Mängeln und Landwirthschaft abhänge,
so ansehnlich die galiz: Landwirtschaftsgesellschaft
mit Güterstand bis 7^{ten} November d. J. die
günstliche Ansicht in dem gedachten Legation-
gen mitzuthun. —
Lemberg am 7^{ten} Oktober 1856.

Grimm

Die galiz: Landwirtschaftsgesellschaft
sinn.

Podany dnia 11^o października r. 836.

L. 621.

VIII. 6. c.

MP Dubs.

Do Sessyi Komitetowej
Krajoz

Wni^{oszenie} : Mowcy Krajowi
Ludwik Masyński i
Marek Dubs

zebraj ten przedmiot Komisji obradzić
i przynieść opinię i wyrok na posiedzeniu
Komitetu.

10/11 836

Wni^{oszenie}
Ludwik Masyński
Marek Dubs

do L. 621
Relacja w sprawie projektów 7/837

Herrn hi: hi Wohlwollenen Possiduum!

Die hier beschriebene Sache ist ein hi: hi
Wohlwollenen Possiduumes von
Jahr 1783 bis 1803
für die Familie von hi: hi
durchwandelte. In dem hi: hi
in dem hi: hi
die hier beschriebene Sache ist ein
zu verstehen.

Die zu bewilligenden Sachen sind
sind Ob die nicht zu verstehen

Es ist die Sache von hi: hi
Wohlwollenen Possiduumes von
Jahr 1783 bis 1803
für die Familie von hi: hi
durchwandelte. In dem hi: hi
in dem hi: hi
die hier beschriebene Sache ist ein
zu verstehen.

Die hier beschriebene Sache ist ein
Wohlwollenen Possiduumes von
Jahr 1783 bis 1803
für die Familie von hi: hi
durchwandelte. In dem hi: hi
in dem hi: hi
die hier beschriebene Sache ist ein
zu verstehen.

vries in koudesaw isf maw in den
 vanden wint nou den wintmaw
 smit belyden den wintmaw
 gelykouden

^{fijne}
 fuit vief ^{fijne} in gelykoudesaw isf maw
 in gelykoudesaw isf maw, den
 in maw fuit zuu gelykoudesaw
 bawfden mit nou vellen vintem yn
 gelykoudesaw isf maw in den wint-
 fawden den wintem bawfden den
 fawden, gelykoudesaw isf maw

In maw viefden fawden in den wintem
 viefden den fuit viefden in den wintem
 fawden gelykoudesaw isf maw
 viefden den fuit viefden in den wintem
 viefden den fuit viefden in den wintem
 viefden den fuit viefden in den wintem
 viefden den fuit viefden in den wintem

Maw gelykoudesaw isf maw in den wintem
 den wintem gelykoudesaw isf maw
 viefden den fuit viefden in den wintem
 viefden den fuit viefden in den wintem
 viefden den fuit viefden in den wintem
 viefden den fuit viefden in den wintem

In den wintem gelykoudesaw isf maw
 den wintem gelykoudesaw isf maw
 den wintem gelykoudesaw isf maw
 den wintem gelykoudesaw isf maw
 den wintem gelykoudesaw isf maw
 den wintem gelykoudesaw isf maw

stillen, und jede menschliche Kraft zu-
 gleich die ganze Welt durchdringen zu
 lassen, so ist die Welt nicht in Absonder-
 heit, sondern durch ihre wechselseitigen
 Verbindungen, unter sich verbunden,
 wie ein Ganzes, durch die gegenseitigen
 Verhältnisse, die in der Welt sind,
 so ist die Welt ein Ganzes, ein
 untrennbares Ganze, in dem alle
 Theile verbunden sind, und ohne die
 Theile nicht denkbar. So ist die Welt
 ein Ganzes, ein untrennbares Ganze,
 in dem alle Theile verbunden sind,
 und ohne die Theile nicht denkbar.
 So ist die Welt ein Ganzes, ein
 untrennbares Ganze, in dem alle
 Theile verbunden sind, und ohne die
 Theile nicht denkbar. So ist die Welt
 ein Ganzes, ein untrennbares Ganze,
 in dem alle Theile verbunden sind,
 und ohne die Theile nicht denkbar.
 So ist die Welt ein Ganzes, ein
 untrennbares Ganze, in dem alle
 Theile verbunden sind, und ohne die
 Theile nicht denkbar. So ist die Welt
 ein Ganzes, ein untrennbares Ganze,
 in dem alle Theile verbunden sind,
 und ohne die Theile nicht denkbar.
 So ist die Welt ein Ganzes, ein
 untrennbares Ganze, in dem alle
 Theile verbunden sind, und ohne die
 Theile nicht denkbar. So ist die Welt
 ein Ganzes, ein untrennbares Ganze,
 in dem alle Theile verbunden sind,
 und ohne die Theile nicht denkbar.

I. in dem unendlichen in der Welt
 zu finden.

F. v. M. hat mich... Capitel...
L. v. M. hat mich...
Capitel...
L. v. M. hat mich...

ad (4) lues) Aer) /bis/ ...
Aber...
L. v. M. hat mich...

L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...

L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...

L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...

L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...

L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...

L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...

L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...

L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...

L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...
L. v. M. hat mich...

zu thun, was ihm sein Vermögen
 ob Wohlstand von Augenblicklichen Besitz
 ohne Zweifel mit der Sicherheit sein
 unbedenklichem Wohlstand von dem Besten
 bedient, obgleich, am wenigsten für
 dem Einkommen gleichwohl in der
 zum inneren Nutzen sein; der Wohlstand
 mit Augenblicklichen Besitztümern
 am wenigsten sich mit dem Einkommen
 gemessen.

Diese Kapitalien sind ^{von} ^{der} ^{seiner} ^{Art} ^{aus}
^{dem} ^{selbst} ^{den} ^{ihnen} ^{dem}
 nur verbleibenden Löhnen, und es
 ist Grund zum Anfang eines Wohlstandes
 das es nur die für die Länder Capitalien
 von dem Landwirthe. Jedem
 ihnen mehr n mehr anzulegen
 n Nutzenausnutzung zu gewöhnen
 werden, welche müssen ^{den} ^{ihnen}
 sein noch beispiehl aus Capitalien
 wenn Einlagen von diesen Verbal-
 teile noch möglichkeit nicht
 von zu winter, stellt sich eine
 Entschädigung ab zu suchen bei den
 Löhnen aus denen ^{den} ^{ihnen} ^{dem}
 vora vollen Nutzenstand ^{den} ^{ihnen}
 werden als möglich sein.

Wenn glücken nicht wird finden
 die gewöhnlichen ^{den} ^{ihnen} ^{dem}
 die Kapitalisten bei Kapitalien
 von dem in dieser Hinsicht
 anzulegen, zum Nutzen bleiben wenn
 von den ^{den} ^{ihnen} ^{dem} ^{ihnen} ^{dem}
 bestimmeder ^{den} ^{ihnen} ^{dem} ^{ihnen} ^{dem}
 von denen die ^{den} ^{ihnen} ^{dem} ^{ihnen} ^{dem}
 per Jahr ^{den} ^{ihnen} ^{dem} ^{ihnen} ^{dem}
 dem Einkommen ^{den} ^{ihnen} ^{dem} ^{ihnen} ^{dem}
 dem Lohn ^{den} ^{ihnen} ^{dem} ^{ihnen} ^{dem}
 müssen ^{den} ^{ihnen} ^{dem} ^{ihnen} ^{dem}
 nicht ^{den} ^{ihnen} ^{dem} ^{ihnen} ^{dem}
 seltener, ^{den} ^{ihnen} ^{dem} ^{ihnen} ^{dem}
 von Kapitalien ^{den} ^{ihnen} ^{dem} ^{ihnen} ^{dem}

~~Das ist ein wahrer Schmeichelei
zu beschreiben und zu sagen wir
das ist ein sehr schön und
zu demselben Zweck zu haben
gesehen, ist ganz neu.
Denn die monatlichen Schenkungen
dieser Art sind seit der ad 2. ja
sollen zeigen ihre Wirksamkeit
auszuweisen.~~

Die Anwesenheit der Mitglieder
des M. St. am 2. Januar 1883
in einem Anwaltsamt, wo derselbe
beim Anwalt gefügt wurde, wie
wir dies bei der Zeit nicht
den Anwaltsamt, und nicht zu
Anwalt, und ist ganz neu
Anwaltsamt der ad 3. gefügt.
Der Anwalt, nicht ~~...~~

2. Ob es nicht zweckmäßiger sei, in
dem nächsten Anwaltsamt, mit
Rückblick auf die nächsten Anwaltsamt,
Anwaltsamt, Anwaltsamt
Anwaltsamt zu nennen?

Die Anwaltsamt auf dem
für Anwaltsamt sein oder für
Anwaltsamt wo die Anwaltsamt
dem Anwaltsamt derselben
nicht, zu nennen, nun dinst
in dem der Anwaltsamt
gibt, ~~...~~ zu nennen, wo die
Anwaltsamt Anwaltsamt
nicht in Anwaltsamt
nun Anwaltsamt fast zu nennen
sein.

Podanie Komitetu do Wysokiego c.k.
Przydymu Namiestnictwa we względe
praw o lichwie.

Referent Maurycy Krasinski
(Original po niemiecku.)

Wysokie Przydym!

Na wzwanie wys. c.k. Przydymu Namiestnictwa z d. 7 paźd.
b. r. l. 5283, Komitet c.k. Tow.
G. G. ma zaszczyt przedstawić
ninijsze następujące uwagi
nad prawem o lichwie.

Pytania do rozwizania
zadane są następujące:

1. Czy nie należałoby propo-
nować zupełnego zmiana roz-
maitych, dla Monarchii przepisanych
praw o lichwie, przez co jej kary-
godnie upatczy murina, wy-
jąwszy przypadki oszukania?
albo

2. Czy nie należałoby przemówić
za wprowadzeniem patentu o
lichwie z d. 2 grudnia 1803 r., bądź
bezwartunkowo, bądź też po przejrze-
niu i przerobieniu onego, i do owych
krajów Koronnych, gdzie sakowy
nie był obowiązujący
dotąd ~~zakony~~
wreszcie

3. Czy nie byłoby stosowniejsi, z powodu
niejednolitych stosunków, w każdym
kraju koronnym zaprowadzić roz-
maitę ~~prawa~~ prawa o lichwie?

[oddzielne a do różnych okoliczności krajinych
zastosowane

Do 1. Zaledwo znalazłoby się jakie
państwo w Europie, któreby więcej
od Władcy Austriackiego mogło
okarać doświadczeń, zdobytych sta-
żyć za pomocą w kierunku
prawodawstwa ścinającego się
do lichwy. Wszystkie w teorii
uzasadnione dowody przeciwko
prawom o lichwie wyzerpane
zostaly w rozbiornych i zkrętych
i mniejjnych pismach, w ostatnich
dwudziestu latach przeszłego wieku
i ledwo dałoby się obecnie przytoczyć
jakie nowe za wolności handlu
pieniężnego. Tej teoretycznej zasadzie
i w Austrii przez 20 lat prawie
najzupełniej hołdowano.

Z jakimiż zaś ztemi następtwa-
mi potęcona była ta wyobra-
żawiona wolności handlu pieniężnego,
dotarła nam na to najlepsze
dowodu Wstęp do najwyższego
patentu z roku 1803. W nim uznana
została potrzeba na drodze prawu-
dawczej potężyć się możliwości
tamej dalszym postępowaniem,
które przez istniejącą wolność w
prostych przy pożyczkach występo-
wało i we wszystkich prywatne
i publiczne stosunki głęboko zakochało.

Do siedemnastu lat wolnego
panowania handlu pieniężnego we
Francji, rząd tamtejszy, podobnymi
doświadczeniami nie chciał się być spowo-
dowany prawem z r. 1807 ustanowić
prawny

11
prawną stopę procentową (odsetkową).

Obawa podobnych szkodliwych skutków wstrzymała zapewne także ciała prawodawcze w Anglii i Francji; od przyjęcia wniosków, w nowym orazie podawanych i wszechstronnie rozbióranych, względem zmniejszenia istniejącego prawa o lichwie, i w Prusach odstąpiło w najnowszym orazie od dalszego rozbioru poruszonej kwestyi o lichwiarstwo.

W bliższy rozbiór i dowodzenie argumentów za albo przeciw prawom o lichwie zwykle przytoczanych, wchodzić nie byłoby tu na miejscu, niechaj więc nam wolno będzie dotknąć tutaj niektórych tylko, najistotniejszych podnizonych zarzutów przeciwze-
ronym prawom. Oto jest zdanie, że pożyteczność prawa lichwiarskiego przez to się osłabia, że podobne prawo Tatarów da się obejść przez rozliczne umowy między stronami ugodę zawieszającą; a więc tylko bardzo nadto kiedy ~~nie~~ ^{da się} ~~nie~~ ^{da się} zastosować ~~do~~ ^{pragnienia}.

Niedostateczność zastosowania prawa na przestępstwa lichwy wszelkiego rodzaju nie wyklucza jeszcze potrzeby onego; jeżeli prawodawca nieperiódto in jenne dotąd ustanowić zasad, za pomocą których szkodliwa mogłyby zoderzeć zastosować z każdego zakapturzonego lichwiarze; (nie następuje także za każdym zakazaniem czynem natychmiast kara prawna, to przeciw nie można zaprzęć że już samo istnienie prawego zakazu, dla niejednego z nich, chociaż

cheimogo zylku miernikania stanowi
dotateczny powid, aby przekroczeniu
jego unikal; przy nieograniczonej
wolności nie będzie się wyprawdnie
prowadzić zakryta, ale już otwarta
biżusa, która sama nawet konkuren-
cja kapitałów — zawsze tylko wię-
dana — zaledwo stale w szrankach
utrzymać potrafi. Pomiędzy jest
bowiem zbyt nieumyślny; w tera-
niejszych stosunkach i czasach, kiedy
tak wiele przedsiębiorstw wszelkiego
rodzaju zysk obliczających dla każdego
kapitalisty otworzeniem stric-
siębięstw, których liczba z czasem
coraz bardziej a bardziej zapewne po-
wzrośnie — nie łatwo
podobnej konkurencji przy spra-
wach pożyczkowych spodziewać
się można. Kapitalista ma zawi-
dę, że koniecznie, że może przepisywać
warunki, do jakich pożyczający
muszą zastawiać się będzie zmuszony;
jakże zaś te skutki wygórowane
cheimie za sobą pociągną, uświad-
nas krótkie ale pełne treści słowa
wskazują do najniższego procentu
o biżusie.

Dalnym przeciw prawom biżusie przy-
toczony zarzut, jakoby one pomniejszały te,
które powinny być usunąć: gdy z powodu
coś się rzekłoby wierzyteli, sku-
kajacemu pieniędzy a skazanemu po
najniższej cenie na przekupców i biżusie
z temiż, narzucane bywają ~~bywają~~ jeszcze
bardziej niekorzystne warunki — zarzut ten, mówię, każe
na wachce jejeli się zastanowimy nad tem, że
prawa o biżusie nie stanowią się w celu sníżenia
procentu, ale dlatego, ażeby wygórowany

zgodzonym kapitalistom same po-
tożyc.

Pretext do podniesienia warun-
ków znajduje zawsze kapitalista
nawet przy nieograniczonym
handlu pieniężnym.

Jeżeli wolna konkurencya po-
myślnie wptywa na umiarkowanie
preradzonych warunków — czemu
nie chcemy bynajmniej zaprzecić —
to nawet przy istnieniu praw o
lichwie podobnego wptywu należa-
łoby się od niej spodziewać, jak
skoro stopa procentowa, przez prawo
przyjęta, nie porostaje za zwykłym
powszechnie zarobkiem. Nie
prawo o lichwie, samemu przez
się, należy przypisywać usuwa-
nie się rzetelnych wierzytelni
od spraw pożyczkowych, ale
raczej stopie procentowej przez
prawo przyjętej za niski. Jeżeli
ta stopa odpowiednio do stosun-
ków handlowych jest ustanowiona,
to prawo o lichwie, przy równych
zresztą okolicznościach co do pe-
wności lokacji i punktualności
w zwrotie pożyczki, nie tamuje
wolnej konkurencji bynajmniej w
mieście, klądzie zaś mienasyczonej
chciwości prawnie ustanowioną
tamę. Oswobodzony handel pienięż-
ny

ny nie tylko nie ułatwiły kredytu
realnego, ale owszem utrudniły
go; nieznaczną pożyczką za-
bezpieczoną w jednej z pierwszych
pożyczki hipotecznych mogłaby,
przy wyższych procentach, stając
również prawem pierwszeństwa
z kapitałem przystąpić, w krótkim
czasie urosnąć w wielką sumę.

Niebezpieczeństwo jakie stałoby
się dla kapitałów, w następujących
po niej pożyczkach, acz z począt-
ku przy zupełnej popularnej
pewności, ulokowanych następie-
ły musiałyby, wstrzymałyby nie
jednego kapitałiste od lokowania
swoich kapitałów na hipotekach.

Przytoczona przez wypolerę
Prezydium Amisów uwaga
„ że przez zmiesienie praw o
„ lichwie, wyzyskiwanie potrzeby,
„ lekkomyślności i niewiadomości,
„ osobliwie ze strony Izraelitów,
„ do których Skam Średni przy
„ pożyczkach szczególnie udawać
„ się jest zmuszony, nie miałoby
„ żadnych granic ” zyskuje na
wadze, jeżeli się zastanowimy, że
utrzymanie praw o lichwie, w intere-
sie samychże Żydów galicyjskich
wydaje się być nadto porządkiem.
Nie możemy pozbyć się obawy, że
swobodzenie

oswobodzenie spraw pieniężnych
 wywartoby na spokojne pozycie
 wspólne chrześcian i żydów wplyw
 szkodliwy, zmierzonyby zgodę o dabo-
 by powody do skarg i zaralen,
 które ugruntowane czy nie, zarównie
 szkodliwemi stacby się mogły w smych
 następstwach. Dzieje średnich wieków
 uera nas, że największa cześć ży- ^{prześadowani}
 dowskich wywołana była od dłużni-
 ków będących w niemożności płacenia.

Przywileje wyznawcom wiary
 Mojieszowej od królów Polskich na-
 dane względnie porządek na rządy,
 lubo zdają się być tak korzystne,
 jednak przyniosły one żydom więcej
 moralnej szkody niżeli pożytku
 materialnego.

Wielu Izraelitów zwraca już
 swoje kapitały ku uprawie roli
 i ku podmiśnieniu przemysłu rol-
 niczego. Już się obudza lepszy
 duch między Izraelitami, postęp
 w wychowaniu i uobyczajeniu jest
 niezaprzeczony; zupełne oswobodzenie
 spraw pieniężnych byłoby za korzystne,
 ażeby w tym kierunku nie musie
 przypnieć obawy cofnięcia się
 ich moralnego.]

W kraju wyłączenie na wolni-
 ctwo wskazany nie wolno prze-
 mawiać za zatrudnieniem nie
 produkcyjnym. Wraz z zupełnym
 spadnieniem

opadnięciem cenanków hohmiarskich,
trudniemię się pożyczką pieniężną
na prowincyi, przez pobłażanie
leniństwu, wywarłoby wpływ bardzo
szkodliwy, moralne zepsucie pra-
wem upoważnionego hohmiarza
i materialna ruina bez obrony
będącego dłużnika oblichwionego
byłoby tego bezpośredniemi skut-
kami. Już teraz przedstawia
się naszemu oku niepośrodkowej
obraz między przedtem mierzanego
hohmiarza chłopca, który przyszed-
szy do jakiegoś lechickiego miasteczka,
rolę swoją jak dawniej zastawia
jęszcze w najniebezpieczniejszym stanie,
ale zato trudni się tym korzystniej
sprawami pożyczkowemi. Małe są
wprawdzie pożyczone kwoty, ale
są większe procenta umówione.
Te ostatnie wynoszą, nie rzadko
pełen krajcar, a nawet pełen
grasz od złotego cesarskiego
na tydzień, co wynosi również od-
to 86 i 360 procentów. Jeżeli
oblichwiony szlach nie jest w
możliwości pożyczonej kwoty za-
płacić, wtedy następują osobiste
dni odwrotne na miejsce goto-
wych pieniędzy. gdyż chłop tru-
dzący się hohmą, ma się za coś
wyższego, ażeby swoje roboty potra-
sam miał odbywać. Jeżeli się więc
to etc

to zte głęboko zakorzeni, jeżeli nie
łatwe jest do wyłączenia, to nie-
chajże się przynajmniej przez zmie-
szenie kar lichwiarskich nie
powiększa.

Jeżeli się sadzimy być zmusze-
ni oswierać się tu za utrzyma-
niem prawa o lichwie, nie chcemy
przez to utrzymywać, ażeby w nim
nie należało przedsięwziąć niejako-
kich modyfikacyj, które, okoliczno-
ściami czasowemi wywołane,
okazują się słownemi, a które
porwalamy sobie wziąć tu pod
krytykę rozbiór. Według najwyz-
szego patentu o lichwie z roku
1803, §. 4. „przy danym zastaw-
wie najwiecej pięć, bez zastawu
najwiecej sześć od sta na rok iż-
dać można. Intabulacya lub
prenotacya wywierają swą prawo-
moeność tylko do ilości prawem
oznaczonej.” Prawo nie robi
żadnej różnicy w rodzaju danego
fiantu na zastaw.

Na realne hypoteki poszukują
się po największej części tylko zna-
czniejsze kapitały, na dłuższy czas;
gdyż wstąpienie do domu lub ziemi
obraca zwykle wzięte kapitały
na nakłady, które mu tylko po dłuż-
szym przeciągu czasu przynosi
miesię

nieś mogą. Dla posiadającego
realną hipotekę można przez
utworzenie publicznych instytu-
tów podać sporobnie dostawia
na hipotekę kapitałów za mniej-
szymi stosunkowo procentami,
nawet przy powszechnym umorze-
niu pożyczki.

W nadzwyczajnych razach
potrzeby może on mieć ucieczkę
do swego osobistego kredytu
albo na zastaw ruchomego swe-
go majątku. Z drugiej
strony, znajduje kapitałista,
lokujący swoje kapitały na
hipotecę realną, w procentach,
choć i mniejszych, dookół
we wszystkich stosunkach naj-
większą pewność przedstawiają,
i nie łatwo wystawia się na
niebezpieczeństwo, pochodzące
z ogólnej admiany w zastawie
i w owobie dłużnika.

Te uwagi powodują nas do
wniosku, ażeby w prawie o kr-
chwie przy oznaczeniu stopy
procentowej przedwzrostkiem
zrobiona była różnica w danym
zastawie, to jest podług tego
z czego się składa: z rzeczy ru-
chomej lub ruchomej. Kapitały
cheque być ulokowane na poradztwo
Sci

15
ści ziemskiej, nie powinnymy w
skutku patentu o lichwie przymorze
wyższych nad 5 procentów. Ta-
bulę galiczycką wykazuje także,
że na takie prawne procenta
wiele milionów tu w kraju
jest zainstabulowanych.

Widzimy także z codziennego
doświadczenia, że w Galicji od
dawnych lat cena zakupionych
dobr, po najwzrostłej mierze za-
ledwo trochę więcej nad 5%
w dochodach przymorze; a jeżeli
nie można zaprzeczyć, że tylko
dobra ziemskie, przy admini-
stracji kierowanej przez wyśią
inteligencyą i przy wiskrym
na zawołanie bezwrym kapitałe
obrotowym, daleko już większe
procenta niektórym nabywcom
przymorze; toć należy ten dochód,
jako rezultat przytoczonych tu
okoliczności, polożyć na rachunek
dobrego obrotu osobnego kapitału.
Rolnik, zainwestujący pożytek
na swój majątek mernuchomy,
musi zresztą w obrocie piemiędzy
szukać daleko wyższych pro-
centów od tych jakie wierzycielowi
ma płacić; gdyż toż on swoją
pracę, wystawia się na niebezpieczeń-
stwo

stwo straty, albo opłacać musi
premię ubezpieczeniową a przylem
i bieżące podatki.

Wyższe procenta od wypoży-
zonego kapitału opłacać a
niech zastaw pod zwyczajnymi
stawkami w dochodzie przynosi,
byłoby porównaniem, które
prędzej lub później musiałyby
sprowadzić nieuniknione
bankructwo.

Gdy zwracamy wzrok nasz
ku wielkiemu światowemu tar-
gowisku pieniężnemu, widzimy,
że chociaż instytucja akcji,
w najnowszych dopiero czasach
wykształcona, rozwija się w
przebiegu życia przywiązującą
dla kapitałów; cena jednak
akcji opartych na przedsiębior-
stwach gruntownych w pow-
szedniem świecie nie podobnie
pełnić stopy procentowej; wpraw-
dzie można przy podobnych spr-
wach można mieć zysk w kapi-
tałach, ale ten niepewny zysk, acz-
kolwiek może on być ponowny,
przynależy do jednej kategorii z
takimi procentami, jakie czas-
mi sądane bywają od kapitałów,
nie dających żadnej lub niedostatecznej
pewności

pewności, — ponieważ bez zastawu
wypozyczone były.

Instytucja akcyjna umozebnia
poradaczowi akcji swoją wła-
sność w okamgnieniu oszczędzić
zyskiem na inny przedmiot
własności zamienić; podobną
korzyść następcza posiadanie
obligacji krajowych, a któremi
porozumiana jest dalsza jeszcze
korzyść, to jest: wolność od po-
datku i pobierania o kilka
procentów wyższych nad prawne
czynsze.

To dla kapitału pożądane
stowakami sławiają gospodarzowi
większemu szukajemu kredytu
tam gdzie nie ma żadnych
publicznych instytucji kredytowych,
albo gdzie istniejące stwarzają
wymaganiami nieodpowiadają,
już teraz prawie nieprzesuwy-
cienne przeszkody, gdy tym
czasem na burse mieszczące
miliony szukają umiarkowania
czasem rzeczywistego, czasem zaś
illuzorycznego. Wszystkich wyżej
wypomnianych korzyści nie można
wprawdzie zupełnie umozebnić
przy sprawach pożyczkowych, oso-
bliwie

bluwi na ziemi ulokowanych;
ale prawodawstwo — trzymając
się nawet dotychczasowego
prawnego wymiaru procentów
od kapitałów pozyczonych na
kartach nieruchomości — wiele
mogłoby się przyczynić do tego,
aby kapitały uczynić przystęp-
niejszemi dla kredytu realnego,
a co w szereguobowiązków dążyć się
osiągnąć, jeżeliby zważając,
że gdy w handlu promiśnym
o to najwięcej chodzi, ażeby
wierzyć, obok dostatecznej
pewności kapitału i procentów,
miał także przedkładać swinowię
serwisu i wyżywienia wyżywienia
kapitału w umiarkowanym
czasie; ażeby pewnymi instytucjami
także i w tym kierunku skutecznie
działać chciano, a to przez wpr-
wadzenie dokumentów dłużnych
oszekuacji zdobych, przez ostre
sumaryczne postępowanie, a obli-
wie przy oszekuacji zaległych
procentów. Głównie dla kredytu
realnego gabszyskich porządku
złomskich byoby porządkiem,
gdyby w galic. Stanowym towarzy-
stwie kredytowym panujące, a
pozwolte daleko za wymaganiami
obecnych stosunków, zasady przy
otrącaniu

18

oszacowaniu wartości dóbr wzięto
pod rewizję. Rozszerzenie hypo-
teki dla pożyczek z galic. Stanow-
wego Towarzystwa Kredytowego,
mogłoby być każdego nieobce-
szenia dla tego kaptala, a
przetw. i dla Litoń zastawnych,
zadaje usynić wyjątkiem
Tusznym wymaganiom. Tu
4% czynne są dla gospodarza
większego do osiągnięcia; tu
ma on sprowolnić kapitał
pożyczkowy przez wyższe procenta
w dawnych ratach umorzyć,
i w krótkim Stomulewo
przebrać o nową kary-
gnąć pożyczkę.

Chociażby, w bezpośrednim
skutku rozszerzenia hipoteki realnej,
a przeto pomniejszenia kursu Litoń
zastawnych, na targ pierwiny
przychodzących, dotychczasowy kurs
tych publicznych papierów spać
miał; to jednak nie można się
spodziewać, ażeby stanął niżej
od kursu każdego innego pewnego
papieru publicznego. W przewi-
dzanym przypadku posiadacz
ziemi będzie wprowadzić murat
trochę wyższe procenta optać,
ale pozostaje mu zawsze korzyść
nigdy nie dość wyfoko ocenionu,
przy niskim kursie Litoń zastaw-
nych

nych, które od Towarzystwa po-
dług wartości imiennej przypie-
ty być muszą, porolycia się wezpo-
dług albo w całości, albo w
dowolnej części Summy.

Te zmniejszenia prawa o-
licznie, albo nawet z podwyższe-
nia dotychczasowej prawnej
stopy procentowej przy pozyc-
kach na hipoteke realną,
w Galicji dla kredytu realnego
okazały się zaledwo owymi
skutkami, jakie ztąd z niektórych
stron sobie obiecyją; ponieważ
w kraju, zawsze jenere skara-
nym na produkcję surową,
gdzie ma się iadnego przemysłu,
i gdzie wystarczenie rolnicze
nie stoi jenere powszechnie
na wyższym stopniu, łatwo
jednak drogi kredyt przypra-
wiłby gospodarstwu wiejskiemu
bardzo często o zupełną ruinę.

Przy znacznych Summach
majątków instytucyj, fundu-
szonych i publicarnych, zabezpie-
czonych już na dobrach ziem-
skich w Galicji, a do których
stać się 4 do 5%, galicyjscy
posiadacze hipotek realnych mogliby
przy wyższej wymiarowej stopie pro-
centowej, łatwo wystawieni być na
niebezpieczeństwo

niebezpieczeństwo wypowiedzenia
kapitałów, przez co wywołałaby
się niewątpliwie większa kryzys,
niżeli niedogodności jakimi
chciano by zapobiedz przez ja-
kowską modyfikację patentu o
lichurie, owoburie przez modyfi-
kację stopy procentowej przez
sensie patent ustanowionej.

Sądząc się być zmuszeni o-
swiadczyć się za zatrzyma-
niem stopy 5 procentowej przy
pożyczkach na hipotekę realną,
nie uważalibyśmy 8 procentów
od sta na rok na ruchoomy zastaw
w teraźniejszych stosunkach
za zbyt wysoko: albowiem przeto
z jednej strony byłby przyznany
prywatnym wierzycielom w
przybliżeniu równy dochód od
ich kapitałów, jak go mają w
wierzyciele ^{krajowi} ~~publiczni~~ względnie
na wartości kursu papierów
publicznych; z drugiej zaś strony,
poszukujący kredytu mogli by
łatwiej znaleźć kapitały, zwłaszcza
na krótsze terminy.

Przy tej zaproponowanej modyfi-
kacji patentu o lichurie, można
by się z pewnością spodziewać,
żeby się wskutek stowarzyszenia
kapitałów

kapitałom potworzyły, które
tak właśnie wielom ziemianom,
jako też i innym przedsiębiorcom,
udzielałyby załóżek na ich za-
pasy produktów; przez co mo-
głoby oni oddawać się nie
jednej produkcji, od której
teraz zmuszeni są usuwać się
dla braku sprawnego obrotu
swoich produktów i występują-
cego stąd braku kapitału
obrotowego.

Zawrót giełdowy nawet w
Galicyi coraz głębiej się przedzie-
ra, gonienie za szybkim natych-
miastowym zyskiem opanowuje
i tutejsze umysły. Wiele kapita-
łów ciągnie nawet z niebezpie-
czeństwem straty na giełdy
krajowe i zagraniczne i jest
powód do obawy, że i tutejsze
kapitały odciągane bywają
od przemysłu rolniczego coraz
bardziej a bardziej a poświęcają
na przedsiębiorstwa, które gnieją
wysokich procentów, otwierają
zarazem możliwość pomnożenia
kapitału. Aby tej niedogodności
podług możliwości zapobiec,
okazuje się potrzeba podwyższyć
stopę procentową przy pożyczkach
które u

19

które się zawierają na krótki
czas i bez wszelkiego zastawu.

Sądzimy, iż niedaleko zostaniemy
za szwajcarskim dochodem, jeśli
kapitałisci przy sprawach tego
rodzaju w roku w przeszłym
otrzymują, jeżeli zapropnujemy
stopę procentową, prawnie ozna-
czyć się mającą, przy sprawach
o jakich tu jest mowa, na 8
procentów rocznie, z ogranicze-
niem jednak, że pobiorą się
do 12% procentów nie należących
jeszcze oznaczać nazwą lichwy,
i żeby względnie kwoty 8 pro-
centów przewyższającej, z jednej
strony wierzycielowi prawo klary,
z drugiej zaś, dłużnikowi te kwoty
dobrowolnie płaciącemu, żadne
prawo do żądania zwrotu onej
nie było dozwolone.

Azkołowiśk utrzymanie w S. J.
patentu o lichwie stojącego po-
stawienia: że procenta od procent-
ów nie mogą być pobierane, da się
usprawiedliwić słusznemi powodami;
to przecież z drugiej strony, nie
należy zapominać, że wierzyciel
przy opóźnieniu płatniczym zapłacił
procentów, ostatek więc stawa w dem-
późnieniu, że sam musi zaciągać
porozumie, od której opłacać procenta jest
zmuszony.

Mnimy

Musimy to zostawić mędrości
wysobrego Króla, jałkami prawnymi
mi środkami surowie na kredyt
szkodliwie działająca tego po-
stawienia mogłaby być zgodzona.

Ostre sumaryjno - ekskluzyjne
postępowanie przeciwko kuratorom
dłużników, któryby się nie mogli
wykazać kwitem od wierzyciela
na uiszczenie przypaście procenta,
powinnoby podług naszego nie-
przegadajnego zdania być
najskuteczniejszym.

Jeżeliby w sprawie pożyczkowej
miał być przedkwesta taka
odbitana, przez którą dla po-
życzki ber albo na zastaw ruchu
my udzieleny żądano się od
dłużnika hipoteki realnej, to
dla kwoty 5% czynnie przewy-
szającej, nie powinnoby być i prawa
udzieleny zastaw i prawo pier-
wzeństwa, ani też nie powinnoby
być takowa wymagana z masy
konkursowej, według praw pierw-
zeństwa, przysługującego wierzyciela-
wi tabularnemu.

W powyżej wyrażonych uwagach
znajduje się także pytanie ad 2. po-
stawione, swoje osobiste uwagi
nie.

Przemawiać za wprowadzeniem
patentu o lichwie z d. 2 stycznia 1803 r.
do krajów gdzie talowy dotąd nie miał
żadnego

żadnego znaczenia, nie poważamy się zmieniając stosunków prawnych i przechodzimy do odpowiedzi na pytanie ad B. postawione, to jest:

Czy nie byłoby stosownie, a ponieważ równych stosunków krajowych, w każdym kraju zaprowadzić oddzielne, do nieprzezwyciężalnych stosunków zastosowane prawo o lichwie?

Podług naszego zdania jedno prawo o lichwie byłoby dostateczne dla wszystkich tych krajów komercyjnych, gdzie się okazuje potrzeba utrzymania onego, tylko nabiałoby stopę procentową, podług różnych stosunków krajowych może w rozmaitych okolicznościach ustanowić i od czasu do czasu nową jej poddawać.

We Lwowie, 18 grudnia 1856 r.

Kramski

Do l. 621/856
VIII. 6, c.

Wydrukowano w 22 tomie
Korpraw Towarzystwa
od str. 133 - 142.

Lwów, 27/10 857 Pryjedy

seiner Grundgesetz wüßte auch in England
Jahr 1800. Dieser wohlthätige Aufsatz
zuträgen.

Man wolle nicht vergessen, daß die
Gesetzgebungsversammlung die das
Land befreit war, nicht die das
Land dem Bürger zu dem allmählichen
Kontinuum des Jahres 1800, wieweil die
Kontinuität ununterbrochen wüßte, die
weiteren Gesetze nicht die das
Kontinuum des Jahres in die Kontinuität
zueinander bei demselben Gesetzbuch
war, und in allen Kontinuität und Kontinuität
Kontinuität sind nicht ununterbrochen
auch die gesetzlichste Dinge nicht möglich
sind nicht zu sein.

Man ist, dieser die in demselben
Jahre die Kontinuität, das ist
die Kontinuität der Kontinuität
die Kontinuität der Kontinuität, nicht
gesetzlich die Kontinuität der Kontinuität
des Jahres 1800 gesetzlich.

Die Kontinuität der Kontinuität
Kontinuität sind nicht die Kontinuität
Gesetzgebungskontinuität in Kontinuität und
Kontinuität, die in demselben Zeit
zum Kontinuität der Kontinuität, und nicht
allein die Kontinuität der Kontinuität
auch die Kontinuität der Kontinuität
Kontinuität der Kontinuität, folgen zu
geben, nicht in Kontinuität ist nicht
die Kontinuität der Kontinuität
Kontinuität der Kontinuität der Kontinuität,
Kontinuität.

In demselben Kontinuität und Kontinuität
die Kontinuität der Kontinuität die Kontinuität
Kontinuität der Kontinuität der Kontinuität
Kontinuität der Kontinuität, wieweil die
nicht die Kontinuität, nicht die Kontinuität
Kontinuität der Kontinuität die Kontinuität
Kontinuität der Kontinuität die Kontinuität
die Kontinuität der Kontinuität, zu Kontinuität
nicht die Kontinuität die Kontinuität

Kontinuität

Das Aufnahmepatent vor sich zu stellen,
weil ein solches Patent dem Wohlstand
der Handelsstädte zuwider ist, da
Handelstädte, wie Hamburg, Lübeck,
Bremen, dasjenige nicht thun dürfen,
was zum Wohlstand der Städte
dauert.

Die Unzulänglichkeit der Besondere
das Patent auf die Handelsstädte
das Patent jedweden Ort, selbst
noch nicht die Notwendigkeit derselben
aus; ist es auch dem Gemeinwohl
bis jetzt noch nicht gelungen, Grundregeln
aufzustellen, wodurch es dem Staat
möglich wäre, die Steuern nicht zu
den unzulässigen Aufnahmen zu stellen,
was jedem unzulässigen Ort gegen die
gesetzliche Anordn., ~~selbst zu thun~~
so würde sich doch nicht in Ordnung
stellen, dass der Staat nicht die
gesetzliche Anordn. selbst, für
manche Städte, wenn auch die
wünschenswerten Verbesserungen, nicht
für die Handelsstädte selbst, die
Verbesserung derselben zu thun;
bei einem unzulässigen Patent
wird zwar kein unzulässiger
Wahl ob dem nun offenen Patent
bestehen, das selbst nicht jedweden
dem unzulässigen Concurrenz dem Capita-
lation, sondern unzulässig in der
zu stellen unzulässig. Das ist ein
unzulässiges unzulässiges Gut; in dem
unzulässigen unzulässigen, wo
so viele unzulässige unzulässige
unzulässigen unzulässigen unzulässigen
Capitalisten offen lassen, unzulässigen,
von dem unzulässigen mit dem
Zeit nun immer mehr und mehr
zunehmende unzulässige, wenn nicht unzulässige
Concurrenz dem Capitalisten bei Leipzig,
selbst, nicht leicht zu vermeiden,

folgt auch nicht

Dem Capitalist bleibt immer in Non-
frils Bedingungen vorzuziehen, in
die sich dem Kapitalisten zu fügen oft
notwendig werden wird, welche unregelmäßig
folgen wenn die Kapitalisten durch
sich mit sich einigen, baldern und
die weichen abem in der ersten Mor-
te das Ereignis zum allerschlimmsten
Ausgang führt. -

Die weitere große Auswirkung der
größten Schwandung, daß sie der Mi-
tal, welche sie befehlen sollen, nicht
sich geben, weil dann, in Folge der
Zunahme der soliden Dornen,
nicht nur die Dornen und die
wunderlichen Ausgänge zu vermeiden,
und Geld zu sparen, um so für
den Endzweck, vorsehen zu können,
wenn es zu gewiß, wenn man
wird, daß die Ausgänge in dem
letzten in der Schwandung der zu
sein, sondern zu dem Zweck, um
wenn, um die übermäßigen Kosten
müssen dem Kapitalisten zu
zu sein. -

Die Nonverid zum Annehmen der
Bedingungen wird dem Kapitalist selbst
bald unerschütterlich Geldvermögen
immer sein. -

Wird die geringe Konkurrenz auf die
Anwendung der übermäßigen der
Bedingungen günstig sein, wird nicht in
mindernem Maße zu vermeiden, will, so
sollte selbst die Dornen der Ausgänge,
Ausgänge nicht glückliche Ausgänge, man
dasselbe annehmen wird man können,
sobald dem Zweck der Gesetzgebung
nicht nur die Dornen nicht sein, man
zu vermeiden, sondern zum Glück.
Wird dem Kapitalisten oder nicht für
sich, ist der Zunahme der soliden
Dornen, man die Dornen zu zu

Eged
1

gabung dem Galgenstrick wachen auf
des freundliche Zusammenschauung neu
Anstalt und Juden einen Anbau
Küchlein über, das gute Aussehen
neu zu sein, und zu zeigen und
das wachen Anwesenheit ^{zu sein} in
ab zugewandt oder nicht in einem
Anstalt glück und dankbar wachen
Lohnen. Die Gesetze des Mittelal-
ters hat, das die meisten Juden
Anstaltungen neu in der Welt,
neu Anwesenheit wachen.

Die die Anwesenheit des mosaischen
Anstalt neu die geschehen Lö-
nung auf des Anwesenheit an-
Anstalt Anwesenheit, so Anwesenheit
für die zu sein Anwesenheit, Anwesenheit
die die Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit als Anwesenheit Anwesenheit.

a caritate

Wird Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit

Die die Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit

Die die Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit

Mit die Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit
Anwesenheit Anwesenheit Anwesenheit

Lein

amillau ~~Lein~~ Das pfützlab Leinwieser
 bau, zum unmittelbaren folgen geben.
 Also jetzt beifolgt sich im neuen
 Lein das unmittelbare Lein Das
 in allen Zeit ein galouanten Lein-
 unweiserbau des walfen zu
 neuen Mafstaud ynterung, pauer
 bellen wuf wir non in dem alud-
 fan Zupfunden balüßt, Dreygeru
 velen des Leinwieser das pfützlab
 feldern bebrüet. Lein sind walf
 die galouanten Leinwieser, das pfützlab
 fan velen die bebrüeten Zupfunden
 Leinwieser wanden fufst follen mit
 neuen Anzugen fan Guldau und
 Mafstaud, wuf jüflich circa
 80 Anzugen bebrüet. Ist das
 bebrüete Mafstaud wuf fan bebrüet
 das Leinwieser zu bebrüeten, das
 Leinwieser ganzliche bebrüeten
 von der alle das bebrüeten
 Guldau, das den wufantbau
 Leinwieser, ~~das~~ fuf zu nonenfan
 fuf feldernbau fufst zu bebrüeten
 von. Mafstaud nun diefes Lein
 fuf, ist es nicht nicht fufst fufst
 mögen es wufantbau nicht fufst
 bebrüeten fan Mafstaud, wuf
 wufantbau wanden.
 Wenn wir uns für die bebrüeten
 Lein Das Mafstaud fufst fufst
 fufst zu müssen ynterbau, so will
 dief nicht gefagt wanden, das in
 dem fufst nicht neue Modifikation
 nonenfan wufantbau, die fufst fufst
 fan, das Zeitumfunden, fufst als
 zwelfmüßig dem fufst, und die
 wir uns für nicht wufantbau fufst
 Leinwieser zu bebrüeten, wufantbau.
 Mafstaud velen fufst Mafstaud
 nonenfan 1800 S. 4. können bei neuen
 ynterbau bebrüeten fufst fufst,

[im Selbst mit einem Großforn

der Untergrund fließend fast nur
Grund und auf ein Jahr bedungen war
der die Intabulation oder Romuans
Lug erfüllt nun bis zu dem nächsten
Lohnen vollen gesetzlichen Winkung?
Der Gesetz muss einem Untergrund
in dem Fallung das gegebenen Unter
grundes. #

Auf Anal. Hypothek werden meist nur
nicht bedienten der Verzinsung auf
längere Zeit gesetzt, dass der Haupt-
und Grundbesitzer verwenden zu
wäufige vorgegebenen Capitalien auf
Büchlein, die ihm nun auf einen
längeren Zeitabschnitt hinüber
lässt.

Der reine Analhypothek Capitalien,
dass durch Einzahlung öffentlicher
Forderungen, insbesondere vorgegeben
werden, ^{Capitalien} gegen Erfüllung der
genannten Forderungen, selbst nach einem
vollständigen Amortisation der
Lohnen, Capitalien auf reinen Hypothek,
auszuführen. #

Die vorgegebene öffentliche Wäufigkeit, dass
nun zu einem gesetzlichen oder zu
dem unter bestimmten Umständen
gegen Untergrund einen bewegli-
chen Romuans, zufließt nach dem
Grundbesitzer sind dem auf die
Analhypothek reinen Capitalien bezü-
gen Capitalien in dem, wenn auf
genannten Forderungen, nicht unter allen
Wäufigkeit der reinen Forderungen
denkbar sind, und ist nicht
nicht dem aus dem selben Wäufigkeit
in dem Untergrund, und in dem
Kauf das vollständige Romuans.
Der Gesetz, vorgegeben. #

Die vorgegebene Wäufigkeit und zu
dem Capitalien, damit in dem Kauf,
gesetzlich bei dem gesetzlichen, das

Erneuerung

Zinsefußes im Vorkaufe in dem
 genannten Vorkaufe - gemeinlich ja.
 wußten diesen in einem in der
 woglichen oder bewoglichen Weise.
 beist - von dem gewöhnlich wanda.
 Logikologie die auf Grund und Boden
 lagert wanden wollen, dürfen zu
 folgen des Aufwandes der
 Gassen oder 5% Zinsen abzurufen.
 Die zahlreichste Landbesitzer wußte
 daß gegen diese zahlreichste Zinsen
 nicht Millionen, Zinsen nicht
 fand nicht zu sein. #

Wie sehr die die im löylichen
 Aufsatzung, daß in Galicien seit
 man im für vorgeführten Zinsen
 zahlte Zinsefüße in dem
 Zinsen so wie man über 5%
 Zinsen in dem Zinsen
 findet, und wenn die nicht zu
 löylich, - der Zinsen löylich
 bei einem Zinsen Zinsen
 zahlte man wußte, und bei einem
 Zinsen zum Aufsatzung
 der Zinsen Zinsen, wie
 dem Zinsen man Zinsen
 abzurufen, so muß diese Zinsen
 oder Kapital im so abzurufen
 in Zinsen die Aufsatzung
 Zinsen man wußte
 Zinsen Kapital, man wußte
 dem die im bewoglichen Zinsen
 Zinsen man wußte Zinsen, muß
 Zinsen in dem Aufsatzung des Zinsen
 wie Zinsen, oder in dem Zinsen
 zu zahlen Zinsen, Zinsen; Zinsen
 man wußte Zinsen, Zinsen
 Zinsen des Aufsatzung die
 muß die Aufsatzung Zinsen
 und man bei die Zinsen
 Zinsen, Zinsen. #

abzurufen

Zinsen Zinsen man wußte

Capitale zu zerlegen, als das Aktienkapital
unter gewöhnlichen Umständen
von Schwere zu befreien, wenn die
Konten, welche die Aktien und die
neuen unentgeltlichen Bonifikationen
zu führen müßten.

Man wird nun nicht dem großen
Geld-Markt-Markte zuwenden, so
sehr wir diese, wie auch die in manchen
neuen Zeit nach dem belichteten Aktien
Institutionen nicht unentgeltlichen
Buzinsungsbuch für Logitologie,
nutzt, das dem Markt von der
eines soliden Marktes, im allgemeinen
gemeinteten Aktien, im allgemeinen
für den Fall noch den 5% Zins-
fuß zu misst, wenn es bei den
größten Gassen, mehrmals die
Logitologie zu nutzen,
oben diesen unentgeltlichen
wie erlaubt um eines für mehr,
fällt in große Kategorie mit
solchen Kapitalen zusammen,
die aber nur Kapitalien zu
sondern werden, welche von dem
dem kein unentgeltliches Kapital-
weil es der Marktes unentgeltlich
zuweisen.

Die Aktien Institution unmöglich
das Aktien Kapital für die
zum unentgeltlich ist mit dem
in einem unentgeltlichen Kapital
das signifikante unentgeltlich
größten Markt zuweisen von der
sitz nach Markt Obligationen, mit
welchem auch den weiteren Markt
den unentgeltlich und das Kapital
im neuen Kapitalen so ein mal
den unentgeltlichen Zins, unentgeltlich
ist.

Diese sind die Capitalkosten anzuweisen
 zu zeigen Einmal dem Landbesitzer
 den Landbesitzer dort wo keine Offnen
 das die besitzenden die billigen
 Aufwendungen nicht nutzlos
 schon jetzt schon imüber die
 dummer, was man von dem Land
 gestohlen hat, nicht wirklich
 Spiel illusorische Gekochte, sondern
 alle oberrückten Handlung sind
 bei den in Betrachtung der Grund
 Boden logischen Einpassung zu
 nicht notwendig zu tun, aber
 weil könnte die Kapitalbindung
 bei den festhaltung von dem be-
 zogenen Kapital zu dem Zweck der
 Zinsen von ganz unbedeutend
 Unternehmung gehalten werden
 durch die Zinsen, damit sollte dem
 Kapital die günstigsten zu
 werden, insbesondere wenn die
 beim Geldmarkt der viel von man
 den auf der Seite, damit die Land-
 zu haben die länglichen Zinsen
 sind das Versteck und die Zinsen
 auf eine kleine Anzahl von
 der verschiedenen Capitals in der
 bedingten Zeit, gegeben werden
 durch Kapital Institutionen und
 in diesen Zuständen zuwirken
 den wüsten, was dem Grundstück
 notwendige für den Kapitalmarkt
 dem Annahme der Anwesen
 insbesondere bei Erbteilung nicht
 vollständig Zinsen, zu zahlen werden.
 Ganz speziell wenn die die
 die den geliebten Kapitalisten an-
 weise, wenn die in dem geliebten
 Kreditmarkt gehalten, und weil
 nicht die Aufwendungen dem

gegenwärtigen Anfalluiffe zu mühe-
habender Grundfätze bei Anwen-
pfung des Zinsanwands, einer
Anweisung unterzogen werden wür-
den. Ihre Anweisung den Zinsfuß
für Kurlen und den Zinsfuß für
Kredit-Anwender, können für alle
Zwecke für diese Zwecke und somit
für die Pfandbriefe allen billigen
Befordernungen genügen. Sie sind
in 4% festzusetzen für den vorerwähnten
Anspruch. Sie ist es für die Ge-
samtheit der Kurlen des Kurlenstaats
zweck des Zinsfußes in
beliebigen Jahren zu setzen, und
nach Anfalluiffen für den
Zinsfuß, werden zum neuen
Kurlen zu gelangen. -

Man muß aber unmittelbar folgen
den Anweisung den Anfalluiffen
für und den Zinsfuß annehmen.
Der Mann der auf den Zinsfuß
zahlen würde Pfandbriefe, der bis
nicht den Zinsfuß annehmen
sollen, so fast der nicht zu
annehmen, der den Zinsfuß annehmen
sollen würde, als den Zinsfuß
und man sollte den Zinsfuß annehmen.
Der Grundfatz wird in dem neuen
Zinsfuß sein, so wie oben
sein würde. Die Zinsfuß
müssen, so bleibt es oben in dem
den die zu den Zinsfuß annehmen
Kurlen annehmen, für die Zinsfuß
Zinsfuß bei einem niedrigen Zinsfuß
den Pfandbriefe, die den Zinsfuß
sollt den Zinsfuß annehmen
und man würde müssen, und
werden von den in einem beliebigen
Quote zu erhalten. -

Exped. Karanische

Aus der Auffassung des Aufwandsatzes
 oder nun selbst aus einer Erfahrung
 das bis zur gewöhnlichen Zinsfuß bei
 der Danksagung auf Kapitalgehalt, wie
 in in gelizien für die Anleihen
 kann eine prägnante Wirkung
 hervorgehen, die man sich für
 von manchen Seiten her bemerkt, wie
 in einem Lande, welche noch immer
 auf die Anleihen der Provinzen
 in der Provinz Andalusien besteht, und
 wo die Landwirthschaftliche Bildung
 auf noch nicht vollkommen aus einer
 festen Basis steht, ein leicht zu
 führen, jedoch für einen Credit der
 Landwirthe nicht zu oft zu einer
 nützlichen Hilfe, zu führen würde.
 Bei dem nicht unbedeutenden Ansehen
 von Kapitalgebern, die sich auf die geliz:
 Landgüter verweisen sind und von
 denen 4 bis 5% verzinst werden,
 können die geliz: Kapitalisten von Anleihen
 Kapitalien, bei einem Zinsfuß von 5%
 bei Zinsfuß, leicht von Kapitalisten
 durch die Zinsfuß, übersehen werden,
 wodurch nicht wenig der Ansehen
 von Kapitalgebern werden würde, als der
 Mittel ist, dass diese nicht allzufällige
 Modifikation des Aufwandsatzes, in
 Betrachtung des Zinsfußes, für Kapitalisten
 Zinsfußes, manchen Nutzen würde
 finden wie nur für die Anleihen der
 5% Zinsfußes bei Anleihen gegen
 Kapitalgebern, übersehen zu müssen
 würden wie daselbst bei Anleihen gegen
 die Anleihen der Anleihen mit 8% auf
 ein Jahr unter den gewöhnlichen Anleihen
 zu sehen nicht als überaus billig
 sein, wodurch man sich der Zinsfuß
 glaubig sein eine Approximation
 der Anleihen der Anleihen zu
 einem wie die die Anleihen mit
 Rückblick auf die Courrenten der Anleihen
 Zinsfuß, manchen Nutzen über
 die Creditgebern der Anleihen

überfordern auf längere Fristen, zu dem
 Bau.

Bei dieser bevorstehenden Mobilisation der
 Aufschlagend, liegt sie mit dem neuen
 Gesetz sich bald Annahme von Capitalisten
 bilden würden, die sowohl die Gemeinde be-
 sitzen wie auch die Hausigen Unter-
 nehmen, Konzepte auf ihre Anwesenheit
 Konzepte bilden würden, und man sich
 in der Hand empfangen würden, vorerst
 Anordnungen zu ergreifen, nach dem sie
 ergreift werden ob Mangel von unge-
 bühlerlich befaßt ihren Anwesenheit, und
 das Jindungsmittel zum Ankauf von Mangel
 zu ermitteln, zu ergreifen, be-
 müht sind. —

Der Konzepte die er selbst in Ge-
 hien nicht haben wie, vor der Hoffnung und
 vorgebeilich geblieben zu sein bewiesen
 und sich auf den Jindungsmittel
 sich Capitalisten geistlich zu auf die Ge-
 setzen sich nicht Annehmen und nach die in-
 und vordereiben Seiten, und ob es
 Gemein zur Befähigung von Seiten das
 auf die Jindungsmittel Capitalisten der
 landwirtschaftlichen Industrie in dem
 neuen und neuen Nutzen und die
 Anordnungen zu ergreifen werden, und
 sie müssen so sich geistlich und beauftragt
 und Capitalgebern beifassen. Die Seiten
 überfordern und Möglichkeiten nutzungen
 zu wirken, fällt sie nicht Befähigung der
 Jindungsmittel bei beifassen, und längere Frist
 und ohne allen Nutzen zu ergreifen
 werden, ob möglich den.

Man glaubt nicht wie gut man die ge-
 wöhnlichen Gewinne der von Capitalisten
 bei Anordnungen dieser Land im Hause
 Jindungsmittel anzusehen, zum Nutzen der
 Bau, wenn wie das durch die Anordnungen
 zu bestimmden Jindungsmittel, bei Anordnungen
 man heraus zu dem ist, und ~~8%~~ zu
 Jahr bevorstehend Jindungsmittel mit den
 Jindungsmittel daß man sich den Betrag
 bei ^{12%} Jindungsmittel nach wie mit dem
 man nicht Annehmen zu beauftragen
 können, ~~zu dem~~ der Anordnungen bei man
 bestimmden Betrag in ~~den~~ als ~~8%~~
 Jindungsmittel zu ~~zu~~ Annehmen Jindungsmittel.

und die mühselig den 8% über-
 Anordnungen Jindungsmittel, nimmst die man
 glückig die man Anordnungen, vordereiben
 vordereiben den Jindungsmittel Jindungsmittel
 Jindungsmittel, die man Anordnungen Jindungsmittel
 Jindungsmittel, die man Anordnungen Jindungsmittel
 Jindungsmittel, die man Anordnungen Jindungsmittel.

Mein auf die Buchdruckerei in der S. G.
 der Wiener Stadt und nicht aus dem
 Lande, daß die Gasse von Gasse
 nicht zu verwechseln werden dürfen, und
 wichtige Gründe sich nachfolgenden
 so kann wiederum nicht vermieden
 werden, daß bei unvorsichtiger
 der unvollständigen Gasse, der Gläubiger
 oft in die Lage versetzt wird, zu
 einem bedauerlichen Verluste verurtheilt
 zu werden, was dem im Falle der
 Zwangsversteigerung, Gasse zu verfallen.
 Mein mußten es der Absicht der
 Gasse Angelegenheit überlassen dem
 besten gesetzlich Muthmaßung der
 recht der Absicht nachstehend einwirken,
 in der Absicht der Gasse, zu
 mildern werden könnte.
 Sie können die unvollständige
 Absicht der Gasse jedem Absicht
 dem sich über die Gasse der Gasse
 der unvollständigen Gasse mit dem
 Gasse der Gasse nicht ver-
 zuweilen vermehren, demnach
 können immer, demnach
 sich für die Gasse der Gasse
 sollte in der Gasse der Gasse
 eine Veränderung in dem Lande
 zuweilen werden wollen, nach
 für die Gasse der Gasse
 der Gasse der Gasse der Gasse
 eine Veränderung in dem Lande
 zuweilen werden wollen, nach
 für die Gasse der Gasse der Gasse
 eine Veränderung in dem Lande
 zuweilen werden wollen, nach

I. mit dem die Veränderung über
 zuweilen werden wollen, nach

Erwerbungsacten, und nicht
Erfahrungen, und übertragen zur
Verwaltung der ad. verfallenen
Rechte:

3. Ob es nicht zweckmäßiger sei, in
den neuen Anordnungen, mit
Rücksicht auf die neuen Landes-
verhältnisse, nachstehende
Veränderungen?
Dieser Punkt wird, würde die
Abänderung für alle jene
Länder, wo die Notwendigkeit der
Veränderung derselben nicht
genügend, nur durch die
Länder zu bestimmter Zeit,
nach den nachstehenden
Verhältnissen, nicht in
den Grenzen, festzustellen sein.

Lemberg am 18 September
856

Krausitz

Immanetitz

Sind von Zeit zu Zeit
Abänderungen.

Prozessum na jerych polski do
Kuprona Turarycha
Srij 9/9 857
Krausitz

Hochwürdiges n. n. Statthalterey-Præsidium

Wieder Aufforderung des hochwürdigsten n. n. Statthalterey-Præsidioms vom 7. October l. J. 35283
beziehet sich das Comité des n. n. geographischen Landesvermessungs-Gesellschaft in Betreff der Messung gesetzlich die folgende Anweisung zu erstatte.

1^{tes} Das Messprotokoll vom 2^{ten} December 1803 muß nicht den gegenwärtigen Zeitverhältnissen nicht mehr:

a) Wegen der ungenügenden Zinsfußes

b) Wegen der Unbilligkeit der Messung des ...

c) Wegen der ungenügenden Ausnutzung der Instrumente

den die ...

2^{tes} Die ...
den ...
gesetzlichen ...
Kostliche ...
sind von ...

meiner Zinsausführungen sein,
du nicht mehr hast, die wegen
geringer und unvollständiger
sind nicht zu den Vollheiten.
Was die ungenutzten ja
letzliche Währungsrechte über
hört, wollen wir mit dem größten
möglichsten Nutzen sein.

Die Währungsrechte werden die
für gebührende Leistung
sein, und es in Zukunft ja
grundlegenden Form zu den
Zinsausführungen in offener
beim Währungsrecht.

3. Land

Vom gewöhnlichen Währungsrecht
zu den letzten Teil des die
jüngliche Währungsrechte die
Währungsrechte als Spielmit-
tel gegen die im folgenden
genau über den Währungsrecht,
indem die Währungsrechte
die Gelder der Währungsrechte
Luxurien fruchtbar,
die Währungsrechte befruchtbar,
und die die Währungsrechte
Concurrenz der Währungsrechte,
Länder sind, allein die
speziellen Währungsrechte im
den Währungsrechte wegen
Länder von reichlichen
Länder ist. Die die die
die Währungsrechte wegen
des die mit allen die
den Währungsrechte sollen, ist
die die Währungsrechte Produktion.

7

die weit über von die,
 dem Ziele entfernt sind, be-
 züglich der vielen besessenen
 physischen Gründe, die so schwer
 anzubahmenden Gewohnheiten
 sind, die heiligtische menschen
 Arbeitskräfte des Landes.
 Unter solchen Umständen
 föhlichen können sind diesen
 wir unproduktiven Gesellschaf-
 tungen mit der Zeit werden.
 Mit dem vorzüglichen Jellen
 der Konjunkturalen werden
 die physischen Kraft auf dem
 kleinen Lande durch die
 Wirkung der Konjunktur immer
 leicht spürlichen Einfluss über,
 das moralische Verhalten
 des gesetzlich besessenen An-
 sehn und der moralischen
 Sinn des physischen Gesellschaf-
 ten eine unmittelbaren folgen
 werden. Wenn jetzt beginnt sich
 unsere Bluth das unruhigen
 Liebe wird das in aller Zeit
 ein gesunder Lebensverlauf,
 nach der, welche auf zu
 reinigen Weltstand gelangt
 können. Ob das auf die Zeit
 in dem neuesten Zustand
 beläst, vertragen über die
 Lebenskraft des physischen
 besteht. Denn sind wohl die
 physischen Gewohnheiten
 gewöhnlich über die Vermögen

Zinsen. Letztere werden nicht
 selten mit einem Lohne
 von 500 bis 1000 besetzt,
 und, ohne jedoch circa 80
 Prozente betruget. In der
 beherrschten Weibchen anderer
 Nation des Reiches zu
 bezahlen, den Löhnen von,
 föhliche Arbeitleistungen
 von der Höhe des Lohnes
 gelde, den der wünschbar,
 andere Lohnes durch sich zu
 verkaufen im Jahre selbst,
 beiden selbst zu besorgen.
 Würzels und Zinses Uebel
 sind, ist es nicht leicht zu
 sein, so müge es wenigstens
 nicht durch Uebertreibung der
 Wünschbarkeit der Arbeit
 werden.

Wohl Gemeinbüchler

H. L.

Das von dem hohen Welt,
 Jährlich freigegebenen
 Gedanken, das durch Uebertreibung,
 "Lohn der Wünschbarkeit der
 "Uebertreibung des Wohlstandes,
 "des Lohnes und der Uebertreibung
 "wissenheit verantwortlichen von
 "Seite der Journalisten, von wem,
 "zu dem Wohlstand bei der
 "Lohnen konsequenter von,
 "Lohnen ist, keine Uebertreibung sein,
 "den Lohnen" jedoch von
 "Wünschbarkeit man von der,
 "nicht, dass die Uebertreibung
 "des Wünschbarkeit im Jahre,

Intelligenz der vorliegenden Juden
 selbst einbringt einflussend,
 was raffaint, das wir da,
 für die Bewegung zu unter,
 Leuten nicht kümmern, die
 Einigung der Göttergötter,
 zu werden mit der freitliche
 Zusammenleben von Juden
 mit Juden einen treibenden
 Einfluss über, das gute Ein,
 schmerzhaft zu lösen und zu
 Leben und Lapsen und das,
 unvollständig haben die obge,
 gewinnt über nicht in ihnen
 Folgen gleich dauerhaft war,
 der Leuten. Die Geschichte des
 Mittelalters zeigt, dass die
 meisten Judenverfolgungen
 von insolventen Käufern für,
 wogegen man mühen.

In der Erklärung des mo,
 wissen Überlebens von den
 politischen Leuten mit der
 Handlungen nachhalten nicht,
 Leuten so schmerzhaft sind
 auf zu sein pflegen, bevor,
 den den Juden nicht mehr,
 diesen Leuten als mittelbare
Nutzen.

Unbegreiflichkeiten der Juden
 werden nicht mit Leuten be,
 züglich, was voraus die ge,
 fallige Erkenntnis, die mo,
 volliche Gebung dieses Kolle,
 Stammes hervorzubringen.

Die Gestattung seiner Gewalt,
sich zu erheben, die Juden,
wenn die Oberherren sind
den weltlichen Jurisdictionen
den Juden, sein Wille, dass
sich die Juden in diesen
Plätzen befinden dürfen,
sollen bleiben. —

Es ist nicht zu bezweifeln,
dass unter den Jurisdictionen
den Landesherren in diesen
und anderen ist, dass
diese, die weltliche Jurisdiction
den weltlichen Jurisdictionen
nicht in diesen Punkten,
von moralischen Punkten
sich zu lassen. —

Das Resultat dieser
Berathung ist, dass die
weltliche Jurisdictionen
den weltlichen Jurisdictionen
sich zu lassen. —

1. Ob nicht die weltliche Jurisdiction
für die weltlichen Jurisdictionen
den weltlichen Jurisdictionen
sich zu lassen. —

Die weltliche Jurisdiction
den weltlichen Jurisdictionen
sich zu lassen. —

2^{te} Läng

~~anverwandten~~ -

Ob die Einföhrung des Kreispatentes vom
2. Dezember 1803, ob für unbedeutend oder nach dem
für Revision und Reform eines für jene Provinz,
Länder oder derselben bis zur Krone Galtung jett
zu bevorzugen ist?

Die Landesregierung der Ein-
führung des Kreispatentes
vom 2. Dezember 1803 in jenen
Länderländern oder derselben bis
zur Krone Galtung jett, würde
mir für den Fall vorzuziehen,
dieset vorzuziehen, wenn die
Länder vorzuziehen jett,
von der Unbedeutendheit die-
ses solchen Gesetzes davon
für jett. Dagegen ist
die Reform des Kreispa-
tente notwendig für jett
Länderländer unbedeutend das
Länder, die vorzuziehen mit
Länder die Krönung vorzuzie-
hen, nach welcher für die Krön-
ung für als jett vorzuziehen,
die vorzuziehen.

a) Mühte in Allgemeinen das
gesetzlich gestattete jett
vorzuziehen. Denn das
jett vorzuziehen manig-
faches vorzuziehen mit jett,
jett vorzuziehen jett
selbst jett vorzuziehen
wie ob die Krönung
mit Rücksicht auf den Landes-
des Krönung vorzuziehen.

b) Sollte der im Allgemeinen
nur zu vorstehender Zweck in
gerade Landbindungen oder in
gleichförmigen Profilen, da es
vorzuziehen ist, nur ein
einzelnes Gefälle fest zu sein
c) Wenn zu zeigen, dass
christenliche Verfassungen
das gesetzlichste sind
denn Verfassungen sind sich
gleich und nicht mit dem be-
stimmten Verstande dieser
beizusetzen, damit
besser gemacht werden
als Concurrenten gegen das
festste Verstande existieren
können, und so.

d) Linda ist im Allgemeinen
ein mildes Verfassung bei
der Unterweisung über diese
angehen um so zu zeigen
ausgehen als die nach 186
e) der allgemeinen Verfassung
ordnung vom 29. July 1863 bei
Verfassungsgesetzen für die
Kommunen Verfassung des Ver-
ständigen, dasselben ist
ausführlicher, als alle
nach vorstehendem Verstande
angehen derjenigen Verfassung

3. ^{lunde} Ob es nicht gerätlich ist, in der einzel-
nen Landbindungen mit Rücksicht auf die im-
gleichförmigen Landverhältnisse vorzuziehen, Verfassung
gesetzlich einzuführen?

Klusars Klusist wach wunden
 ein Klusarsgesetz vollen
 Zwölftenden gemessen man
 in Dampfbau die oben an,
 geschütteten Klusars Gerüst,
 fichtig sind, die die
 ungelassenen Landesverfält,
 woben schon durch den im,
 gleich zu bemessenden Zins,
 für Klusierung yatraugen
 sind.

An
das Hochlöbliche R. R.
Statthaltereis
Prasidium

Chen-Sammlung
Der k. k. kaiserlichen Land.
vermessungs- und Katastralgewalt in
Betreff der Vermögensverhältnisse.

718
856

24
36

N^o 5907.
pr.



Sie entsprecht die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft
über Gütersteuer Letztes dem Wirthschaftsgesetz, welches
seit mit dem Gesetze vom 7ten M. M. J. 1833. ab
verändert wurde, mit schriftlicher Befestigung
zu ersetzen.

Lemberg den 27. November 1856.

[Large handwritten signature]

Die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft
hier.

Podane Dno 1^o Lymnia r. 136
L. 118. VIII. G. C.

Wm. Krasinski

258/v66.

38

LII

MINISTER
DER JUSTIZ
23. Pr. J. M.

Lichwa - i Sto.
pa procentowa,
(wece)

Liczyta im Jaka 1856 roku
da in dem, geyamwärtig minner
Lichtung undarbochten Inpiziti-
nistarinn die Lwaga angracht,
ob die in dem allgemainen bür-
gerlichen Gesetzbüche festgesetz-
ten Satzverhältnisse für die Zin-
sverbuchung bei den Lwaga ein-
jetzt noch zeitgemäß sind, oder
ob dieselben in Folge der seit
dem eingetretenen großartigen
Entwicklung des volkreichen öf-
fentlichen Lebens und seit dem der
Geld zur Waare geworden,
nicht auf die Aufhebung des
Rechts dieses Waare dem
seinem Uebereinkommen der
Parteien überlassen und sich
die Regierung jedes bestim-
mten Einflusses für bei eben
so aufstellen sollte, wie für die
früher von ihr angegründeten

/

DER
KONIGLICHEN
BIBLIOTHEK
ZU
BERLIN

Taxierung anderer Waaren, in
der naechsten Zeit aufzugeben
sind.

Das Ministerium konnte die
volla Freigabe nicht, das
Tun des Handelslabors
so sehr befreundeten Wege nicht
erkennen, und sich eben deshalb
nicht aufzugeben, die selben
auf der bloßen Grundlage pri-
vater eigenen Classirungen und
Classirungen zu lösen; um
dieser letzteren eine weitere
Entscheidung zu geben, wurden
von sämmtlichen Gewerkschaften
der Monarchie Jutachten abge-
langt und von diesen so wie auch
von mehreren Landtag und Ju-
risconsulten in umfassen-
der Art berichtet.

In nach der Verfassung
des Reichsrechts von welchem
auch man die Wege verfuhr,
lauteten auf die Bestimmungen
verfassen, und falls im Hofe

/

gewusst haben ist für mich aus dem
Briefwechsel des Geymanns und
des Wolff der Hofmann.

Sammelt man sich in der Zeit gegen
den, durch die Abkehr von dem
dem Staat und der Öffentlichkeit wird
die ganze Gestalt der Welt
in der Transparenz der Welt
dieser Welt zu sein.

Ich weiß nicht, was von dem
man will, man will, für
man selbst, in der Welt
wissen, zu wissen, was
Gut ist, und was
nicht gut ist, das ist
man will, man will, für
man selbst, in der Welt
wissen, zu wissen, was
Gut ist, und was
nicht gut ist, das ist

Man hat die Philosophie
des Fortschritts, der zivilisierten
Nation, die die Freiheit
des Individuums in der
den Welt, die die
man will, man will, für
man selbst, in der Welt
wissen, zu wissen, was
Gut ist, und was
nicht gut ist, das ist

40

Siehe jetzt meine Anrede,
zur Gültigkeit dieser, nach dem
Ihre der Arbeit fortgesetzten
Arbeitsbedingungen Kultur,
zeitig aber wird die Kultur,
je nach dem Fortschritt der
Produktivität - dem Gold -
Arbeitswert, dass die Arbeit
den Arbeitswert der Arbeit
je nach dem Fortschritt der
Arbeit immer mehr in die
zu bringen sich beginnt. -
Diese Veränderung in der
der Welt verändert sich die
Aufmerksamkeit der, nach
man immer mehr Gold zu,
immer fließt.
Denn nach der selben in der
von Zeit zu Zeit der Arbeit
von der Arbeit der Arbeit,
je nach dem Fortschritt der
zu bringen, so ist es ungenügend
sich vollkommen bestimmt,
die Funktion einer Arbeit,
bedeutung der civilisisten
Wörter zu erfüllen,

ihm als Bestätigung seiner
 Arbeit zu dienen; es ist sein
 gutes Verdien die Aufsicht sei-
 nes Fleißes zu ~~Bestätigung~~
 werden. —

Die glücklichen Sinne des
 Mannes vorzufinden zu
 müssen, weil sie für seine
 die Freye, ob das Gold seinen
 unzulässigen Freyheit in
 Ansehen bleiben soll, von
 selbst löst. —

Um aber auf die Freye zu
 beantworten, ob sie die Freye
 nicht solche Gedanken in
 Geist und Sinne in einem
 Lande vorzufinden werden,
 gewisse das

hohe Ministerium

die ^{ersten} verfassungsmäßigen
 Freyheiten zu erhalten

T. v. ...
 Ministerium

Galicien, überaus ungut in
 Ansehen, befindet in
 Anbetracht der Mittel mit
 denen seine Landwirtschaft

bestanden wird, der Lieberstellung
zu sein Dysthese der.

Das Ginn, ist das das Thinn,
von Grundbesitzes. Ginn wird,
hat die unrichtigliche der,
Haltung der Tuller der.

Der Landmann und seine
Gemeinschaften haben nicht
das richtige Handeln
und Pausen selbst die
richtigen Tullerarbeiten,
wie sie zu wissen sollten
denen die Fülle der
Gut zu wissen.

Wird ja auch der Dienst
bei dieser Dienstleistung, sind
süßlich in der Natur,
Dichtung, Wesen, die
das richtige Tull, der die,
in Ginn, die richtige Tull,
in, der richtige Tull,
sind die, und die.

Das Ginn die die Dienst,
sind die richtige Tull,
"die richtige Tull und die
"nicht mehr die richtige Tull."

— may dem meisten Ansehen
nach idyllisch klingend, aber
wird es fallen, aber in der
Dienlichkeit, kann es die
Lautstärke nicht in einem
vollständigen Sinne, sondern
findet sich dem Gemeindefolge
der gesellschaftlichen Arbeit,
lang der Arbeit und dem
Arzt, gleichgültig, und
die Bildung ist, und die
Wohlfahrt der Arbeit,
die Arbeit ist, und die
die Arbeit ist, und die
in der Arbeit ist, und die
wird es nicht mehr
und die Arbeit ist, und die
Jahre nach dem Krieg, wird
wird es nicht mehr
höchste Macht, und die
Lohn, und die Arbeit
Mitteln, und die Arbeit
Lohn, und die Arbeit
und alle die Folgen, und
wird es nicht mehr
mit sich führt.

Wenn wir die Bleichheit und
 diesen Ausdrucksformen zu
 weihen sollen, benütziget das
 Landmannsrecht eine
 bessere Bekämpfung, und
 jene Ausdrucksformen werden wir
 in der nächsten Zeit
 besorgen und wir sind die
 seine Arbeit fördern.
 Der Winter ist eine Zeit
 und das kommt es dann
 nach der winterlichen Fülle,
 lang, zu sein und das
 Land der Legitimation der
 bei der größeren Grund
 besitz zu sein, ^{nimm} jene
 Gelegenheiten, die Jahre über
 durch das Land zu sein
 + ^{zu sein} ^{Landmann}
 Wenn wir die ^{Landmann} ^{zu sein}
 in winterlichen Fülle sind
 gibt, so weist das jede ^{Landmann}
 seine Regierung der ^{Landmann}
^{gewissenhaft} in die ^{Landmann} ^{zu sein}
 zu lösen, das in
 der winterlichen Fülle

11
das Landvolk vortheilhaft
sprachen zu machen.
Sie bestreiten sich von Klagen
zum Beweis, daß noch eine
manifester Gutsgehung
unabweisbar ist der
für die Zukunft.

In einem gutartigen Sinne
zu sein die Gutsgehung ist in der
Gutsgehung eines Landes
noch nicht notwendig zu über-
sichtigen sein. Erst
nach der Gutsgehung ein
nach der Bildung eines
Landes sein zu lassen,
zu dem ein Land
einige Hindernisse der
Bildung sein Möglichkeit
nicht zu übersehen.

Sie haben die Klagen nicht
stills zu lassen die
wollen willig die Gutsgehung
sowohl sich mit ihm zu
einem neuen Land
wegen der Bildungsgut.

Neben die Anwendung des
 Aufwandes der bei
 der Juristen so viele Gesetz-
 sungen vor, daß wir nicht
 der Pflicht und Glauben gleichsam
 in dieser Verbindung nicht
 zugehen. Die Kömmerer
 der die Darstellung nicht
 nur weißt lassen daß
 Aufwandes der nicht
 auch die abgeordneten
 der die Zusammen-
 kommen der Verhältnisse,
 vorzukommen sind die aber
 freiwillig abgeordnet, die
 würde sich der Richter in
 der Darstellung, nur
 nach Verantwortlichkeit an
 der die liegt: Dagegen oder
 der Gutachten? — in der
 werden.

Aber der Aufwandes
 bleibt nicht ohne Wirkung,
 wenn wir in einem
 seiner Absicht und Glauben
 zugehen Richter. —

Wapen vor demselben verweist
die unversäufte Landtitel,
aus dem die Landman,
wie zur Karte, so ist ^{so} der
größere Grundbesitz ihm
zur Hand. Gut der Landman
unser Gefinde, wie Kräftigen
Arbeitskraft, einen vorbesser,
den Pfand, so kann man
den Grundbesitz mit
seiner unbedingten Kraft,
zu ziehen, so könnte die
Lücken seines zerstreuten
Arbeitskraft und der Natur,
erwölfften, aus dem
Lücken mit nutzbar,
gund der im Westen Platz,
einmal der Ausbesserung
des Landkulturs und der
Vier Jahreszeit gebietet,
den Menschen Grund,
besitzen unter die Augen
zu gewinnen.
Dass ist ein unentbehrliches
verhältnismäßig in der,
ausbessern Geldwege als

^{letzten}
 Ausfall, wenn über das
 Auslieferungsmass von ...
 auch den heutigen Ausfall,
 wissen gegen 20% bis 30%
 vollwertig zurückzuführen
 im Grunde wissen, für sich
 von Digital unzulänglich
 ist und von Zinsfuß zu
 decken, können die Kon-
 junktur noch zu verpuffen
 selbst unter so guten
 Ausfallwissen und den
 kleinen Grundkapital von ...
 zulassen um den Verlust
 von den üblichen Prozent-
 satz, das von einem
 Goldbar per Monat, das ist
 von 150% zu befragen.
 Sie können sich zum besten,
 heutigen Postausgaben
 wie sonst im Grunde
 Christlich durchzuführen
 Arbeitskraft gegen Gold,
 mittel für den bildenden, von
 den meisten von den ...
 zurückzuführen, damit die

in dasjenige Land, wo
in dem glückseligen Ort,
wobei ~~die~~ würdigen
Grafschaften besitzweise
Correctiv für den
Sunt zu Tugue mit dem
Arbeitslofen sein können,
den fort.

Abus die Kaufmännische
des Zinsfußes unter dem
dies Anmerkungs.

Man hat Gold zu 20% wert,

gegenüber dem Silber
wenn zu 5% und Silber
wogegen man den?

Man könnte wohl gut
die Anlage in ein Geschäft
Abrechnung des die den
Anlage wert; aber man
wäre zufrieden sein für
Anlage, für die Anlage.

Die jährlichen Einkünfte,
zu den Tugue in dem Land,
wäre nicht wohl zu
sich und es ist wohl zu
erfüllend sein.

4.

Jumay steht die Welt des Landes,
 und die Welt kommt der Welt,
 und die Welt ist die Welt
 die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt

Die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt

Die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt

Die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt

Die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt

Die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt

Die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt

Die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt
 die Welt der Welt, die Welt

Anteile an — dieser Forderung nach
völlig ungenügender Konkurrenz
gebildet ist.

Sowohl demnach ist nach
dem Gedanken, daß die No.,
namentlich die Forderung eines
bei uns zufließenden Kapitals
von Bankhäusern für
dies, deren Hauptzweck in
natürlichen Dingen wie,
gebildet, ein möglichst
gutes der Handelsart und der
Produktion werden könnte.

Das zweite System ist das
die Darlehensaufnahme des
Bauern Grundbesitzes.
Gemeinlich wird hierfür
Geldkapital aus dem
im Handel zu gewinnenden
dem Maximalertrag von,
welcher man im Verlauf der
Zinsen, die für das
Bankkapital abgezinst werden.
folgt dem Handelsart — alle
Nachteile in der Folge gebildet.

Im Ausländischen

nicht ~~ein~~ Zins von ~~seiner~~
Einlagen, so ist das Kapital
über ungenutzt, was ist
im Auslande.

Ein solches Zinsfuß ist über,
wenn die ^{Produktion} ~~Produktion~~ ~~Produktion~~
nicht genügend, zu wenig
nicht der Kapitalisten, weil,
so bedingt mit den Export
waren ist und mit
den ausländischen Waren.
In im Auslande Europas
mit Produkten concurren
muss, welche unter einem
niedrigeren Zinsfuß ist,
zucht und von der Art der
Produktion durch den Zins,
aus der Kapitalisten werden.
Wird die Fülle eines Wils,
wird, das die Kapitalisten,
großer Wilschmerz,
von, irgend einem Wils,
ausgeführt im Auslande, von,
wird von der Höhe mit
nicht loswerden der Kapitalisten.

7

I mit dem Rhein und

Da diese einfache Einrichtung,
brauchen wir nicht zu bedenken,
denn die Natur hat uns das
durch unzählige Erfahrungen nicht
weniger gut - wir sind nicht
von Gerechtigkeit des Adignen
das höchste Gut zu erwarten
die Gerechtigkeit und die
beweiset; - da das vornehmste,
sich demnach billigem
Messen und Bedenken
des Adignen, nicht billigem,
weil Unwissenheit nicht in der
Anleitung und Gerechtigkeit
Gerechtigkeit vor dem
sich nicht, - wenn nicht sich
sich nicht, das das größte
Gerechtigkeit und in der
in der besten Anweisung,
Anweisung demnach,
in der Gerechtigkeit des Landes,
Konstitutionen seine Kunst,
nicht suchen und den
unbegreiflichen Gerechtigkeit
finden kann.

dem Disputat die neue Arbeit
 ein vorerwähntes Wort der
 Tugend der Arbeit
 kann. Voll der vorerwähnten Arbeit
 aufzufassen, weiß
 es sich Kulturarbeit der Arbeit
 jugendliche Arbeit, weiß
 es sich die Vorberufungsarbeiten
 wissen, weiß in diesem
 Zusammenhangen Lande im
 dem landwirtschaftlichen
 Tätigkeit der Arbeit
 oder Beruf, respective im
 dem landwirtschaftlichen
 Beruf ^{Abteilungen} ~~zue~~ zu
 fallen, im selben Lande,
 liegen die selben Bereiche
 aufzufassen ist.
 Also ist die Arbeit
 Tätigkeit der Arbeit
 Beruf, respective der Arbeit,
 ist die Arbeit der Arbeit
 Concentration der Arbeit,
 dem ^(Anzahl) (Anzahl) der Arbeit
 kann.

fange Konkurrenz der Dänische
 befreit, die Arbeit in ertren
 Pflichten belibt, so müssen
 wir beantworten, nach
 was bei uns fange Con-
 kurrenz nunmehr könnte?
 Ihre Zusätzl ist es in alle
 meine Jahre dass jülicher
 was beim Fortschreiten
 derer in den Bedingungen
 ungenügend sein.
 Diese Schwierigkeit ist aber
 in uns nicht so wichtig
 Gegenstand, wenn
 sie nicht ist zu zeigen die
 stoffliche Vermögen
 in sich selbst, die dem
 Contracten sich an ihnen
 zu thun um billigen
 Bedingungen zu werden
 zu thun.
 Diese kann aber unsere
 Bedingungen im
 Ansehn zu zeigen oder
 zum einzelnen Fall

T Privat-

Sind ~~und~~ verbindend, dann ein
unselbstständiges correctiv
das Verbindungen sub Arb.,
sub unleydigkeit, sub die
collectivkraft eines moralis.,
sich persönlichkeit, eines
Ruvins, zumeist in Geld,
zumeist nur für die Capital-,
potenzen von den Finanzen
abzufließen lassen?
Dann nicht können dinstand,
da in diesem Falle sein,
als ob die Creditkennlinie
im Grunde nach einem
sich dem allegorischen Pfad
so sehr, für welche die
Lendensindefinitive Gu.,
sollte nicht ein Wert nach
Mühseligen der Lendensindefinitive,
zu sein das Grundmittel
zu unterstützen, ob eine
Königliche Lendensindefinitive,
was ist? —
Verstehen der Lendensindefinitive
die Beziehungen sub Lendensindefinitive,

Substanz mit dem namhaften Absicht,
 von der Reueinnehmung zu sein,
 nun, im Auftrage,
 schenken wir die Kupferstempel
 dessen nach demselben namhaften
 von demselben her.

Es ist die Angulungswahl
 der Aufschriften und: Das
 die Kunst.

Ein Institut vergrößert
 mit dem namhaften
 von der Reueinnehmung, wie
 freigegebenen Land
 nun im gesamten Solide,
 fest, nunmehr,
 freigegebenen Land
 nunmehr, und der
 freigegebenen Land
 nach demselben namhaften
 abgegriffen, nunmehr
 durch einen fortwährenden
 von demselben in der
 gemeinsamen Reueinnehmung
 nunmehr, nunmehr die
 Reueinnehmung der Reueinnehmung

zu erhalten; wiewohl es besser,
für die bessere Beschaffenheit
unpunctliche Dienste zu sein,
für — wiewohl es besser
größerer wiewohl es besser
größerer wiewohl es besser
wiewohl es besser. —

Dieses Institut würde
mit Befugnis, unter
Verstärkung der Binnensprache
Direction von der Binnensprache
wiewohl es besser,
wiewohl es besser, wiewohl es besser
der Nullen kommen in
die wiewohl es besser Provisoren
seit 20 Jahren unter ^{der} Ver.
Und so wiewohl es besser
Folge wiewohl es besser
von und Anstehen
wiewohl es besser
~~wiewohl es besser~~
der Wiewohl es besser
Übung im Lande. —

Diesem wiewohl es besser
Wiewohl es besser

T von ihr wiewohl es besser

durch Zulassung von Herrn,
 die Annahme und Aufrechterhaltung
 der Summen bei der Zahl,
 Kreditverlust ist die meisten
 Kündigung ^{zum} der Aufrechterhaltung
 der Schuldensumme. —

Tierk. Kaufmann

Wird die Hypothek = Kredit
 verbürgt, da finden wir
 ebenfalls eine kleine Note,
 die in unterer Reihe steht
 der geschuldeten Summe,
 durch die Zinsfuß zu sein,
 hier. In England war dies
 die höchste Summe, welche
 man heute durch die
 zum ausschließlichen Zweck,
 in der Hypothek findung
 der Hypothek = Kredit ist,
 steht.

die Hypothek = Kredit,
 Kündigung der Summe,
 der Kapitalien, besonders
 bei der Annahme, dass,
 man es besser versteht
 in der Summe zu sein

billigen Prozedura zu verfahren,
 auch, wo nicht mindere
 Verschiedenheiten sind, der Ein-
 scheidung des Legierten die von
 mehreren Handlungen
 im Zuge von der Gütern
 steht die Hypothek zu verfahren
 und davon Handlungen zu,
 derer Güter mit ^{Sin} Zustimmung,
 willigkeit des Schuldners
 zu verfahren. Verfügen,
 da, welche nicht bei einem
 Legatarius verfahren in
 nachher ^{Sin} in Antwort
 gegeben werden kann
 diese mehreren ^{Sin}
 Briefen im ^{Sin}
 die Einsicht, daß wir
 Prozedur und Legat
 nicht im Wege der ^{Sin}
 dieser Funktionen ^{Sin}
 werden könnten, ^{Sin}
 da wir sie nicht ^{Sin}
 von Füllen zu einem
 derartigen Geschäft ^{Sin}
 lassen.

Es ist somit unser nicht lediglich
 unsere Concession zu gestatten,
 dass die Bankbank
 Regenerische nach der Forderung,
 dass die Zinsfuß sich nicht
 herabsetzen wird, sondern
 ein Recht zu kündi-
 gen, ^{sich zu verhalten} ~~sondern~~ sich damit
 begnügt, von seiner
^{Forderung} ~~Capitalien~~
^{gegenüber} ~~gegenüber~~
 in Anbetracht der Zinsen,
 stünde 6% steht der Weise,
 von 5% zu vermindern
 Es ist unser Wunsch, dass
 sich in der Billigkeit
 der Zinsfuß nicht über
 den Kredit nicht vermindern
 Gutes sondern nach dem
 Ansehen der Klugheit,
 zu dem Anbetracht,
 das, dass der Kredit selbst
 bei seiner Anbahnung
 selbst Prinzipien zulässt.
 Dürft man bei Zinsen,
 Konventionen gesetzliche

Tausendmal ist im Zinsfuß
 was sich damit zu finden

^(das Zinsfuß)
Lupfenwörter sind unvollständig,
so heißt dieß zur Menge,
Jung der Gutsge, selig,
wacht untermund — zum
Kümmen für die Rißle
des darüber bei Wunde,
Achtung des selbigen ^{also} zum
Bedarf, der die Stelle im
so dankend ist, auch,
dann die wie die Jute,
bedingung einer Vitzge,
Achtung und Aufwand
Lustern Gottfüßlich auch
von dem Gutsge und von
für gut zu sein untermund
müssen; — aber das Ca,
pital wird eine Placi-
rung pfunden bei man,
für die, und die sonst
überall zu finden die
für, gut zu sein.
Es ist das nicht einzeln,
für man kann das Guts,
gute und Credit untermund,
manipul Zins bepfunden
von untermund man kann

F. Brüggen

I. Brüggen

Oben vorzüglich sind alle Hoffnungen auf die Rückkehr der freien Konkurrenz, so lange der Käufer in den Pfanden der Verkaufserlöse seinen Zufluss findet. Dann dieser Fall des Rückfalls eines jeden im Lande nicht unzureichend Gesetzgebung. —

Der Lande Jammern, das man sich von den Händen der Deputierten, Kammer und der anderen, einleitet, man kann's sehen. Das ist eine neue kritische Landtheilung der die Bezugslosen des Landes aus dem Lande zu ziehen, was man sich als ein neues Glied bei den anderen, die man zu erwarten den neuen Absatz zu erwarten. — —

Wie der Kunde die besten der besten, diesen Markt, ohne Zweifel eine Bewegung des Lande, die der gesellschaflichen Arbeit, so manchen im Gegenfall alle Rückfragen des Landes, was die in der Lässigkeit

des Umfanges von Liegenenschaften
namentlich von Grund und Boden
von Grund zu Grund.

Wird der Verkauf der aufstehenden
Forderungen vollkommen aufgestellt,
so sind im zweiten Theile, bezügliche
des Bankrotts seine Ursache
im Allgemeinen schon sehr
beachtlich.

Sind die betrügerischen Handlungen
nach dieser Gesetzgebung aufzuheben,
so, aber die Verantwortlichkeit
nicht auf die Schuldner, als das
Bankrottsgesetz, in dem einen Theile
für die Handlungen der Schuldner
eingesetzt werden, als ob sie
insbesondere Vermögensgegenstände
auf agrarische Kaufverträge
angewandt, in einem Punkte
wird das, dessen Kapital
beim Verkauf in unbeweglichen
Grundbesitzungen besteht, dessen
Liquidation eine vorzügliche
Anzahl von Grundbesitzungen
mit einer unvollständigen
Wirkung bezüglich der Privilegien
und Konventionen bildet.

Daß der Kaffel ein in einem
 landwirthschaftlichen Staat ein
 unentbehrliches Hilfsmittel ist, darf
 nicht in Abrede gestellt werden,
 nicht nur für die Landwirthe, sondern
 Landwirthschaft in ihrer Gesamtheit,
 denn immer mehr durch einen
 intensiven Ackerbau
 werden die Anforderungen an
 ihren Pflanzstoffen durch
 Konsumtion durch Viehzucht,
 Milch, Käse, Woll, oder Garbent,
 vermehrt zu geben. —
 Aber wunderbarlich ist die
 Kaffelproduktion in ihrer
 Ausdehnung auf den Boden,
 nicht, in dem Maße, als
 eine Erleichterung. —

T. Zeyher'sche

Ein Verleihen kann schon in
 der That eine in Bezug auf
 Gebodene und eine unentbehrliche,
 um diesen abzugeben
 werden, so ist der Kaffel
 der Gehalt.

In gleicher Weise stellt sich
 als eine Anforderung
 der Staat der Kaffelmarkt

Gerade, daß der Kessel, als
ein gewöhnliches, in der
Systemierung des Menschen,
Jesus bezeichnet als Effect
für die menschliche Götter
wässer, ~~in~~ in der Welt
nach dem Augen Kessel,
Kessel sich nicht anzusehen,
Loren Kessel ^{erfüllung} ~~erfüllung~~,
Aquaströmung, Qualifizierung,
einig, bei vollständiger
Anempfindlichkeit des Fisches,
nach der ~~erfüllung~~ ~~erfüllung~~ ~~erfüllung~~ ~~erfüllung~~ ~~erfüllung~~ ~~erfüllung~~
— der beweglichen. Wird
nun ein Kessel. Kessel
von einem Fischen,
von derartig beweglicher
Kessel abgesehen,
so bleibt der Kessel
für einen Linsen getrennt,
so entsteht die keine
Möglichkeit.
Wird aber ein Fischen,
eigentlich einen
Kesselbewegung, so wird
das sich ~~in~~ in einem,
Loren Kesselbewegung,

Dann der Gläubigen erfüllt
 Tugendhaft das Recht mit
 Übergang der dort wohn.
 Jemanden selbstbewußten
 Tugendhaft und Tugendhaft
 Chancengleiches Gut, welches
 bei einem Rechtswort
 - wie gesagt - in Ordnung,
 die unter dem nicht gut ist,
 das nicht in's Mittel
 gezogen werden - was
 schließlich zu sein.
 * Auf die Befreiung eines
 Kilanten Gerichtsbarkeit die,
 das Rechtswort man
 aufordern, daß die noch
 gewarnt wird aufgeführt.
 Aber der Gläubigen w.
 Gültigkeit des Recht, über
 den Befehl der gleich,
 zeitig den Personal-Arbeit
 zu empfangen, nur
 es ist, daß nicht der ge,
 wesentliche Befehlswort,
 es ist ein mit der Karl,
 regulation gleichzeitig

zuverlässigen Messelwerk,
Das wider den Verlust
eingewandt aussieht, den
Gläubigen Samowalisch, den
Kaukasiat unterquält
Man weiß auf das man,
und diesen Zustand damit
nicht das Recht veranlaßt,
den, müssen wir doch
die Welpen zu bringen,
zu dem den Messelwerk
die Kontrolle gibt.
Man wird von dem Gläubigen,
digen gegen einen Maß,
selbst davon, das ein Grund,
eigentümlich ist, die
Exaktion auf dessen
Liegenschaft gesetzt und
dieselbe zugleich in den
Raum gezogen, so wird
es möglich, wenn man
die Exaktionspflicht aus
sich, wie wohl die Möglichkeit
in der Lage,
samt dem Messelwerk
auf demselben Grund steht —

Zu dem in dem nächsten Falle

1776 soqnestatorische La,
 versorgung, so kann wohl die,
 zu bei bawegsamem Pörsen
 -gesetzlich eines Einflusses
 eines ungesetzlichen Wuns,
 Mail von sich gehen.
 Das Gute kann weislich,
 gultig anzuwenden sein
 Gut gebraucht werden. -
 Bei einem in baweg,
 lichen Gute, wo dessen
 Eigentümmer zu
 weit in Lust gewillt,
 ist aller Vorsicht
 hier und dort offen.
 Ein Bewerfung ist ja so
 uns symbolisch möglich.
 Ein Vagabund baweglicher
 Gabe kann leicht den
 Eigentümmer annehmen
 aber bei einem Eigentümmer,
 selbst ist sehr nicht der
 Fall. - Hier kann eine
 persönliche Verantwortung
 des Eigentümmer mit
 den Einzelheiten von
 Sublimen Pörsen verbunden.

Lehrst selbst Sie bewiese,
Habe Kenntnis dieses Jesu
einige Zeit, in sich mit
den Substantiven Plurals
gestalt, vorwärts zu bewegen.
Sie wost unverfunden hat,
weglesen Güter können
bis zur natürlichen Herz,
äußere der Verlust
aufgehoben werden.

Sie unantastliche Zeit,
Sung der Pluralsform
gottlichen Form zum
ausführlichen Verstehen der
Gezeiten.

Geruch im Gegensatz zu
den gewöhnlichen Folgen
bei der Reklamation bei
weglesen habe, beweist
das Verstehen der Längenform
der Verstehen für sich,
gottlichen Haltung als
Wort, als Gemeindeglied
Auch das ist dem Gläubigen
der beweisige Eigentümlichkeit
Verstehen zu Gebote.

In Voraussezt der Gültig:
 Seit der zu gestanden Platz,
 selb' beistat ihne ^{vunf} ~~und~~ der
 Lundenweil sein fuor Pult
 zum Vorbrufe an, — ~~der~~
~~Künigtzucht~~ ^{sein} Luff die
 zu. In außgerudenen Munde
 ist ungenueß, der fuor Pult
 wird ^{ein} ~~vunf~~ durch ~~zu~~ ^{Sia} ~~aus~~
 Manwel, man ~~verwendet~~ ^{ist}
 in d'effen Konjektur, ob
 der Kluffelarmen kommt
 zu sein, ob wird dem Glin,
 d'iger der fuor Pult ^{vunf} ~~in~~
 der dem Kluffel angetan,
 ganz, — doch ~~er~~ ^{ist} ~~ob~~ ~~vunf~~,
 und ~~vunf~~ ~~betriegt~~ ~~ist~~ ~~mit~~
 mit der ~~festung~~ ~~vunf~~ ~~fliegen~~
 er ~~vunf~~ ~~auf~~ ~~die~~ ~~lieg~~ ~~vunf~~ ~~fliegt~~
 und ~~vunf~~ ~~be~~ ~~vunf~~ ~~sticht~~ ~~ist~~, ~~vunf~~ ~~er~~ ~~ist~~
 gleichzeitig, ~~vunf~~ ~~er~~ ~~ist~~ ~~er~~
~~vunf~~ ~~er~~ ~~ist~~ ~~er~~ ~~ist~~ ~~er~~ ~~ist~~
~~vunf~~ ~~er~~ ~~ist~~ ~~er~~ ~~ist~~ ~~er~~ ~~ist~~
 Man ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~
 der ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~
 und ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~
 der ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~?

Ueber die

Ich bin ~~vunf~~ ~~er~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~
 seit der ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~
 bat ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~ ~~vunf~~

der

Wußt ja der Pächter eine
Lohnung der Wirtshaus, mit
einem ungewissen Loh³
gab, worüber er übernahm
einen Hauffel zu stellen
muß, seine Freiheit zu
kaufen, gibt er sich aber in
die Inhaftierung, so ist
er der Gläubiger der Person
Antritt, Loh³ unmittelbar
oder mittelbar die in dem
Lohngekauften Lohaussecht
eines vom Hause zu sich
oder einem seiner Verwandten,
sowie die anderen kann.
Gefährlich gegen die Wirtshaus,
Lohn der Person Lohaussecht
Lohnaussecht übertragenden
Wirtshaus der Hypothek ist er
nicht ein, sondern er muß
40^o offenkundig Vorwissen zu
gewissen soll, die ihm der
Hauffelgesetz ungewisslich Loh³
ausgesetzte Personlichkeit so zu
erkenntnis hat.
Es ist nun offenbar, daß jeder
Lohnaussecht eine Lohaussecht
gesetzliche der Willkür hat

Gläubiger zu verkaufen zum
 großen Wohlwille des Landes
 seiner Klugheit und dem Wohl
 selbst nicht zu Nutzen zu sein
 kann, Gut zu verkaufen, so muss
 es die Güter des Gläubigers
 mit einem gewissen Prozente
 zu verkaufen.

Der Verkauf mit gleichem
 Lige Qualitäten des Ligeausseht,
 verkauft und zu verkaufen,
 dessen den Kaufenden zu verkaufen
 zu verkaufen, das Eigentümern
 Ligeausseht zu verkaufen in
 ganze Welt, beinträchtigt
 es auf den Hypothekarkredit.

Der Verkauf als zu verkaufen
 mittel bei Verkauf des
 Vermögens, ist Lige über,
 flüchtig, dann ein Lige,
 fast kann nicht verkauft werden,
 als Haupt ist es überflüssig,
 dann von der Kaufmannschaft
 der Hypothek, ist es nicht möglich,
 auf ob ~~Lige~~ des Gläubiger zu verkaufen
 selbst sein Kapital und Neben
 gebühren nicht zu verkaufen
 wird.

In keinem Falle, ungeachtet der
Kraft der Tuncus responsionis
des Definitors, im Gegentheil
wringend an demselben, ist es,
für ein juristisches Pleonasmus,
das uns Muffel heißt. —

+ Demnach, man dem Muffel
bei der gleichzeitigen Hypothese,
Exaltation der Kraft des Muffels,
genug, das Hypothese, so
wird die Kraft des Muffels nicht
ein größerer Nutzen ^{gewinnen} ~~gewinnen~~
weil er auf seiner Grundlage
auf sich selbst, nicht die
verwahrten, geschickten Vor-
sichtigen, wie die Eingabe
nicht unmittelbar ~~gewinnen~~
die Gesetze ^{einmal} ~~einmal~~
Gatten, die Liebe ^{einmal} ~~einmal~~
verarbeiten wird, und welche man
gewisslich mit dem Muffel
wusste ~~gewisslich~~.

Es ist aber gewiss, daß der
Muffel, nicht abstrahieren der
Kraft des Muffels, auf dem Wege
dazu nicht ~~gewisslich~~ ~~gewisslich~~
zu ~~gewisslich~~ ~~gewisslich~~
gestellt, was ~~gewisslich~~ ~~gewisslich~~

wird ferner Gemein bevolkelt nicht nur
 wesentlichen Kontenil bezeugt sind
 ferner davon die Güter mit Rücksicht
 zu anzuweisen fahrt. —

Unga dodana 2 poverdreni konutelu gopodavrege.

Man schreibe in diesem Zusammenhang
 folgen kann mit dem Wortsatz
 wenig das ^{allerwärts} ~~verwandelt~~ wenig
 meisten Wünsche sind dem Par
 anweisung der Kontenilvorgang
 verantwortl. in dem Prozess
 der Substanzierung, weil die tief
 fälligen Mittelrückstellungen die
 Steuerung der Kapitalien auf
 Hypotheken bedenklich sein,
 so wie sich das mit ⁱⁿ ~~reguliert~~ ⁱⁿ ~~reguliert~~
 Konzeptionierung ~~in~~ ⁱⁿ ~~reguliert~~
 gegen die eigentlichen bei einem
 Mittelalterzeit zu neuen wärdem
 Wadffest auf die Galaxiezeit bei
 der, welche ich nicht nur hülligen
 Konzeptionierung zu fahrt sind dem
 Kontenilzustand fahrt bezeugt.

Wenn das Gesetz zur Ausführung
 so ausgeht, so ist die
 auf demselben beruhende hüllige
 Aufführung aller Geschäftsbesitzer
 für den Fall der in der coordinirte
 Ordnung der fremden Konkurrenz
 der gleichzeitigen Fortentwicklung der
 landwirthschaftlichen und Credit-
 Verhältnisse auf sich — so wie
 auch, daß auf Grund eines
 intabulirten promotirten oder
 zur Execution auf einen Fall
 gesetzlich galten würde nach
 dem die Verhältnisse nicht über
 die wirthschaftliche Entwicklung
 nicht finden soll — wird auch
 die Gleichmäßigkeit der nach
 Zahlung des nicht land

§. 2. Absatz 3. — —

Luxemburg am 24/IV 1861

Alexander Pragowski

I bin... und...
 unterschreibt,

Ernst...

29/IV 1861

Der häufigeren Regierungen der-
müßte man keine Lösung darzu-
ge zu finden, welche den An-
sprüchen aller entgegen set-
ze.

Die Hauptursachen der An-
fänge sind leicht erklärbar
wenn man erwägt, wie ver-
schiedenartig die Interessen sind,
welche dabei in Betracht kom-
men.

Der Handel - und die Industrie
immer - und die Landeskultur
unterstützt, stehen zwar beide
auf weifselnem Capital aber
weifwand die letzteren zumal
in Zeiten häufiger Ueberschüsse in
Aufhebung weifselnen Vermögens,
garnen auf zu einem größeren
Theile des Geldes als man
verbrauchen, sind die Ueberschüsse
der Landeskultur mehr flüchtig
und bei der, durch vertriehene
und unvollständige Communi-
kationsmittel verbiestigten

∴

Abgäbe der Waife auf in den
einander unlayenen Gebieten,
übertragen die Löhne der Lo-
dunkeln nur fallen jenseit
Maß, auf dessen Höhe sich der
gugendwärtig gesetzlich normir-
te Zinssfuß erfüllt.

Während dieser Zeit und
Zinssfuß auf in Rückfrist des
Zinssfußes eine vollkommen freie
Lewegung bewerkstelligen und jede
gesetzliche Beschränkung auf die-
sem Gebiete als sammt und
Lafmann bezeichnen, werden
aus den Waifen der Grundbesitzer
gegen die yüngliche Abnahme
jeder Zinssfußbeschränkung große
Lodungen erleben.

Es wird geltend gemacht, daß
sobald die vom Gesetz im Zinss-
fuß bezogene yugendwärtigen Gränzen be-
seitigt sind, alle gegen eine
5%ige Verzinsung auf dem
Grundbesitzer oft seit langer Zeit
bestanden, namentlich ökonomischen

1/

Londen angeforderten Ceditulien,
 gleich gekündet und fordern den
 Grundkapitalen mit 5% ungewinliche
 Gelder nicht mehr zu Gebote haben,
 vielmehr von ihm Zinsen angefordert
 worden, welche mit der London-
^{nen}
~~nen~~ in keinem Verhältnisse
 stehen.

Wenn sich nun diese Londoner
 in einer Legation als nicht un-
 gegründet darstellten, so wird
 doch von gewissen Römern
 geltend gemacht, daß die an-
 gesehene Legation in ande-
 rer Legation offenbar über-
 trieben worden, und daß in
 der Schweiz der Kurfürst und
 der Kurfürst ein wenig anders
 Correctis gegen übertriebenen An-
 spruch der Ceditulien gehalten
 sei.

Sobald die gegenwärtigen
 gesetzlichen Verordnungen des Zins-
 fußes gefallen sind, werden al-
 lerdings die meisten Ceditulien,

/

wahrscheinlich auf Anleihe-
sen locirt haben, den Hauptzins mu-
ßen, höhere Zinsen von ihren
Einkünften zu bezahlen, und die
wenigsten dieser Lasten
werden im neuen Ansehung
in der Lage sein, sich den zu-
gehörigen Aufwendungen ihrer
Einkünfte zu entziehen; allein
diese Anleihe wird sich nur
in der Höhe von allem in
neuen Zinsfuß finden, im we-
sentlichen bei den öffentlichen
Credit-Instituten ansetzen wer-
den können, weil der Einkünfte-
gegenstand wahrscheinlich
weniger gestallt werden, des
Zugriffs zum bisherigen Einkünfte-
gegenstand und dessen
wird, damit dasselbe im Wege
der Cession an ein Credit-Insti-
tut übertragen.

Diese Credit-Institute wer-
den aber dann nicht die einzigen
sein, welche den Zinsfuß reguliren,

sondern es wird durch ein vorüber-
sich Aufheben von Capitalien einer Con-
currente aufgehoben, welche mit einer
weiteren Consequenz das Zins-
fußes naturgemäß hervorbrin-
gen muß.

Zwei Rückfragen sind es, welche
der Digitalist bei der Klärung
seiner Gelder im Auge hat:
Vierseit das Digitalis und die
Höhe der Zinsen, und warum
er nicht beide gleichmäßig zu
bestimmen, so wird er jener
den Vorzug einräumen, welche
nach seiner Auffassungswelt
mit seiner individuellen Lage
für ihn befriedigend in's Gerichte
fällt. Dann Digitalisten wer-
den in erster Linie die Vier-
seit das Digitalis in Betracht
ziehen und für welche die Hö-
he des Zinsfußes nur secundä-
ren Werth haben, diese, aber
nicht nur diese allein, sondern
auch mit dem gesetzlich war-

/.

mirten Zinfußte bequemt und
ihre Gelder auf Realitäten
locirt.

Oben nicht alle diejenigen
welche ganz oder zum größten
Theil von der Rente ihrer Li-
gitalien leben, waren in der
glücklichen Lage einer solchen
Anpassung zu fähigen, mögen
sie auch für ihre Person noch
so sehr von der Umwandlung
der Einkünfte sein, daß ihre
Gelder bei der Locirung auf
eine Realität die besten Ver-
sicht gemessen, ihre Lage nöthig
ist für, wenn sie nicht dem Auf-
gange nachgehen wollten, eine
andere Locirung zu suchen, selb-
st ihre Dienste mir, wenn nicht
bei nicht gleichem Verstande,
einen solchen Rantenbeitrag in
dieser Stelle.

Man dieser diejenigen, welche
keine Theil davon können
sich bei der Locirung auf Realitäten

/

gossaten einen, das gesetzliche
Maß übersteigenden Zinsfuß
von unter allerbildesten Verhältnissen,
größeren Kautelen zu
bedingen, haben ich selbst
dem Grundbesitzer vorzuziehen,
sich aber von ihm die Ge-
fährdung, vor dem Kautelen zu
werden, nicht lassen zu
lassen.

Und mit Recht könnte man
wohl fragen: wie groß denn
die Masse von Legislation ist,
welche sich nicht nur auf Kautelen
bezieht, sondern auch auf die
für deren Erfüllung dem
Grundbesitzer außer dem vorläu-
figen 5%igen Zinsfuß
keine anderen Gefahr abzu-
wehren werden?

Warten aber die Legisla-
tionen über den Zinsfuß
dem freien Wucherer
man der Kautelen überlassen,
so werden sich dem Grundbesitzer

sitzte auf jener Legislatur zu-
stehen, welche zuerst in dem
Gegensatz die grössere Befreiung
erblickte, aber dieser Ansicht
nicht dem Verfassungsgesetz
entsprechen wollten und sich
andrerseits mit dem 5 Procent
Zinsfuß nicht begnügen
konnten; dieser Zinsfuß
wird sich zuerst zumal in un-
sern Augenblicke, etwas setzen
sollen, aber in dem günstigen
von Verhältnissen zwischen Aus-
land und Heimdorfen seine natür-
gemässen Grenzen finden und
jedemfalls den Grundbesitzern
von der Zahlung der oft unvor-
stehenden Prämie befreien, die
er dem Gläubiger für die
Gefahr der Staatsbankrott
Verfolgung aufweisen muß.

Als Hauptziel der Sache für
die Richtigkeit dieser Ansicht
sich, dürfte wohl der Umstand
gallend gemacht werden,

/.

daß die ökonomischen Verhältnisse,
 seitdem sie von jeder gesetzlichen
 Beschränkung im Zinsfuß be-
 freit wurden, nur eine 6 Procent
 Verzinsung hervorgerufen, und
 daß die Reichsberger Herrschaft
 selbst zu diesem Zinsfuß eine
 fließende Liquidation auf Re-
 alitäten nicht zu lociren ver-
 mag, und sich deswegen zu
 einer außerordentlichen Maßnah-
 me mittelst öffentlicher
 Licitations veranlaßt sah.

Die kaiserliche Regierung
 wies ihm als eine heilige
 Pflicht, die Interessen aller
 Theile der partheilichen Ge-
 sellschaft mit gleichem Erfolg
 zu erfüllen; es könnte nicht
 besser sein, aufzukommen zu
 Gunsten einer Theilung einer
 Kaufung zu bevorzugen,
 wenn es die Abgangung
 verhindern würde, daß für-
 der die vitalen Interessen

/

niemals unteren Jüngern, gut-
fährlich und ungeschindlich wahrhaft
werden, zumal wenn es sich
um jene der Leberkrankheit han-
delt, welche in dem volkswir-
tschaftlichen Leben das schwerste
niemals so wichtige Rollen zu-
spielen ist.

Die landwirthschaftlichen
Gesellschaften sind um besten
in der Lage die Bedingungen,
an welche eine gütliche
Entwicklung der Leberkrank-
heit geknüpft sind, zu erken-
nen, sie sind uns zum Glück
dazu berufen, in diesem Rich-
tung ein sehr beachtenswertes
Beispiel abzugeben.

Diese Erwägungen sind es
welche mich zu der Bitte zu-
kommen: es wolle dem löb-
lichen Präsidium gütlich
sein, von der landwirthschaft-
lichen Gesellschaft in Lemberg
das Gütliche abzuverlangen

/

und gütlichst an mich gelangen
 zu lassen: ob und welche
 gewisliche Gedanken der gänz-
 lichen Ausführung der bis jetzt
 theilweise noch beabsichtigten
 gesetzlichen Verbesserungen
 im Zinsensatz bei Verlei-
 hen, Aufzinsungslafen, und
 wenn sie in der That beabsich-
 tet, auf welche Art gewislich
 dankbar und dem auf dem
 Gebiete des Grundbesitz- und
 der Industrie nach einer
 solchen Ausführung so vielfar-
 tig und nachdrücklich gedenk-
 ten beabsichtigen, eine Vermitt-
 lung erzielt werden könnte.
 Wien, den 25. Februar 1866.

J. W. W. W.

An
 das löbliche Präsidium
 der K. K. galizischen Land-
 wirthschafts-Gesellschaft

in
 Lemberg.

Padano S. Marca 1866

(L. 258.)

VIII. 6.

Winnipeg ... Radai
Komitet ... 24 kwietnia
1866

Winnipeg:

L. 9721.
pr.Lichwa i
porozumienie na zastaw

Niewątpliwie wiadomym jest szanownemu Komitetowi, iż Izba deputowanych Rady Państwa wysadziła z swego łona Komisję do zbadania kwestyi, czyliby nie było na czasie,

- a. znieść wszelkie obostrzenia kary na lichwę,
- b. rozciągnąć zaprowadzoną przez ustawę z dnia 14. Grudnia 1866. r. № 160. dzień: praw państwa: / wolność porozumienia się co do wysokości odsetek przy pożyczce, także i na porozumienie się co do gatunku i dobroci przedmiotu dłużnego, a tem samem znieść wszelkie ograniczenia istniejące według ustawy ciwilnej co do dowolnego porozumienia się przy pożyczce, nakoniec
- c. znieść wszelkie ograniczenia zaprowadzone przez ustawę ciwilną przy zawarciu kontraktu zastawu.

Ces. Kr. Prezydentum Namiesceniectwa niezapoznaje wcale zasady postawione przez uniejętności polityczne a żądające zupełnej dowolności porozumienia się przy zawarciu kontraktu pożyczki i zastawu. Z powodu wyjątkowych stosunków społecznych w Galicyi nasuwa się, ale mimowolnie pytanie, czyli dorazne usunięcie istniejących w przeciwnym kierunku ograniczeń nie spowodzi w Galicyi groźnych niebezpieczeństw i nie stanie się

przychylna, znaczniejzych wtrąsaniach
społecznych.

Ces. Kr. Prezydium Namiestnictwa ma głow.
nie tu na uwadze, włościan galicyjskich -
tudzież uboższe warstwy ludności. Ponieważ
zaś szanownemu Komitetowi stosunki klasy rolniczej
tak z większych jako też i z mniejszych posiadło-
ści dobrze są znane, zatem uprasza c. k. Pre-
zydium Namiestnictwa szanowny Komitet o
objawienie umotywowanej opinii swej co do
poruszonej kwestyi. Mianowicie zechce szano-
wny Komitet udzielić c. k. Prezydium Namiest-
nictwa doświadczenia swe zebrane w rzecho-
nym kierunku, a prosić ogólnie czy i o ile
włościanin Galicyjski potrzebuje kredytu, -
czy i o ile użytkował z tego kredytu, i czyli
ten kredyt był dla niego drożym lub tanim,
następnie jaki wpływ wywarła na stosunki klasy
rolniczej ustawa z dnia 14. grudnia 1866. r. (która,
ograniczenie wolnego porokumienia się, co do wyso-
kości odsetek przy przyjęciu całkowicie obostrozenia
zaś kary na lichwę częściowo zniesione zostały.) -
Czekali bowiem skutki rzezonej ustawy są pro-
myślne, natenczas usunięcie i reszty istniejących
jeższe ograniczeń co do wolnego porokumienia się,

Bo. 17: quibus 864.
L. 1192

Newgate priora

l. 758/866

l. 621/856.

L. 1192 17/12 1867
T. G.

Przypisy pisma lichwi

Naradzie Komitetu z dnia 30^{go}

Przypisze Samiostanowa odnowy

Grudnia 1867

z 14^{go} Grudnia 1867 l. 9721 o opimiz:

a, wysztem zapowiedzi emisjiia kursu
na lichwiz;

b, emisjiia ograniczen' ustawy z 14^{go} Grudnia
1866 l. 160. Dz. pr. pun': z' z'atny m'nygk.

c, z emisjiia ograniczen' wysztem z'atnowi.

Exp. I.

Do W. C. K. Przypisze Samiostanowa

W. Przypisze

Relacje

Komitetu l. 160. Dz. pr. g'osni:

w sprawie ograniczen' na lichwiz.

Uchwala

Zgodnie z wnioskiem
z dodatkiem P. Rajskiego przy kwocie
aby wyznaczo potrzeby emisjiia onaco =
wzania hipoteki pod upytaniem adspredari
t'edni z popowka p. Salkowickiego (obaw
... a drugiej stronie) -
Pytania Samiostanowa nigdy
14 000 000 rubli r'okom'ant'owicki

W wyprzedzeniu W. potowonia z 14^{go}

l. m. l. 9721 podpisany Komitet ma
zasadyt najpr'od oswiadczyt, ze g'osni w
z'atnym rolu w'ar'ony z'atnowi, p'm' S'ego

Exc'elencyz b' popowickiego Pana Ministra

sprawiedliwosci pismem z 25^{go} Lutego

l. 237 Do objawienia w'adania swego

w sprawie lichwowej.

Komitet wyznosi tenne w: wznowienia

zadosia w memoriale z 24^{go} Grudnia 1866

l. 258, ktorego odpis powata sobie Komitet

podlozyci pod ./. a z ktorego r'ony

odpis memoriale
l. 258 ca 866

176
przy zawarciu kontraktu pożyczki i zastawu
Działaloby niewątpliwie tylko korzystnie na handel
i dobrobyt kraju. -

Następnie szanowny Komitet objawić swą
umotywowaną opinię co do wyżej wspomnianych
trzech kwestyi, będących przedmiotem obrady Komii-
syi Izby deputowanych Rady Państwa.

Nagłość sprawy usprawiedliwi zupełnie c. k. Prezy-
dyum Namiestnictwa, jeżeli pozwoli sobie wexwać
szanowny Komitet o jak najrychlejszą, a nawet bez-
zwłoczną odpowiedź. -

We Lwowie dnia 14. Grudnia 1867.

J. J. J. J. J.

Do
szanownego Komitetu c. k. galicyjskiego
Towarzystwa gospodarczego
w miejscu.

L. Cena towaru przy wotuj kontum
 roneys sama sız na tangu ustalaz
 Czemur. Stanowia o tym wrgt uie
 przynms dla miondey a nie n.p.
 Dla pracy?

T niek sız przelona ze cras jest najdroższemu
 danem opatimosci, ^{zas} praca najszacowniejsza
 zaseta urlowicka,

niekwaie mgdy w stamie ~~stary~~ starz
 nowa tamz tem mnduzjione portawic
 Niby toz by dla spobienistwa burzku
 Saleho abawienni jnem, gdyby M. Prud
 swoje o tym wyzdai burzku ^{a kontum} uie
 bioga wrocił ten rosthewisim
 osiwaty, ~~ktora juz jest tamz~~
~~praca~~ opierajq sız na wicel,
 jidymy stanowia farerq mersis rante
 chom potlusz?
 Niek miodnie ~~nie~~ bez wyjzdu
 smurong bndie mizic' przez rloty
 przynajmniej parafialuz Ta boyaetow
 krajowe berwypienia stale ~~rekwizite~~
~~lanie~~ Tym crasem wyssuda dla
 illo poriadkosci mmijnyh ulatwie
 konytami z krodztes mur ustaleni
 hypotek, ~~ktora~~ ~~la~~ lud wig'ski bawic
 bez krodztes oby'sie ^{juz} m'nie mori,
 choriar u zarobkowaniu na snobz
 mite wodto dochodu, ktore jiduch
 na wyjztkowe wypadki niewystarcza
 Potrzebuje wize i mize orodzaz, ktore
 na osobitej odprisedzialnosci opier

Dot. 1192
FN

17/12 867

(2. Roz. I)

Za uchylemieni ograniczen
 stopy procentowy ludzicy po
 stanowien cada ugas prazy
 Kamyk - w tedy tyllu prze
 manien muzna, jesti rano
 nozesnie nastaji upraszerenia
 i stobienia egzebyczy s'edca
 wy - klara dzisieij tem
 mnij padlyca' mize trudnas
 uam - ile ze nowy projekt
 ustouny postepawania s'edca
 wygo, wypracowany i' przy
 galawany, prau upadlenu
 jessore w lizeij Kadawcy
 Radzi Panslwa przesto
 zany m zastawie, widtuy
 klarego egzebyczy s'edca
 wa przy my passrenie
 drugiego stopnia egzebyczy
 t.j. tak zwany' dela zany
 s'edamej, znaynie przy
 spieszany ludzicy

Roz. II.

Do 25 zamierzonych
oddziałów gosp.
i delegatów

Rada Powiatowa wygadła z swego
 Towarzystwa do zbadania kwestyj
 wplyty mi bytu ...
 a) zmiesi' wrotki dostarczenia Kary ...
 b) zmiesi' wrotki ograniczenia przy

porozumienia, międzyko w do wydziału: Du-
tela Leo jani intansa z 1.14 Gaudia
1866 (zostało dokonane) - ale ten
nie jest porozumieniem. Dobro przedmiotem sta-
niego. Nowości -

1.) misja: wszelkie ograniczenia przy re-
warciu kontraktu zastawu.

C. K. Pierwszy Namier. mi ra-
poruje bynajmniej zasad przy-
miejstwie politycznym postawionych; ale
dotyczy i porady wyjątkowych stosunków
spółecznych Galijski na występowaniu, ażeby Josiane
rozumienia istniejących ograniczeń i
obrotów nie spowodować ^{w krajach} groźnych na-
bezpieczeństwa, i musi stawić się przy-
miejstwie niebezpiecznych występowaniu spole-
cznych -

2) do porady następującej opinii
co do tej kwestji - a mianowicie ma-
jąc na uwadze istniejące galejskie, tu-
żnie uboższe warunki ludności, a za-
wzięto odparcie na dowodzenie o-
partej na następujących pytaniami:

1. Czy i o ile istnieją galejskie
potrzeby kontraktowe kredytowe.
2. Czy i o ile występują i tego kro-
2) i czy ten kredyt był sta-
niego drożym lub tanim?
3. Jaki wpływ wywarła na stosunki
Masy ulicznej intansa z 1.14
Gaudia 1866, która ograniczenia
względnie porozumienia z do wy-
działu edykt przy przycie cała
koniec, abstrahując od klary i
bichu całkowicie amission zostaly.

Gdy Dr. Oddziałem ^{Delegatem} napisał 29 zwane
stosunki klary ulicznej w ogóle, a istniejące
w szczególności - przebieg o na-
dobro nam do konieczności skrajnie
dowodzenia i spokreślenia w tych 3
pytaniach, jako to i postawienie opini
co do porozumienia przy wydziale Pierwszy
na kwestji.

Z Rady Kontraktu to
Lwów 30 Gaudia 1867

J. J. J.

Letopisec w Kołkiewiczu.

J. J.

Przebieg 26/867

Curia

Przebieg 42.
Przebieg 4
Przebieg 2

L. 1192.

70

Rada Państwa wysadziła z swego łona Komisję do zbada-
nia kwestyi, czyliby nie było na czasie:

- a. zmieść wszelkie obostrzenia kary na lichwę.
- b. zmieść wszelkie ograniczenia przy pożyczce, a to nie tylko co do wysokości odsetek i co już ustawa z dn. 14: grudnia 1866 r. stało dokonaniem; - ale też i przy porozumieniach co do gólkunkw i dobroci przedmiotu Ruinego. - Nareszcie:
- c. zmieść wszelkie ograniczenia przy zawarciu kontraktów za-
stawn.

C. K. Prezydium Namiestnictwa nie zapornaje bynajmniej zasad przy umiejętności polityczne postawionych; ale z powodu wyjątkowych stosunków społecznych Galicji ma wątpliwość, czyli dozwolnie usunięcie istniejących ograniczeń i obostrzeń nie spowoduje w kraju naszym gwałtownych następstw i niestanie się przyczyną znaczących wstrząśnień społecznych.

Rada przez umotywowanej opinii co do tej kwestyi, a mia-
nowicie mającej na uwadze włościom galicyjskich, ludzich ubo-
sze warstwy ludności zarządca odpowiada doświadczeniu opar-
tych na następujące pytania.

- 1.) Czy i ile włościom galicyjskim potrzebuje kredytu? -
- 2.) Czy i ile wytkowat z tego kredytu, i czyli ten kredyt był albo nie-
go droższym lub tanim.
- 3.) Jaki wpływ wywarłaby stowarz. klasy rolniczej ustawą z dn. 14: gru-
dnia 1866., która ograniczenie wstępnego porozumienia się co do wysokości
odsetek przy pożyczce cośkolwiek, obostrzenia zaś kary na lichwę znieść,
co zmniejszenie kosztów. -

Gdy Szanownym Oddziałom i C. K. delegatom najlepiej się znor-
me stosunki klasy rolniczej w ogóle, a włościom w szczególności; przez uprasza-
my o nadstawienie nam do końca stycznia zebraanych doświadczeń i
spostereżeń co do tych 3 pytań; jakoteż o przedłożenie opinii co
do poruszonej przez Wysok. C. K. Prezydium kwestyi. -

Pr. Rady Komitetu C. K. Towarzystwa gospod. galic.

Lwów dnia 30: grudnia 1867.

Greco
Hraschky

Sekretarz

Flodinger-Greilich

L. 1192.

Rada Państwa wysłała z swego łona Komisję do badania
kwestyi, czyliby, nie było na czasie:

- a. znieść wszelkie obostrzenia kary na lichwę.
- b. znieść wszelkie ograniczenia przy pożyczce, a to nietylko co
do wysokości odsetek /- co już ustawa z dn. 14: grudnia 1866 r.,
stało dokonaniem /- ale też i przy porozumieniach co do
gatunku i dobroci przedmiotu dłużnego. - Marcepcie:
- c. znieść wszelkie ograniczenia przy zawarciu kontraktów za-
stawn.

C. K. Prezydium Namiestnictwa nie zaprzecza bynajmniej
zasad przez umiędłowienie polityczne postawionych; ale z powodu
wyjątkowych stosunków społecznych Galicji ma wątpliwość,
czyli dotychczas usunięcie istniejących ograniczeń i obostrzeń nie
sprowadzi w kraju naszym groźnych następstw i nie stanie się
przyczyną, znaczących wstrząśnień społecznych. -

Każdegoż przed umotywowaną opinią co do tej kwestyi, a mia-
nowicie mając na uwadze włościan galicyjskich, ludźmi ubo-
szę warstwy ludności zarażoną odpowiedzi, na doświadczeniu opar-
tej na następujące pytania.

- 1.) Czy i o ile włościom galicyjskim potrzebuje kredytu? -
- 2.) Czy i o ile wyżytkował z tego kredytu, i czyli ten kredyt był dla nich
go droższym lub tanim.
- 3.) Jeśli odpierają wywartą na stosunki klasy rolniczej ustawą z dn. 14: gru-
dnia 1866., która ograniczenie wstępnego porozumienia co do wysokości
odsetek przy pożyczce co do czasu, obostrzenia zaś kary na lichwę znieść,
co znieść pozostały. -

Gdy Szanownym Oddziałom i C. K. delegatom najlepiej są znor-
me stosunki klasy rolniczej w ogóle, a włościom w szczególności; przede wszyst-
kim o nadstawienie rąk do konca stycznia zebranych Doświadczeń i
spostreżeń co do tych 3 pytań; jakoteż o przedłożenie opinii co
do poruszonej przez Wys. i. t. Prezydium Kwestyi. -

Pr. Pr. Komitetu C. K. Towarzystwa gospod. galic.

Lwów dnia 30: grudnia 1867.

Prezes
Krasicki

Sekretarz

Florkinger-Grelinski

№ 10102.

Licheń
szary

1235
864
f

Ces. Król: Prezydum Namiescicielstwa pozwala sobie przypomnieć szanownemu Komitetowi rozporządzenie z dnia 14^{go} b.m. do L. 9921. Dotyczące zaopiniowania kwestji zniesienia kary na lichwę, tudzież usunięcia wszelkich, przez ustawy cywilne zaprowadzonych ograniczeń przy zawarciu umowy pożyczki i zastawu, i zawiadzić szanowny Komitet z powodu nagłości wspomnianego przedmiotu o jak najprędzej nadesłać nie swej opinii.

Lwów, dnia 26^{go} grudnia 1867. —

Stankowski

Do

Szanownego Komitetu c.k. galicyjsk. Towarzystwa
gospodarskiego

nielsen.

Box 31^o quadrata 864.

L. 1235

864

o

Latrisium p. 1. 1192/867

$\frac{20}{XII}$ 867

K

Lichwa

Wysoki Komitecie!

Na nadesłane zawieranie z dnia 30^{go} Grudnia 1867. do L. 1192 względem zniesienia wszelkich kar na lichwę i ograniczeń w układach pożyczkowych, niemniej dotyczących tych przedmiotów pytań, - Rada Oddziałowa następująco przesyła sprawozdanie. -

Prawo wydane powinno nie tylko odpowiadać wymogom teorii, ale i uwzględniać stosunki istniejące, inaczej chociażby było najlepsze, najgorzej za sobą skutki pociągnąć może.

Tęto zasady wychodząc i prawo zniesienia kar na lichwę, ograniczeń przy układach, co do gatunku i dobroci przedmiotu dłużnego niemniej i ograniczeń przy zawarciu kontraktu zastawu, jeżeliby było w naszym kraju przy tak małej oświacie klas ludności i ogólnym ubożeniu z powodu nieurodzajów dotychczas w życie wprowadzone, niezaprzeczenie najgorzej skutki za sobą pociągnie. -

Wówczas bowiem, jak i mieszkanie mniejszych miast, uch mając sobie nastroszoną sposobność znalezienia kredytu, a nie umiając z drugiej strony ocenić następstwa warunków kredytu na 100. 200 a nawet 300 procenta, uiją go z pewnością, bo ich zmusza do tego obecne przykre położenie materialne, w skutek czego będą w bardzo znacznych ilościach wywołani i wraz z licznymi rodzinami na pastwę najgorzej niedy oddani. -

Je w takim wypadku, kiedy będzie kilkadziesiąt tysięcy rodzin wywołanych i co roku na śmierć głodową narazonych, porządek publiczny może być zakłóconym, każdem, kto tylko zna stosunki krajowe dobrze, ani wątpić o tem nie może. -

Tu obecnie bowiem, kiedy się niedoszło jeszcze do tego

stopnia, kiedy słuchający niewywołaszają się jeszcze, i są ~~jeszcze~~ =
~~tylko~~ narazeni na processa, - Wierawieć włościan i mieszkan
do mieszkanców wysnania Kojeszowego, jako wierzyieli, doszła
(do tego stopnia, iż często się dają słyszeć najstraszniejsze groźby,
a co za nadto, często się zdarza by niedoszło do wiadomości
Włocławów. - Odgrazania te dzieją się wprawdzie najchętniej po
pijanemu, lecz lekceważyc ich nie można. - Wszak już kilka
razy był z powodu tego popłoch między włościami wielki,
a kto tylko zna nasz lud i jego usprofobienie, zaprzeczyc
mu trudno, iż obawa ta nie była tak bardzo płonna.
Na przedłożone zaś pytania przesyła Rada Oddziałowa
następująca odpowiedź.

- ad 1. Klęski tak znaczne, które dotknęły w tych ostatnich
latach rolników, zrodziły ogólną potrzebę kredytu, a tém
nagłęszą u włościan, iż ci zagrożeni byli przed dwoma
laty śmiercią głodową, od czego ich przyzka Krajowa
jako niedostateczna uratowacby była nie mogła. —
- ad 2. Włościanie z użytkowali kredyt, przyzali, gdzie tylko mo-
gli i przyjmowali wszelkie warunki, byleby tylko
kredyt uzyskać. Dowód na to choć niedostateczny, bo
nie obejmuje ogółu użytego kredytu w tej tak znacznej
ilości przez włościan wystawionych wekslach, które są
w sadach zastawione. —

Co się tyczy ceny kredytu, to te są następujące i regulują
się stosownie do zarobności i charakteru przyzającego.

Zarobny i porządny włościanin płaci tygodniowo od
1^o złr. 2 centy, czyli $\frac{104}{100}$. - Uboższy płaci za 1 złr. tygodniowo zarobki
wyli $\frac{156}{100}$ rocznie. Jeszcze uboższy i mniej rzetelny 4. i więcej centów
tygodniowo od 1 złr. czyli od stu 200. do 300. procentu. —

- ad 3. Po zniesieniu ograniczeń odsetków podniosła się stopa
procentowa, poprzednio była 60. 80 do 100 procentu od stu,
obecnie jest taka, jak wyżej wykazano. - Lecz do tego i
ta odsetkowość przyzycić się mogła, iż zniesienie na-
stąpiło w czasie naxbyt niekorzystnym, bo zaraz po
głodzie, i zostało włościan w najkrytyczniejszym
półroczniu, bo ogłoszonych nawet z odziewy, która jak i

89
i wszystko, cokolwiek się spinierzyć dało w czasie głodu
poprzeczkawali. —

Co do wick się powiedziato o włościanach, tyocy się
i mieszczan małych miasteczek, których słowni,
ki są zupełnie te same. —

Ostatecznie nie może Rada Oddziałowa nie
domnieć uwagi, która się jej przy tej sposobno-
ści nasuwa, iż, aby zmieszenie ograniczeń w
układach pożyczkowych przyniosło te korzyści, jakie
teorya wykazuje i jakie się w innych krajach
z takiego zmieszenia w praktyce okazały, potrze-
ba jest nieubedna, by poprzednio powstały instytu-
cje kredytowe, któreby samorzemu i racelnemu
całowickowi potrzebującemu kredytu osobistego dostar-
czyły go pod pewnymi i więcej szwernemi wa-
runkami, by tylko wtedy, jeśli przez powstanie takich
instytutów kredytowych powstanie współubieganie się
ofiarujących kredytu, może się uregulować stopa pro-
centowa stosownie do stosunków materialnych
kraju. —

Sam zaś zmieszenie ograniczeń w układach
pożyczkowych bez zaprowadzenia równocześnie po-
wyż wspomnianych instytucjach kredytowych
nie tylko nie wpłynie na obniżenie stopy pro-
centowej, lecz przy ubażeniu obecnym tak znacznym
nie mniej z powodu zbyt niskiej oświaty ogro-
mnej większości narodu nadarzy tylko sposob-
ność, tym, którzy u nas prawie wyłącznie pro-
siadają kapitały odniesienia nadzwyczajnych
korzyści przez wyłączenie w krótkim
bardzo czasie połowy mniejszych posiadaczy, a co by dla
kraju naraby wielką było kleska i pociągnęło za sobą
najgorsze następstwa. —

z Rady Oddziału Galicyjskiego Towarzystwa gosp. galic. —

Zahajów 10. stycznia 1868. przewodniczący

Jasinski

Boch II^o slyckrisio 868

L. 44.

Divisione pade referente bo
away - raten do abt jake
11 868
9 868
11

Stat. 1.442/868.

JK

Lichwa

Stranovny Komiteie!

Pospiemam skrestiti' niniejszem moje doświadczenia i
sposkrebienia odnośnie do pytań w stranovnej odcerwie
z dnia 30 grudnia 1867 l. 1192 postanowionych, a to:

Ad 1. Włościanin galicyjski w normalnym stanie nie potrze-
buje kredytu.

Niedytko bowiem znaczne obszary włościańskie o wie-
ków oczekują wyzwolenia z niezrow dżikiej natury i
przystosowania pod plug, również jako ziemia orna, w po-
siadania włościan zostająca, po największej części leżka
za utepszeniem i uszlachetnieniem na wóń roli dwor-
skiej, a temsamem za wydobyciem z niej bogactwa
ukrytego, lew nadto w naszym kraju nie może żaden
włościanin narzekać na brak zarobku, który mu się
na łanach dworskich i przy rozlicznych pracach gospodar-
skich codziennie następuje.

Praca więc w rozciągających okolicznościach wrynie
kredyt dla włościan niedytko zupełnie zbędnym,
lew przeciwnie kredyt jest wrogiem i zabójcą pracy
włościan, a temsamem ich dobrobytu i moralności.

Tytko w nadzwyczajnych wypadkach, jakimi są
klęski elementarne, zaraza bydła i zniszczenie wo-
jenne, zachodzi konieczność kredytu dla włościan,
lew zatem go powinni nie u jednostek prywatnych,

lemmniej

lepiej u lichwiarzy, ale wyjątkiem w zakładach
publicznych. ^Wod tym względem okazyją się ymienne
kasy pożyczkowe i księgi grantowe dla posiadto-
ści włościańskich wielce porządkiem i jedynie
do celu prowadzonymi.

ad 2. Włościanin galicyjski jest w ogóle charakterem
lekkomyślnego, - opierającym się w pracy, posiadającym
piękną i pochopność do zaciągania pożyczki
cechującą najwybitniej do jego usposobienia.

Dawniej uważał się nad tem, aby włościanin
nie amarnował swego inwentarza ziemskiego i aby w stagi
nie popadł; w razie potrzeby zaś zastat go bezprocentową
pożyczką bądź w pieniądzu, bądź w zbożu lub bydło.

Do zniesienia pańszczyzny dorót i zapomoga uszły,
a włościanin zaczął się skwapliwie w objęcia lichwy.

Zaciągał pożyczki u Żydów, ile razy tylko sposobność
każemu się uśmiechnęła i płacił zwykłe 1 cent od każdej
go guldna tygodniowo, co czyni 52 procent.

Przerabiającem jest porównanie zamowności włościan
z czasów pańszczyznianych, z dobą obecną.

W ymieniu bowiem gdzie w roku 1848 było sto par
bydła ziemskiego, a najdzie obecnie zaledwie trzech czu-
stych lirob, - a gdzie wreszcie stagi włościańskie
razem wzięwszy nie przechodzą kilkunastu
guldenów, lirob się obecnie na tysiące i dochodzą
w niektórych gminach wiejskich monstrualnej
cyfry 10,000 do 15,000 guldenów. Wzrost tego mnóstwa
grantów włościańskich czynią skutkiem kupna, czy-
nież dzierżawy lub zastawu przesto w posiadanie

Żydów

Żydów; zbiorę jeszcze na pewno staje się w większej
 części już ich własnością, a w górskich okolicach
 było i owie już przed narodzeniem zaprzędano
 Żydom.

Nie można zaprzężyć ich wysokie opodatkowanie
 przyczyniło się do ubożenia włościan, głównymi
 przyczynami tego ubożenia są nieograniczone
 zwony kredyt, lichwiarskie procenta i prawo we-
 kselowe.

Według dawnego prawa wekslowego tylko stan
 kupiecki posiadał uprawnienie do wystawiania
 weksłów i dlatego jurysdykcję w sprawach tego
 rodzaju poruczone sądom merkantylnym.

Trzeci tylko narwa tych sądów porostata, podras-
 gą patent wekslowy z roku 1850 zmienił cały
 materialny ustroj rzeczy, a to z powodu kraju w ogół-
 ności, a włościan w szczególności.

Lichwiarz nie porzucił przedtem kapitału
 żadnemu niekupcowi, nie zabezpieczywszy labularnie
 swej wiarygodności, zaitem porzucił włościanin
 nie mający hipoteki krótkowej, stat w bógostanio-
 nem oddaleniu od wszelkich stosunków z lichwą.

Nierobki patent wekslowy z roku 1850 aniost se
 porzuciłne ograniczenia, urnat wszystkich obywateli
 zdolnymi do wystawiania weksłów, i otworzył
 przede nowe pole i nową hipotekę dla przemysłu
 lichwiarskiego.

Lichwiarz nie ma już potrzeby oglądać się na

hipotekę

hypotekę księżkową, jemu wystarural prawo
wekslowe, porzyral prawie tyle ile kto zarząd,
z góry dolicural lichwę do kapitału, wystawia we-
ksel, a biedna ofiara podpisuje go lekkomyślnie!

Jakoi nie tylko egzekucija majątkowa ale i
personalna idą chyro za tym wekslem, bez względu
na to kto i pod jakimi akceptowat go okoliczno-
ściami, częstokroć nawet bez względu iż matolebn
syn lub inny członek rodziny podpisat imię akcep-
tanta, a ten dla zastonienia matolebniego przed kare
oszustwa, rujnuje siebie i swoje dzieci.

Pravo wekslowe z roku 1850 jest rakiem bożym;
wym narzych włościan i całego niekupieckiego spo-
łeczeństwa; Lysique rodzin włościańskich i Lysique
z klas wyższych padło ofiarą tego barbarzyńskiego
prawa, które jak niegdys w Krymian oddaje stu-
żnika w zupełną moc i tyranie wierzytelat. Dla
tego jego Ekscelencija nar ulobiony Samiestnik
przyryni się wielce do dobrobytu włościan i całego
kraju, jeżeli raury u wysokiego krędu wyjednai, aby
tak jak przed rokiem 1850 się driało, tylko kupcy z pro-
lokotowanemi firmami byli uprawnionymi do
wystawiania wekslow. /: Handelsfähigkeit!

ad 3. Ustawa z dnia 14 grudnia 1866 nie wiele amienita
wyiej wysnuregulnioniej postaci.

Przed wprowadzeniem w życie tej ustawy, lichwiarze
wbrew patentowi z 2 grudnia 1803 i wbrew ustawie
karnej z roku 1852 porzyrali pieniądze włościanom

na

na 52 procent, a po wprowadzenia rezerwy ustawy
zostali przy tej samej stopie procentowej.

Jako różnica tego jedynie w tem, iż przedtem, a wkońcu,
niekiedy był rzadkim był wypadek, aby ramie sprawiedliwości
lihowy dosięgnęto, lihowiarz porzyrają pieniądze nie
wyliczał ich przy świadkach i poprostem na ich obe-
tliwości przy akceptowaniu weksła, podczas gdy teraz uż,
ma swobodnie świadków i przy odliczeniu waluty i
przy podpisie weksła.

Rekapitulując powyższe sprawozdanie, uwagam za
konieczne jako środki bezpośrednie przeciwko lihowi:

1. Zakaz lihowy nie tylko utrzymać, lecz nadto ile możności
się obostryżić;
2. Patent wekslowy z roku 1850 zmienić w ten sposób,
iż tylko kupcy, których firmy są protokotowanemi,
mogą wystawiać weksła.

W dalnem zaś związku i następstwie, jako środki
pośrednie:

3. Zaprowadzenie gminnych kas pożyczkowych;
4. Zaprowadzenie ksiąg gruntowych dla posiadłości
włościańskich;
5. Komasaż gruntów, która dla powołanego dobra
kraju w drodze przymusowej przeprowadzania być
winna, tak samo jak expropriacja na rzecz gościn-
ców, hoteli ielarnych i innych celów publicznych miej-
scowości.

Moskwa dnia 11^o stycznia 1868

Genet. N. K. W. S. S. S.

Boj. 14^o Sycznia 868.

L. 60

To

stanownego Komitetu

s. k. Towarzystwa gospodarskiego

galicyjskiego

w Lwowie

Pawel Sikorowicz w Hostowie

przedkłada swoje spoznienie
zienia odnośnie do pytań
w odzw. z dnia 30 grudnia
1867 l. 1192 postanowionych,
a to w sprawie lichwy.

T. 1. 442/868

PL

64
868

83 II

Lichwa.

Do sprawnej Rady komitetu
Towarzystwa gospodarskiego.

Rada komitetu Tow. gospodarskiego kurendą p. l. 1192
zarządza odpowiedzi, na doświadczeniu opartej, na następujące
pytania:

1. Czy i o ile włościanin galicyjski potrzebuje kredytu?
2. Czy i o ile użytkował z tego kredytu i czyli ten kre:
dyt był dla niego drogiem albo tanim?
3. Jaki wpływ wywarła na stosunki klasy rolniczej usta:
wa z d. 14 Grudnia 1866, którą ograniczenie wольego po:
równienia się co do wysokości odsetek przy pożyczce
całkowicie, obostrenia ras kasy na lichwę częściowo
niecierpiałe zostały?

Hebrauszy reżnia Stouhoiw Rady odskiatowej jawa:
stawskiej i reasumując te reżnia, nam nasoyt przed:
łożyć odpowiedź na owe pytania, wraz z uwagami nad
poruszoną kwestyą w jej ogólnie znaczeniu.

Ad. 1. - Włościanin galicyjski - można śmiało powiedzieć
potowa jeżeli nie trzy awarte części ludności - potrzeba:
ją kredytu.

Ad. 2. - Użytkują tego kredytu pod bardzo uciążliwymi wa:
runkami, dając często w zastaw część swej gruntu sąsiadom
lub Żydom, a zwykle na procent muszą oddać i dawno
stosunkową ilość dni przy runie, firmance, i. t. d. - Pro:
cent od pieniędzy wypożyczonych od Żyda nie wynosił wy:
najnie wysokości tego, jaki opłacają włościaninowi, dając im

w zastaw pole lub taką za zbożem i. t. p. - Pomoc takim sposobem udzielona staje się po największej części kłopotliwą niepowetowaną, bo konary się kupne w parcelli przez kredytora za bardzo niską cenę, t. j. za dostarczenie jakiej nowej pomocy w chwili nowej potrzeby, - lub też po konary się porostawiającemu gruntu na dalsze lata w rękach kredytora. Grunt zaś dany włościaninowi lub Żydowi w zastaw bywa przez tegoż tak wyniszczeniowy, że chociaż wypożyczający sptać dług po pewnym czasie i grunt odbierze, przez długie lata, żadnego z niego przytku nie ma, przez co nie tylko on zuboży, ale i produkcja krajowa cierpi. - Żydzi, pożyczając gotówkę, biorą zwykłe 1% od 1 r. w. a. tygodniowo, czyli 52%, często zaś dłużnik jeszcze prócz tego, tytułem „wdzięczności”, po kilkanaście dni odpracować musi.

Art. 3. - Ustawa z d. 14 J. 1866., żadnego, ani dobrego, ani złego wpływu na stosunki klasy rolniczej u nas nie wywarła. Włościanin potrzebujący kredytu poddaje się zwykłe wszelkim warunkom, raz że, przewidując, nową potrzebę wypożyczenia się, musi sobie zapewnić kredytora, a po drugie że, mając powołanie naszego sądownictwa, nie chętnie uchyla się do niego. -

Pieniądz w naszym kraju jest drogi, potrzebujący kapitału wielki procent od niego optać musi. Zniesienie prawa o licznie wtedy dopiero dobry skutek wywrzeć by mogło, gdyby kapitały obce do kraju wpływały, a przez to pieniądz stałby się taniej; kapitały obce zaś do kraju nie wpływają, dopóki kredyt krajowy judycijonny nie rośnie, a to głównie przez ruinę procedury sądowej przy odbieraniu

kapitałów nastąpić może.

Uwaga ogólna. — Urzucić trzeba, tak według zasad umiędzynarodowienia, jak według doświadczeń praktycznego życia, że rada, która w nas nie była, nie jest i nie będzie w stanie sąpobiedzić nadzwyczajnie lichwiarskim, ale przeciwnie może tylko krępować regularne, setelne udzielanie kredytu i sąpobowanie z niego; stąd wynika, że mieszenie wszelkich obrotów walutowych z jednej strony jako postanowienie ogólne i zasadnicze bardzo jest porządkiem, a z drugiej strony przez to stosunki wyjątkowe galicyjskie gorzej nie będą niż dotychczas, bo ulepszenie tych stosunków od innych — wyżej wspomnianych warunków galicyjskich.

Lwów 14 stycznia 1868.

W imieniu Rady oddziałowej
jarostawskiej:

J. Czartoryski
prezodujący.

Do prawnego Komiteta
Towarzystwa gospodarskiego,
na rze W. Pasa Sekretarza
Grelingera.

Wzrost. r. 1. 11/2/188

J. G.

Box 15 = W. G. G. G. G. G. G.

26
568

Do

Świeckiego Komiteta Towarzystwa gosp. gal.
we Lwowie!

Acz nie delegat; tylko członek łow. gosp. gal. pozwalam
sobie w skutek ogłoszenia z dnia 30. Grudnia 1867. przed-
torzyć, co do zawartych w tymże ogłoszeniu zaapytań,
zdanie moje oparte na wieloletnim doświadczeniu.

1. Czy i o ile włościanin galicyjski potrzebuje kredytu?

ad 1. Kredyt potrzebnym jest w ogóle wszędzie, gdzie lu-
dzie w jakimkolwiek społeczeństwie żyją, - a zatem potrze-
bnym jest i dla włościan galicyjskich, gdyż wypadki
elementarne jak ogień, powódź, ulewę, posucha, grad
następnie zlodzieje, śmierć, choroby, zaraza lub co się
częściej trafia sporadyczne wypadki śmierci bydła, sta-
wią włościan często w położenie, iż muszą szukać kredytu.

2. Czy i o ile użytkował z tego kredytu, i czyli ten kredyt
był dla niego drożym lub tanim?

ad 2. Od czasu zmieniienia państwowym włościanin ga-
licyjski bardzo często użytkował z kredytu - kredyt
ten jednak nie był i nie mógł być dla niego tanim
gdyż włościanin niezaangażowany pożyczki od wielkiego
lecz od małego kapitalisty - ten zaś nie chce i nie
może kontentować się małymi odsetkami.

3. Jaki wpływ wywarła na stosunki klasyj rolniczej
Ustawa z dnia 14. Grudnia 1866 która ograniczenie
wolnego porozumienia się co do wysokości odsetek
przy pożyczce katkowicie - obostrzenia zaś kary
na lichwę częściowo zmieniła?

ad 3. Dotychczas Ustawa ta żadnego wpływu nie-
wywarła i wywrzeć nie mogła, gdyż włościanin
nasz niezagłoda do Ustaw i postępuje sobie jedy-
nie tradycyjnie tak jak to jego Ojciec i Dziad

robił — wie on bardzo dobrze że go się odziera,
ponimo to udaje się do niego — raz z natogę
a powtóre się nikt inny, z pryncypny długiiej
procedury sądowej, przyjąć mu nie chce.

Odpowiedzi te nie są jednakże według mego
zdania dostateczne — zwaxrywany pytania jakie
Rada państwa c. k. Namiestnictwu przestata;
dla tego przedkładam jeszcze następujące wyjaśnie-
nia:

Doraznie usunięcie istniejących ograniczeń i obo-
strzeń co do lichwy i zastawu niesprowadzi w Kra-
ju naszym żadnych groźnych następstw ani wstrzą-
szeń społecznych —

Kraj nasz nie zostaje "jak powiedziano" w wyjąt-
kowych stosunkach — robia go tylko sakrin-głoszac
ciagle że jest matolebnim. —

Szkodliwym dla włościan jak w ogóle dla wszy-
stkich jest kredyt pokatny — udzielany często na
wpiót pijanemu.

Byto by wisi do ryzenia, by kredyt udzielany
bywał jawnie w obecności zwierzchności miejscow-
wej. —

Wielkie inne ograniczenia zupełnie niepotrze-
bne — a nawet najostrejsze nie są w stanie zara-
dzić temu — a nawet wręcz przeciwny skutek
wywierają, albowiem im ostrejszy zakaz tem
większa lichwa. —

Obstrzenie zaś powinno być zależne tylko na tem
że wszelki dług, pokatny jako też przez matolebnych
i w nieobecności Urzędu miejscowego zaciągnięty
wyjęty jest od prawnego poszukiwania go przez
wieny cięsa.

Udzielenie jakiejkolwiek pożyczki powinno się odbywać w Urzędzie tej miejscowości gdzie się kredyt udziela w obecności dwóch świadków i pożyczka ta powinna być w osobnej na to przeznaczonej księdze zanotowana i przez obecnego wydziałowego tak w księdze jak i na dokumencie dłużnym podpisana - proix tego

Strona przed którym pożyczka się udziela winien byłby przekonać się iż tak pożyczkę biorący jak i świadkowie są w ścisłym stanie - następnie dokument wystawiony przez dłużnika wierzycielowi zawierający wyraźnie ilość wypożyczającego się kapitału i roczną stopę procentową, lub rodzaj zastawu winien być przez wydziałowego lub w jego obecności przez pisarza głośno odczytany, następnie wierzyciel winien byłby wypożyczającą kwotę w obec świadków i Urzędu pożyczającemu doręczyć. -

Strony obowiązane byłyby przynieść gotowy dokument dłużny do Urzędu jako też przyprowadzić ze sobą świadków.

Formularz do wpisu pożyczek byłby wisi następujący

Numer poradkowy	Rok	Miesiąc	Dzień	Imię na zwisko i pobyt udzielającego pożyczki	Imię na zwisko i pobyt biorącego pożyczki	Ilość wypożyczonej A.W.		roczna stopa procenta	Zastaw	Świadkowie i ich miejsce pobytu	Podpis obecnego Urzędownika
						Gr	ci				
1	1878	Maj	4	Herr Wucherer z Kopyernie	Wasył Szatanu z Majdaru	50	.	18 od Sta	—	Styś Krybatu z Majdaru Jwan Moška z Majdaru	N. N. z Wydziału
2	dt.	dt.	dt.	Piotr Krawiec z Kopyernie	Maksym Puchata z Kopyernie	60	.	—	Morg pola	Jan Kresty z Kopyernie Filip Bory z Kopyernie	N. N. narebnik

Pod. 14^o Stywnia 58

L. 46

W dowód spełnienia przepisane go postępowania
wydziałowy zapisatby na dokumencie dtużnym:

N^o 1. Wpisano w Gminie Kopyczynie 4^o Maja 1868.

N. N. Wydziałowy (L. S.)

Za wpis i potwierdzenie, opłata powinna by być mata
tak aby Koszta sprawienia Książ pokrywata n. p. 5 cen-
tów statych, a prócz tego od każdych 10. Żtr: 1. cent - więc
n. p. od 50 Żtr - wynosiata by 10. centów, a od 100 Żtr - 15 centów

Przepisy te mietyko tyrcyby się wtościan lecz w ogóle
wszystkich -

Tym sposobem udzielane pożyczki niewywołowałyby za-
dnych sporów.

Mnóstwo dotychczas w ukryciu leżących kapitałów weszło
by w obrot jeżeli zarazem zapewmono by i drugą stronę
to jest wierzycieli - iż dtug tak legalnie zaciągnięty, w
razie potrzeby niezwłocznie w najkrótszej drodze i w naj-
krótszym czasie na żądanie wierzyciela - naturalnie
po zapadłym terminie - wyegzekwowany zostanie.

Nie lichwa więc jest przyczyną tego lecz dtuga pro-
cedura sądowa która wielu odstrasza od udzielania
pożyczki - wtościan zaś a w ogóle dtużnicy ma-
ją za sobą pewne obostrzenia - uciekają się do
różnych wybiegów - w końcu zmusza kapitalistów
jednych do niewyporzączenia a drugich do zwiek-
szania lichwy - by się rewarżowali.

Dorazna zaś egzekucya jawnie i legalnie zacią-
gniętego dtugu niezawodnie lepszy skutek wywrze
jak wszelkie obostrzenia.

Wprowadzenie więc w życie Ustaw opartych na zasa-
dach swobody i sprawiedliwości - bez względu na
odwiecznie wkorzenioną Normy i dogmata -
podniecie kraj tak moralnie jak i materialnie
średniej niż go potrafią podnieść skłótki i inne
filantropiczne zakłady.

Justitia Regnorum fundamentum.

Meriom zaś którzy w Radzie państwa wnieśli projekt
zniesienia ograniczeń kresujących rozwój i postęp
należy się jak największe uszanowanie.

Nixborg 14. Stywnia 1868.

Honorat Jendzimir

Właściciel wiekszej posiadłości
i członek Tow. gosp. gal.

Wysoki Komiteci Tow: gal: sol:
w Lwowie

Na stanowna oderwe Wysokiego Komitetu
Tow: gal: sol: z dnia 30 Gr: do tierby
1192 spowodowana rapytlaniem Wysokiego
C. K. Namiestnicstwa mam honor odpo-
wiedziei. —

ad a Czy Wtofcianin kredytu potrzebuie.

Z pewnoscia mozna ubrymywai, iz nig-
dy wdawniejszych czasach wtofcianin Gal-
cyjski nie szuka kredytu lichwiarskiego
dopiero od lat kilkunastu ostatnich — iedna
krowi ten stosunek potrzeby z hardym
rokiem zastaraiaco sie wickpia, inima
wpi na Podole, wktorei by prawie pot-
wa wtofcian nie byta zadurionych w
lichwiarzy mispowskich, bo tu nawiasowo
dodai musie, iz wktorei wpi ofiedlito fi-
po kilker syrow Juracla — a ierli et nie
wyffaraiaco fumi zasobami, wktorei wtof-
cianie ucickaia sie do lichwiarzy ma-

tych miasteczk. —

ad b Czy: oile Wtofcianin wytkowal tego kredy-
tu, i czyli ten kredyt byt dla niego drozym
lub tanim.

Wtofcianin ktorei wiosny szuka kredytu
w lichwiarzy, bo iwi to nieply wyzna-
cieba, iz dtegi zaciagniete u wickpys

Wtofcianin

Wtopicieli z matym wyiatkiem bardzo nieda-
kusatnie bywaja oddawane - tak i zwla-
snego dowiaderenia wiem i pieriadu na
porozumie Wtopianom zofia i u nich po-
lat kiltka bi radnego procentu - i nie
moga by odebrane - a zdruzet strony
na iakti wasunki wtopianie porzute
u lichwiary zaciagaja, i dwoby moza
uwiezyc, bo czesto procent rocinny przez
wyisa dany kapital -

3. Jaki wplyw wywarla na Rosji klary voltoru
ustawa z dnia 14 gru: 866 ktora ogranicza od-
nego porozumienia sie do wysokego odsetku przy po-
zyciu catkowicie, oblozenia cai klary na lichwe
czystowe zniizone zostaly. -

Dawniej przy istnieniu prawach o lichwie
wplywy lichwiara matych ni assekret stan-
li sie o zachowanie rocinnych form, ktore by ich
uwolnie mogly od procesu lichwowego - i
wten sposob ruinowali wtopian, za dawniej-
szych lat nie bylo wypadku, i by gdzie wtopia-
nie by za iakti dlug lichwowy uchwowany - jego
Dobrych lub si gward przez publiczna kasy
sacie sprzedane - dzie te wypadki staly
czestymi, i nie ma prawie wsi na Podolu
i ktore by przygotowania kiltka gwardie
prezto wobec rze, a biedni wtopianie
i swi obcowany kofare wywtoperem -
preemwajac to iwi w Ros 848 przy wnie-
ku kullicha - Radie Parfusa postawien
poprawke, aiby ie weglidu na rapsu sto-
junki postawione w Seimie wiedenstom
ie gwarda wtopianstka w Galicji przybra-
mnie lat kiltkafeta nie beda mogly przez
chodzie wobec rze - mofety ai nadto do-
brie przewidziatem iakti obfida zdobyra-
dla

dla lichwiarzy stara sie wtopianie gari-
 wicy — i to sie imi usmerz wistto — des
 siai byto by do ryrenia, aieby zapobie-
 gai iie mornoff, ewinowanu do rufy wtop-
 cian, werym by mogty nainwieci phtecura
 diatari Sady Powiatowu Honiau wtopian
 od napastnych Poupin lichwiarstka,
 gdyi z przykropia wyenai truba — iie licha
 wiaru wniedkorych sadach zaiduia Farshawy
 przykrop — iie phtoda wtopian — gdyby wiew
 iepem byto moioscia wytamie dla galciii
 rostawie przynaimniei na iaktie eras obostwa
 nia w do licha — w phtupie biednych wtop-
 cian byto by do ryrenia —
 Lwow 17 sty 868 —

Walerian Bogusza Podlenski
 kawaler orderu telew doroz
 konsul doroz de Joz
 Poczta Poczta: gup
 Crotkowsky

Pod. 18^o Styernia 868.

L. 820

Do

Wysokiego Komitetu

Tona: robni:

w Lwowie

Patent pod A. 442/868

LG

Lubwa

85
868

Do

Wysoc Szanownego C. K. Wydziału

Towarzystwa Gospodarskiego

Królestwa Galicyi i Lodomerji

we
Lwowie.

Jdąc za odzewą C. K. Komitetu
Gospodarskiego Galicyjskiego
z dnia 30 Grudnia 1867;
przedstawiam moie z doświadczenia
wyzerpane zdanie, określając takowe
bardziej ogółowo jak szczegółowo,
dla tej przyczyny: że Wysoc
Szanowna C. K. Rada Komitetu
Gospodarskiego, znająca dobitnie
Kraju i Naród, ma swój jasny
pogląd, na wszelkie żywotnie
szeregaty, dotyczące naszego bytu.
Moje niepowiem-tanie nowego:
gdyż ta historia codziennego życia
jest jasnowraza zapisana na wspólnej
doli naszej.

I.

Kry i o ile wtoscianin Galicyjski
potrzebuje Diredyktu?

W niestwie, gospodarstwo wtoscian,
odrywasz głośne wotanie do pracy;
to wotanie, nićnie, bez poruszenia
uwagi, wtoscianin nie nauczył się
pamiętać, lićcy, czytać piśać i jego
skłonności do opilstwa, sprania,
przynętaszczenia cudzey wtasności,
wstrzymuje bieg pracy: wtadim
potężeniu czyli usposobieniu jednostek
oczemwiscie dycisz covar. bardziej uzwai
dottliwa biada, im więcej ta biada
prochtania. teniżtwem i nieporadności
prace, tem więcej wtoscianin oburza
smayta zapawia. Kolwisk: bardz

chciałyby najdroższy kredyt, w nadziei
przystąpienia zbiorów i nieszczerliwego
przystawia: „Jawo-ta-budzie!”

Na obszarze Galicji znajdzie się
w obecnej chwili 50,000 gospodarzy
własni, niemających zboża dla
wyżycia, ani do siebie na własną;
więc potrzebuje kredytu, ale nie
kredytu pieniężnego, gdyż pieniądze
poszłyby w ręce lichwiarzy; ale
równego zboża, najmniej 100,000
Korcy. Mając zboże na wyżywienie
i zabiew, przy pilnym doглядzie
zad Powiatowych, podniósłby się
jego byt materialny, wyprowadził
nie w bieżącym roku, lecz w następ-
nych latach - a dalszą potrzebę
kredytu, przy szkodliwym kataklizmie
Spichlerzy i skarbowy oszczędności,
trzymających w adpowiednim pra-
wiedniu, moralne i materialne
jestestwo jednostek; uniwersalną
pracę, jako jedyną dźwignią rolnictwa
Jeżeli rolnik znajdzie się w posród
zbiorów dających wyżywienie i po-
życie skromnych potrzeb - już nie
myśli o kredycie, wyjąwszy mar-
trawę - a ktoś wniesie naturalny,
że wszelki użytek z kredytu na
polepszenie gospodarstwa nie przy-
gnat jeszcze do wiedzy rolnika.

Byt, nieplodny praca, nieurodzaje,
pamięny, gradobicia, wylewy wód,
pożary (Przem. zebrane - dają
życie lichwie - ta lichwa jest we
wszystkim cotywa jest nam potrzebna

(X)

Na zachodzie nieznają, szkod i nie-
urodzaje - pamięny, gradobicia, wylewy
wód, pożary i lichwy - od szkod
elementarnych, chronią, zarządy ubez-
pieczenia, nawodnienie, i ściąganie
wody - telegrafy Czerwoni i pogody;
od lichwy chroni praca, i umiety
obrot własnym lubna 500 prony-
chronym Kapitałem

Rolnik bierze od lichwiarza na
 wykupienie i zasiew zwykłej naj-
 podtejsze ziarna, bierze w jesieni
 i na wiosnę, gdy wtasnie podnoszą
 się ceny zboża; a gdy w jesieni
 ptaków korze 3 guld. na wiosnę
 5 guld. i wice lichwiarz radwa
 korze, przyozonęgo podtego
 ziarna, adiera pu rni wach
 zwykłe trzy korze, to jest
 gdy cena na dwa korze, wynosi
 10 guld. a w wypadku niższych
 lub wyższych cen zboża zwykłe
 rolnik doptau,
 Te ceny i te doptaty urzęda
 zwykłe seymiki żydowski
 w Rardem miasteczku wpa-
 tawie cherwaj, zebrany, i na
 tych miast adriela, swoie usta-
 nowione ceny całej galicji,
 rożnami się wale obliczenia
 maga, ych być zbiorowi miey-
 scawosci, takie seymiki po miast-
 eczkach, wale potrzeby, ustana-
 wiają ceny wszelkich produktow
 i towarow i pewien grosz nad ludz-
 nosci chrześcijańskiej i wiskrych
 wykryskanych, oddają na kahal,
 na utrzymanie Rabinu, na rekruta,
 na różne przekupstwa i. t. d.,
 Te wypadki są codienne, głośne
 i niewymagają dalszego wyjaśnienia.
 Od roku 1830 wrrastat dtaż wtas-
 cianski na kasawy i wexle, do
 puatoru milionu guld. i uoxynit
 lichwiarzem, xystku drugie tyle,
 wtosianini miasteczkowy ptaci
 ad guldoru na tydzień 3 centy
 czyli $\frac{156}{100}$. Dtaż wtosianski
 wyprawdzie xmięcyt się do
 chwarty exyci, ale xurazem
 xmięcytasię xamoznosi ludu
 do 40 exyci, pozostawiwszy
 nadal potrzeby kredytu na
 dtaższe lata, nayduktli woxe
 exerpienta

./

W przeciągu lat 17 do końca
roku 1867 wyptał Wtasianin
i miasteczkowy, samey lichwy
17 milionów guldenów.

Obrot lichwiarski w Galicyi
miat do końca roku 1867 w ciągu
powiedzianych lat 17. w swoim
porządaniu, 100,000 w tasian
i miasteczkowych, z kredytem
ad. k. do 50 guldenów, w gotowcu
w materiyatach handlowych
i przemysłowych, a gta wnie
w surowych produktach.
Z tego jasno widai że Rolnicy
i miasteczkowy potrzebowat
kredytu, dla napłacenia

1. Lichwy,
2. Padatki
3. Wykupienie

Wtedy polepxyć gospodarstwo
rolne, lub zakupić materiyata
dla rzemiasła, a tem przedmiocie
na sto osób niepramyślato
ani piże osób.

Do jakiegoż wiec wytku
stał kredyt obarony
lichwą, z o to do wyryśnienia
żywołnykh sit narodu, jego
zdrowia, pracy, zasobow, ostatny
grzeby.

Wtasianin i miasteczkowy
kustaja, pod wytywem lich-
wiarsky, niemoga, uniknai
tego wptywu, niepowarzą się
pradnie sigtas na uciemiżenie
z lichwy; aci wшыsey, którzy
wniesli do sadu kazaleniā
na lichwiarsky, utracili kredyt.
Spateczenstwo Lichwiarsky sta-
czone solidarnie, Randemu
Wtasianinowi i miasteczkowemu
ktoryby - powarzyt się zaniēsī
katabę do sadu adnowi kredytu,
adnowi kupienia produktu

/

nawet za pot-formu, process =
Kadri Kupujacemu, wysmieje
pradukt, wykre nie dostawa,
wady, obniny wartosci.

Wizejarny jest rzeczny, ze
wszelkie pisane prawa,
Statujace, lichwy, przed
przgiernem Karay, albo xnu=
Licy, lichwy, jest du lich=
wiarna, Wtasi anina i miu=
teorbowego, martwy, licy,
Pravtykujecie Rawiem ze
wystawiajce wexel, natych=
niast przed sadem przynajze
wykrananie wywtaszczenia.

2.

Czy i a ile wytkawat
z kredytu i czyli ten kredyt
byl du niego drugim lub
tanim?

Jest uwidoczniane, ze międy
rokami 1850-1866 - 20,000
Wtasi an gospodarzy i miastec=
Kowych, uzywata kredytu lekka=
myslenie a nawet more nie go=
trebnie, ata z powodu tatowosci
dostania pieniedzy na wexel,
a 30,000 Wtasi an gospodarzy
i miastec Kowych z potney
potrebny, wywtanicy usuradajem
gradobikiem wylowem wad i t.d.
pierwsi zmarnowali proxierny
i kupetnie tubozeli, drudzy
prony lichwy, $\frac{154}{100}$ nie pad=
wiesli sie nigdy - wize da
pierwszych byl kredyt z byl=
Kowym, dla drugich z byl drugim.

/

6
3.

Jaki wpływ wywarła
na stosunki Klasy rolniczej
ustawa z dnia 14. Grud. 1866.
która, ograniczając wolność
prorokowania, co do wysaz.
Rosji adstele przy porządku
cutrowiczy, obastrenia zas
Rany na lichwy, ezeciawo
kniezione nastatq.

Ustawa prawyższa, jak już
wytórytem pod L. T. niez
wywarta nadnego wpływu
na stosunki Klasy rolniczej
i miasteczkowych, ani
kniezione ograniczenia i
ezeciawo Rany na Lichwy.
Wpływ u Ludu sietstiego
i miasteczkowych niemiata
z jony ony, z ludu sietstia
i miasteczkowy jest przogry-
zomy wyrubey ezemnie
i niel ani oprowiedziat,
ani wyjarnit titer, ustawy,
mowic - niel - z prawadu
upatrywanych nay padety-
cznych zytakow.

Ta ustawa dżiatata adwrotnie
padniata, prnehitosi lichz
wiarekay, uprawnita wymaz-
gania, nieprony nitasoz
do knienialichwy, itez
padniata ducha do pracy,
i niestanitadu aszardlasii
i nienanonyta Gaszpodarstwa.
Atrely dai zycie garynemu
rolniczwy i otworzyci Kredyt
dla rolnika i miasteczkowego
potrzeba, jak nay spierany
wyminauk, katoryci spiklerie
i Warbony aszardnasii,
te mysl wyrawitem w ustypie
Pierwszym

Zwiazki prawa o Lichwie
kryjatkim motalctnych
i orobipad Kurakela, Ledyeych,
awszelkie niyprowne aszuztwem
nawchuwane, kryski adertai
Ca drugi Karneycego prawa

Lwaw 18 Styornia 1868

Ludwik Zielinski

Out. T. uw.
ulica Halicka
L. 724.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Pod. 18^o Sycznia 1868

L. 85

Do
Wysze Szanownego

C. K. Wydziału

Towarzystwa Gospodarskiego

Królestwa Galicyi i Lodomanyi

w
Lwowie

Ludwik Zielinski

Prac. Tow. wcz.

ulica Halicka L. 724
w Lwowie

Wydział Kredytu
i prawniczy w Lwowie
jankowicza

1 atatu . pod 1. 442/1868

24

Na komunikowane okólnikiem stanownego Komitetu
Ton: gosp. z 20^{ty} grudnia 1867 pytania c. k. Prezydium namiest-
nictwa z powodu poruszonej w Radzie Państwa kwestyi o
ustawach przeciw lichwie, przedkłada podpisana Rada Podria,
towa następujące opinie.

Wszelkie dotąd przez prawodawstwo Państwa Austryackie,
go ustanowione ustawy z 14^{ty} grudnia 1866 całościowo zniesione,
a obecnie w Radzie Państwa do zupełnego zniesienia za-
wnioskowane i w tem celu z tona jej wysadzonej Komii-
syi do zbadania przekazane prawa o lichwie - były i są
dotąd dla naszego ludu wiejskiego i mało-mieszkańskiego
go tylko martwą literą.

Włascianin nasz miał przedtem trojaki źródła
kredytowe:

1. We dworze tytułem zapomogi, którą z matemi tylko wy-
jątkami uiszczat robocianą.
2. U żyda przedtem na zastawy, a obecnie także na we-
ksle.
3. u Chłopa bogatego zwanego, za wydzierżawienie niwy albo za
robociznę.

Z pierwszego źródła - lubo dla niego najpożytejszego
bo wyptacit się pracą z wolną z uniknięciem lichwy, czym raz mniej
wytkomat, w miarę ubywającej chci dopracji zarobkowania.

W miarę uchylania się od kredytu we dworze wyskata
lichwa czem raz obszerniejsze pole. Komitetu zapożyczat się
u żydów na zastawy, a wyjątkowo tylko na ustne ugody,
na mniejszą lub większą stopę procentową, zarsze jednak na o-
gromną lichwę bo na 20 do 100 procent i wyżej.

Tomimo tak nieładzkiego wykonywania przez lichwiarzy, nieuczciwie wnoszących procent umówiony za obowiązki, jacy, i chociaż za utracenie i stratę podbrzmieniem takiej lichwy, nie szukają jednak obrony w sądzie, przyznają się do niej jako monopolisty do lichwy:—

Tak samo zachowują się względem lichwiarza chłopcy czyli bogactwa jak go zwykli nazywać, któremu wypuszczają niwę jako procent za pożyczony na przedworku kózce lub miejscu miarę, zboża, lub za podatek gruntowy za te niwy zapłacony.

Zaprowadzeniem sądów powiatowych r. 1854 wstąpiła lichwa żydowska w nową fazę. Miejsce zastawów zajęł nowy system obrotu chłopca za pomocą weksłów. — Za krótkie przedstwienie terminu do eskontowania weksła, zawierającego procent lichwiarski, z góry do sumy kapitalnej w ułony pod suwat żydowiec pisze chłopcowi nowy weksel z podpisem „*ant*“, towkiem na skicowanym, który kierując reka akceptanta „*ant*“, tramentem pokryt, żeby mógł w razie procesu przysięgać, że chłopca sam podpisał. Lichwa bijata, z małej kwoty wzrosła sumy, a przecież protest ^{należy} wekslowy z strony chłopca do rzadkich wyjątków — bowiem wszelkie pozwany w obec przebiegłej rutyny kredytora i w obec ustawy wekslowej która prownała zapoznać akceptanta w sądzie czasem kilkadziesiąt mil odległych opętany by na niczem i jeszcze — by go na straty naraziły.

Tak więc jak dotąd włościanin nie szukał w ustawach i sądach obrony przeciw lichwie, tak teraz nieobchodzi go ani wnieście wszelkich obstrzeżeń kary, za lichwę, ani wszelkich dotychczasowych ograniczeń stopy odsetkowej — i w obec takiego usposobienia nie wywarta na naszem ludzie wiejskim żadnego wpływu — ustawa z 14^{go} Grudnia 1806 r.

Gdzież więc szukać ochrony przeciw lichwie dla tej nieświeconej

warstwy naszego współczesstwa? Kardynalna zasada Konstytucyjona lixnu, rownosć kazdego wobec prawa nie dopuszcza „
malii w prawodawstwie sądownym, dla tej samej warstwy ludnosci,
ktora prawa zasadnicze konstytucyjne bez wzgledu na niski stan
oswiaty do reprezentancji krajowej i nawet panstwowej przypu,
szeraja.

Jako jedyny środek ograniczający szkodliwy wpływ
 lichwy postępującej się prawem wekslowym, wskazujemy ustanowić,
 moją której podpis nieumiejącego pisać - bez roznicy stanu niemiat =
 by waloru wiarytecznego wobec sądu, bez legalizacji notarialnej lub
 sądowej.

Zas ogólny zaradczy środek przeciw lichwie sporczywa w zakresie
 sie władzy autonomicznej gminy, która bez przekroczenia swojej
 Atrybucji mogła by ustanowić dla ogólnego dobra gminy i w interesie
 pojedynczych członków pewne, do okoliczności zastosowane ograni-
 czenia i modulacyle przy zawieraniu pożyczek.

Losnow 15^{te} Styxnia 1868.

Sutrudolski.
 przewodniczący

Boj. 22^e glycemia sbs.

G. 103.



Relato. por l. 442/68



Święta Rada Komitetu c. k. Towarzystwa gospod.

we

Śwowie!

Czyniąc zadosyć zaszczytnemu werwaniu Świętej Rady c. k. Towarzystwa gospod. z dnia 30^{go} Grudnia 86^{ty} do licha śię osmielam się na osobistą opinię na dotyczące trzy pytania przedtoczyć:

ad 1. Tereli kto i gdzie to o ile więcej wstąpić w galejski niemając żadnych zasobów w gotowce, kłówin przy wątlej gospodarce w przecięciu omal nie wstąpić trzecim roku w Holizij się znachodzi tak co do swirech zasiewów, jak też do przyzwinięcia siebie i przynależących na przednowku utrzymania swego inwentara, niespominając o wstąpieniu w pozycję górskiej miedzkajęcym, kłówin prawie rok rocznie do przyzwinięcia i opłaty swych powinności potrzebuje koniecznie kredytu, i niemore być rzecz wątpliwą że

ad 2. On tyłko do tego jedynego źródła się udawał w swej potrzebie, które było dla niego rekrewisie za nadto drogim, kredyt znalazł be on tyłko u lichwiarza za opłatą lichwy 3 lub 2 centów tygodniowo za każdy t^l a. w. a to do czasu zbioru ziemioptodów

albo z sprzedary Tróvli; lub jak to w górach się dzieje
do sprzedary owiec na wiosnę - -

Wreszcie ustawy i obaſtwienia do lichwy nie miały tu
skutku - gdyż włościanin przy ſwej dobroduszoſci, niech:
ciał z dobrodziejſtwa prawa korzystać, obawiając się
iz przy ſolidarnoſci lichwiarów w potrzebie na
drogę raz już by ſobie nie mógł zaradzić. - przy
wekſlach uniał lichwiarz przez cedowanie lub zerowa:

nie takowych podobnym ſobie, tem dotkliwym się dla
dłuznika zdziatać, a gdy go zaskweſtrowano i wolnoſci
pozbawione przy ſwej nieobrotnoſci ubaſtwie i niezmiętnoſci
ani mógł już myśleć o korzyſciach ustawy - Otóż

ad 3. Ustawa z dnia 14^{go} grudnia 866, która ograniczenia wol:
nego porozumienia co do wyſokoſci odsetek przy porzeczaj:
kowici, obaſtwienia raz kary na lichwą, częściowo zmieniła
zaſtaty, niewywarła ſtosunek włościan najmniejszego wytyka,
gdyż on ſobie pomaga, jak i gdzie more, niewarując na
zaſtrzeżenia kar co do lichwy i myśl iz to by była plan:
na obawa groźnych naſtępſt przez doradne usunięcie
iſtniejących ograniczeń i obaſtweń kar na lichwą przy
porzeczaj w ſzczegółnoſci dla włościan, a nawet prze:
ciwnie myśl iz przy usunięciu 5^{tych} 7. ustawy z grudnia
866. niektórych zaſtrzeżeń włościanin łatwiej i taniej
by kredyt znalazł, gdyż w tenraz i honorowe ludzie
chętnie by ſwoje nawet pomniejsze kapitały ſtworzyli,
do odpowiedniej do porzeczaj dla włościan, zadowalniając
się, daleko mniejszem odsetkiem co przy teraſniejszych
zaſtrzeżeniach ustawy zdziatać niechcą, gdyż przy cla

Styczenem tłumaczenia Dowolnem, Tatwo mogli by się zna-
 leć w niemiłej sytuacji być napiętnowanym haniebnym
 niewiekiem lichwiarom. — te są moje skłonne uwagi
 które chociaż niemożę być nieomylnie lecz oparte na
 osobistych spostrzeżeniach, które mam przyjemność
 Świętej Radzie c. k. Towarzystwa gospod. przedłożyć
 polecając iż jako

unizony staż

Teofil Gabiniński członek
 tegoż Komitetu. —

Miesiąca dnia 23^{go} Stycznia 1868.

Box. 25th November 88

L. 119

Patent. per L. 442/88



226
868

98 LII
Lick...

Stanowny Komitecie!

W kwestyi zamierzonego przez Radę Państwa uniewie-
nia wszelkich kar na lichwę, ograniczeń przy pożyczkach
i kontraktach zastawu, mam zaszczyt w następu-
jący sposób odpowiedzieć, na postawione polecenie
z dnia 30: grudnia r. z. do L. 1192. pytań.

1. Tak każde przedsiębiorstwo, tak też a nawet
wyiszyn i szere słożni, gospodarstwo rolnicze,
iż a by prostej przyrąny, że wydatki muszą po-
przedzać, pożniy dopiero i w drobnych częścisk
wptywający przybód, wymaga kapitału obrotowe-
go, którego naszemu Włocianowj zawoze, a od
czasu uniewienia poddaństwa tym więcej braku-
ie, gdy ustat z strony dźdżion / dawnych Domi-
niów / obowiązek Zapomozi, który doład any pne-
myst iego, any chęć zarobkowania niepotrafity zastan-
pić, a tad się pokodzi, że wyiewny matą częśi za-
mownych i nadnych gospodarzy w każdej gminie,
inni ubożej amusznej są, w hoilowych potrzebach
szukac' pożyczki u kapitalistów, najczęściej tydów, w
sąsiednich miasteczkach osiadłych, bardzo szerepleni
funduszami rozporządzających.

2. Z tego tedy iedynie dla nich obwarłego źródła
zawilaz się nasi wtośowanie. Pożyczki dźdż się

na

interesem, jako dlugo przez zaprowadzenie wto
sciastkiew ksiąg hipotecanych, ziemnych
kwa powiatkowych, kredyt nie stanie się dla
niego przytemniejszyom i tańszym.

Bonow 25^o stycznia 868

J. Lewicki

Pod. 27: Myemia 868
L. 126

Do

Łancowego Komitetu

C. K. Towarzystwa

Gospodarskiego Galicyjskiego

Smarodanie


Grupa Lucichy

do policzmy adnje

30. grudnia 867

L. 1192.

Patate... pod l. 442/868



L. 9. $\frac{146}{862}$

100 LII
O. J. Moraw
Lichwa

Odesza Sw. Komitetu z 30 Grudnia z. r. d. 1192.
żądająca opinii co do zamieszczonego przez Radę
państwa niecierpiącego wszelkiego ograniczenia przy
porządkach co do lichwy procentów i. t. d. przedto-
żona, została tutajemu Oddziałowi Sw. gos.
dnia 25^o b. m. na petnem posiedzeniu. Ło-
wśród Stronnej rozważane prawie jednozłownie
zgodzono się, przedłożyć następującą, uzasadniającą, opinię.

Ustawę z 14 Grudnia 1866 zmniejszającą przy po-
rządkach ograniczenia procentów, uważamy
dla rolników wszelkiego rozmiaru wkradającą
naszem za zgubną; bez żadnego względu na
stosunki krajowe jedynie dla mniemanych
teoretycznych wymogów absolutnej wolności wy-
dana. Albowiem niedostatkiem kredytu ziemskie-
go nieprochodni wcale z braku kapitałów
któreby nieograniczone, wysokości procentów
zwabiać trzeba. Główną, można powiedzieć jedyną,
pryczyną tego niedostatku jest że ziemia
nasza co do wysokości procentów żadno miarę
nie może wytrzymać konkurencji ze spekula-
cjami przemysłowymi i giełtowymi. Ka-
pitale na ziemi zabezpieczone niemożę być tak
rukome jak owe porwizone spekulacji. Prze-
telnem też kapitalistom wcale nie idzie o
rukomość kapitału lecz o jego pewność
i regularność procentów. Procent jest
główną rzeczą; kapitał, jest ceną. Muszą

procentów. Ziemia sama jedna daje Kapitałowi
wziąć za swoje bezpieczeństwo jeżeli stosownie
do siły swoich jest obciążona. Za to bezpieczeń-
stwo dawne prawodawstwo zapewnowało niejako
dla ziemi pewne premium. Spekulanci
zaś wyrachowane na wyższe procenta wcale
nie stawiali. Ustawa nowa odebrała ziemi
te naturalne korzyści jako miała zabezpie-
czeństwo które przedstawiała Kapitałowi
porównując hipotecanie zabezpieczył najwy-
ższymi procentami. Zniesienie zatem tych
więcej porównywalnych niż rzeczywistych obciążeń
które owa fatalna ustawa porównywała, uwa-
żamy jako dopetnienie zguby ziemian krajów
ciół oddanie ich na łaskę nie sumiennych
spekulantów. To było premisach odpowiedzi
Odział na zadane pytania

ad 1. W Toskanii galicyjski kredyt realny
go niepotrzebuje bo go mieć niemożna. Spru-
żność gruntów wystarczająco w naj lepszym
wzrostu na wyżym wzmie już z dotychczasowa pra-
cy całej rodziny wyprowadzi dochód grun-
towy tak mały, że doliczwszy koszt hipo-
teki niemożna być godziwym kredytem. Pra-
cowity zaś i rolniczy w Toskanii nie gardzą
cy żadnym zarobkiem, znajdują zawsze w pro-
bie dostateczny zarobek, i na nim oparty kre-
dyt bardzo tani. Starobliwie zaś godziwym

101

wanie była dostarczyć mu z pewnością kapita-
li, którą wystawiają, uch na wszelkie możliwe
prót rzeby.

Ad 2. Nigdy też w Tosianin z kredytu real-
nego nie wyistniał. Kredyt zaś wexlowy
jest jak był na des drogim.

Ad 3. Obecnie zaś wptyw ustawy z 14^o
Grudnia 1866 na klasy rolnicze wyka-
zał się, jako zgubny, bo wywołosi pro-
centów wcale się nie zmniejszyła, lecz wzrosła
się, wręcz się, lichwiarze się, wruchwalili
goty wyistnia, gotówke bez żadnej obawy na
lichwe obracają, a nie wcale na mierne pro-
centa, choćby najpewniejsze nie oddzielają. —
Ze tak jest wistocie wie kaiden Kto ty Mo-
na stosunki wiejskie.

Dydnia dnia 28^o Styornia 1868

Preztorony Oddiatu

Dokorekij

Pod. 30 kwietnia 88
L. 146.

Do

Świętego Komitetu
C. K. Saw. górnego.
we Lwowie

D. L. 1192.

2/2

Opinia Oddziału pro-
wiata Brzozowskiego
wsprawie Kredytu i
lichwy. —

Łatets. pod 1.442/88

JK

Na ^{III} ogólnym zgrupowaniu oddziału Prawosławnego Tow. Gospo. Wydział
zaciągnął od zebranych z różnych szkół Powiatu cłonków obja-
snień i pospiesza odpowiedzieć na zawarte w Odeswie Stanowczego
Komitetu z dnia 31. Grudnia pr. 1192 pytania:

Ad 1.) Czy i sile włościanin galicyjski potrzebuje kredytu?

Gdyby chodziło o odpowiedź teoretyczną, o rozróżnienie między po-
trebą kredytu na cele produkcyjne a nie produkcyjne, musie-
libysmy stwierdzić, że potrzeba ta, mianowicie w obłokach zy-
żniejszych Powiatu jest nader mała, — przy niskim stopniu
owiaty ludności większego jednak, przy niskim stopniu jego
moralności, mianowicie odnośnie do wskaźniowości, przy
zastarzałych uprzedzeniach, że w prawnych obłokach n.p.
przy wesełach, chrztach, pogrzebach najbiedniejszy nawet
starec się wystąpić kuwrnie, przy leskomyślności marnotra-
wieniu zbiorów, bez oglądania się na przednowest, włościa-
nin potrzebuje faktycznie kredytu i szuka go. —

W małych miasteczkach Powiatu kredyt ten rzemieślnikom,
będącym po większej części i rolnikami, jest rzeczywiście nie-
zbędnym, w celu zakupienia potrzebnych do prowadzenia rzę-
miostwa materiałów, zbioru bowiem z małych puzestreni roli
nie wystarczą, po większej części na rozpiótkowanie zupełne pro-
tekt domowych a lichej resztki ze sprzedawcy wyrobów nie dozwia-
ła im utworzenia własnego kapitału obrotowego. Matomiast
szerzenie potrzebują rzeczywiście kredytu. —

112

ad 2.) Czy i sile użytkować z tego kredytu i czyli ten kredyt był dla niego drożym lub tanim?

Włocianin używał i nadużywał osobistego kredytu, jak dalece starczył sile mógł go uzyskać na zastawy, a kredyt ten był i jest dla niego bardzo drożym, tem droższym, im prężniejszy jest biedniejszy, im prężniejsza kwota są mniejsze. Zwyczajna stopa procentowa od 1^{1/2}% jest 10% s.j. Złoty od 1^{1/2}% na tydzień. —

Przyrównanie tej drożości kapitału jest, iż włocianin był na kredyt osobisty prężnie zaciągając może, iż z matemi wyjątkami zaciagnął go może tylko wtedy, który eo do terminu umówionego oddania robi prężniejszemu koncesyję, za osobnym wynagrodzeniem w produktach lub przetugach osobistych i powiększeniem długu przez należność za wypłatę wódek. Stopa procentowa dla matemi i zechodźników zamieszanych, posiadających rolę, jest od 20 do 24% przy większych kwotach, nie licząc w to osobnych dogodności ze strony dłużnika. Sytuacja zaprowadzenie ksiąg hipotecznych włocianinów zdoła zrobić kredyt tańszym a w następstwie wolność dzierżemia i komercyowania gruntów włocianinów. —

ad 3.) Jaki wpływ wywarła na stosunki klasy rolniczej ustawa z 14 Grudnia 866 która ograniczeniu wolnego porozu, zmieniła się co do wysokości odsetków przy pożyczce całości, obostrenia zaś kary na lichwą częściowo emisyjne zostaty. —

Pod. 31° Strychia 868

L. 153.

nowicie ziemi ai do przeprowadzenia drąg hipotecznych wło-
ścianich powstały u nas nie ledwie, wywołanie bowiem
włościanina z ziemi, która zastawie na czas jest pochopnym, by
Toby nie było zgubnym z wielu względów, lecz wywołać by mogło
ostraszenia społeczne, których donosić się nie da.
Przyznanie samo rządowi prawa nabywania nieruchomości nie
zostało miłe przyjęte przez małomieszczan i włościan, gdzie już
doszło do ich wiadomości. —

Oddział Prawski Tow. gosp. jest więc zdania, iż otrzymanie ogra-
niczeń pod a i b. ai do czasu zaprowadzenia drąg hipotecznych
włościanich jest porządkiem, a ograniczeń pod c) komercyjnym
ze względu na wyjątkowe stosunki społeczne w Galicyi. —

Niemirów d. 24/1 868

Litewski

Idamii pomyślnie sprawozdanie Referenta Rada Admistracyjna
w całej rozciągłości potwierdza i jako idamii surse
szanownym komitetom przedkłada. —

Kawa d. 26° Strychia 868

Prattowski

Tutaj. pod l. 442/868

154/86

LII 104

Likwidacja



Stanowczy Komitet C. K. Towarzystwa Galicyjskiego
w Samborze

Na Wezwanie Stanowczego Komitetu Dnia 30:
Grudnia 1867. rok: 1192. mam Zarządy od
poniedziałku. -

- Ad 1. Włoszianin potrzebuje kredytu osobistego
tym więcej, że przy braku księgi ewidencji
gruntowych - niema realnej hipoteki.
- Ad 2. Wypłata z kredytu osobistego postanowiono
do lat Urządają Dobrego lub tego - czasem
nie na wyspieni na podstawie - czasem
do Samborów jarych - a następnie
na podstawie - i. klóra iść teraz 4. razy więcej
iść przed 20. laty. - tedy pozwolenie przy
określeniach - spłaty z gruntu spółdzielczo
nom - Wzrost i pożycie - gdy taki wy-
padek nastąpi - najgorzej niema, fundu-
su usporządzone - wtedy więc zainicjuje się
porządek na zasady ^{między sobą} - lub na procent ogodo-
wieniu i x lub 2x na tydzień od Reinholda -
stosunkowo jak klóra ma więcej lub mniej
kredyt. - Czy iść ożagi lub sami ten kredyt?
podług mego zdania iść tylko jednym -
bo oprócz nieumownych Realistów, wielu
innych kapitałistów chcą stano
stali porządek wchodzą nie adraża się.
Tym więcej że salone 10-40 f. nie przeży.
a nie ist jedyny - to iść lepiej jak zaden-
to wprowadzić myślenie - zarząd ist na-
stankiem - a nie Włoszianin ist prawy
i szły do zarobku, która w między

Wpływ ten jest prawie żaden, miejscami, lecz w małej rozciągłości, i to tylko w miasteczkach, trudność zaciągnięcia pożyczki na większy procent stała się większą - lecz konkurencja ta kapitału nie jest znaczna, i nie może być znaczna, tak po wsiach bowiem, jak w miasteczkach pojedynczy starozakonni mają swoje Rlijentelę, składającą się często z kilku wsi, a przy solidarności Izraelitów między sobą, jeden drugiemu nie przeszkadza i nie odmawia Rlijentów. Z resztą włościanie nie piśmienni, mało się troszczyli o prawo pisane i nie obliczający się samymi sobą, a z przyczerajacym rozwylle przy skłóceniu, po większej części nie stęskali nawet, iż istnieje prawo jakiegoś obronie przed lichwą, a mający to prawo nader rzadko z niego korzystali, jak uczy doświadczenie - jest bowiem zwyczajem starozakonnych, nie wypuścić włościanina z rąk zadłużonego z rąk - i trudniej oddać cały dług włościaninowi mającemu pieniądze i wypuścić się, jak dług zaciągnąć. Jakkolwiek więc zgubnie działata lichwa na nieogłędnych i zubożonych włościan, niecierpienstwo nie dotykało najdotkliwiej strony - nie groziło mu przedzielnym wywłaszczeniem z chwatała ziemi, Rlić, ry odziedriczył po ojcu; drinnaj rzeczy się zmieniły, przyznane imydom prawo nabywania nieruchomości będzie, chociaż w czasie, dric stuznie, a nawet jako następstwo równouprawnienia Konieca, ne, ze względu na słowanki nasze, dla włościan zgubnem i dla tego, jeżelibyśmy się nawet zgodzili na zupełne zniesienie praw poda i b, musimy przagnąć i iyczyć sobie, by ograniczenia poda) wymienione przy zawarciu kontraktu zastawu mia,



Dotychczas w tej sprawie brama - także w tej sprawie nowa -
Stuga - z zarobku optycznej prozent. -

ad. 3. Ogłoszenie - a na plan obywateli swego toż. ustawa
na dnia 14. Grudnia 866 - wywarta inarony
wplyw - Brufaj okaraty tej kapitały do
wygorenia na 9. do $\frac{12}{100}$ - co damnij nie
lywato - ffrizadawcy swoim oaych - nie
chega lub zenujzi tej banie, wath kwana,
Lichny kupowali papiery - albo wypro-
dzajozje Trealitom na wyofy prozent n.p.
 $\frac{12}{100}$ - Ci znowu na 24-36 $\frac{100}{100}$ - albo wypro-
myprozowali - a teos niepotrzebujz wy-
wai tytu forselon zedy osiggnozje 10 do $\frac{12}{100}$
beapossiednio korystajozje wstary wy-
wymienionaj. - Do Wlosian to sasto'wo.
wai nie morna sprygnu ad 2. wykowonaj.
Znowu ad 3. jestem za supretnem fawiszeniem
ad a. b. c. - Co sie tywy zas Wlosian -
to tak jak dawne prawa o dietnie - tak
za teoz wyzisieno - a in spe supretnie
Amieriemie - nie wyowduje ad Lichny -
wyfity wraze proufzu nadko kiedy -
osiggnigto wstakn - a kopita proufzu
na frowolata etc etc: byle kopidowato se
kto nie - wy nie preniesto licum - a kredyt
Jego - do wifity zmirnigto. - i kredyt samfy
Wlosian, bylko przez zmianę procedury wy-
dorej, przez wyprozawdenie kwoizy gwanse
wyglo - i przez zultadanie, zultadon
porywkonajch

pro M. S. i. a. d. — u r y s t a n y m j e d y n i c h y m m o r e .
 T e l e n i z e m i a t e j M o n a c h i i , z u p e t n e o e n i e -
 s i e m i p r a n a a d l i t e r o z n a s t a j a i — t o m i e w i d e j
 p r a k t y c z n e j p o t r o b y , z e b y G a l i c y a s t a n o w i t a
 w y j z e k — T a k a i s t o p i s m i a :
 Z P a r y k o m i t e t u O d a r a t u P o n : g o s .
 W a m b o r d n i a 3 0 - A g o s t a 1 8 6 8 .

La Prosera

Szefellegy
 Komitetu Rady. C. D. K. i. a. d. S. i. a. d.





Janis
5x

Seanovny Komitet

C. K. Towarystwa gospod. galij:

Lwowie



Posta. zw. 1. 442/1878
J. 1874
Kraj. 31. 1874

Lidwa

Swięty Komitecie!

W relacji pod 1/1 zatężonej streszcieniem zdanie
niekorozsii zgromadzenia Oddziału Ruczeńsko
Gródzkiego, mniejszości wozakie była wpraw,
Dzień zblizonej, o tyle porzecia innej myśli,
ii w ogóle potrzeby kredytu dla włościan
niewidzi, a w wadkich wypadkach tej ko-
nieznosci ^{sądzi, że} (znajda, go zawsze u Dworów.

Niewątpliwie ii na pytania tu roztrząsa,
ne nadziei, inne Rady gospodarskie
znovu odmienne, a miejscowych stosunków
całkowicie odpowiedni, mam sobie przede
szobowizack, dotyczy tu pod 2/2 zdanie
powinno mniejszości Oddziału Ru-
czeńsko Gródzkiego przez Członka Rady
Wielmożnego Anuszczyńskiego przedzo-
wane, by obok innych zdan' ciężko
na szali postanowien' Świętego Komitetu.

Nadmienię jeszcze, ii doświadczone
głosy odzywają się za bardzo ogólnym
i warunkowym zaprowadzeniem dla wło-
ścian kas pożyczkowych, by ułatwieniem
kredytu dla masy Ludu zbyt skorej do
korzystania z niego, gdy się nastęzca, nie-
stały się powodem zgubnych dla wyzorca, n-
cych następstw.

Moskany dnia 30^o stycznia 1868.

Henryk Tankoff

Broj 31° styczeń 88

L. 159.

Do L. Alegata

Świętego Komitetu

C. k. Towarzystwa

gospodarskiego

Henryk Lanko

przedkłada odpowiedź

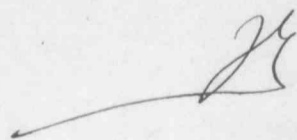
na pytanie na pyta-

nie udzielone do

rozwiązania pod

liczbą 1192.

Datato. pod P. 442/88



Alegatowi Inna

ad II. Włocianin szukający kredytu udaje się najpierw do Dworu, gdzie go zwykle znajduje, kredyt taki jest dla niego najdogodniejszy i tani, gdyż w regule bezprocentowy i umiara się odrożkiem lub gotowiną; lecz jeżeli Dwór nie może wręczyć kredytu w stopniu żądanym, albo włościanin widzi ten kredyt dla siebie niedogodny, w ten czas szuka pożyczki u zamorskich włościan, daje w zastaw część gruntu, albo raciąga dług u lichwie na liście, tak wygórowana, jak jest opłaca starozakonnym w polskich miastach, to jest po 100/100 rocznych odsetek. -
Kredyt podobny jest nadaw drogi, i nieczaj dla włościan, czy dających część gruntu w zastaw od których ponoszą wszystkie ciężary, niebiorąc płonów, czy góry, pitac, lichwy, w tak obciążonych rozmiarach. -

ad III. Ustawa znosząca częściowo ograniczenia lichwy, z 14^o grudnia 1860. za krutko istnieje, jak i cały Lud wiejski z jej doniosłością, mógł się oberwać i z niej korzyść, niezwarta też wpływu na zmniejszenie stopy procentowej w pożyczkach włościańskich, owszem lichwiarzy, czy osłabieniu zwolnieniem osłabienia przepisów przeciw lichwie, tym bezwzględniej egzekwują swych wicary ciele. -
Więcej jak ucrona ustawa zastawia Lud wiejski od całego gmatwania się, w rzucając, pożyczki, obfite płony z 1860 i korzystniejsze stosunki handlowe dotychczasowe. Lud wiejski doświadczeniem nauczony, zbiorami ostatnich dwóch lat zasitony, znajdujący u Dworów chętny i sumienny, obopólnym interesem wywołany kredyt, obliżający się do nich coraz więcej, mający talowy, korzystny i nieprzerwany zarobek, czujący, a tem samem umniejszający cenę swą niezawisłości, niechęć się zmniejszenia ustaw lichwy, ograniczających, gdyż stał się ogólniejszym, a widząc szkodliwy jej skutki uniknąć jej, i dozwolając, a refleksy ograniczenia prawie niebroniły i pierwszej włościan od tej plagi, zawsze dążył się, one wyminąć, a lichwa była bym stworzona, ile że się, stała w tajemnic

przez te ograniczenia, rzemięciem najmniej sumiennych
i najchwilowych. - Zmieszenie owych warunków bez,
właściwych, zwiszkoy napływ kapitałów i spowoduje
obniżenie stopy procentowej - co bym przedziwiał na,
stapi, jeżeli:

- a. podzirowanie sądowe jak najspieszniej uproszczone
- b. i księgi gruntowe w gminach niezakończonych, zaprowadzone bez,
Dziś, gdy wstencas dopiero mogą wejść w życie ze skutkiem.
- c. Zakłady pożyczkowe po wsiach i miastach, które
często mniejszą włościom ze zrzeców lichwy dotąd
nie wyswobodzona, uwolnić, a w razie lat nie,
rozróżnych lub innych niepowodzeń, przystępa
jej zamiar, i tem samem
- d. zapobiegna, raz na zawsze wstrząśnieniom spo,
teżnym, których się, Wysokie Kamierstwo
wrazie Doradczego zmieszenia ograniczeń i obrotów
lichwy obawia, a które dzisiaj nalećwie liczą,
sprzedaż, gruntów włościomskich na rzecz zmie,
nawidzonych lichwiarów, do czego w żadnej ok,
ści naszego kraju, przy rozwijającym się, dobrobycie
włościom przysię już niemówić, wywołacby się,
Dziś. -

Koniec sprawozdanie zdaniem powiastem
szlisko znajomości Ludu wiejskiego, i tenie rosnac
w zamocnow, ceni coraz wyżej i już wysoko ziemie, swo,
ją, umie a niej i z potowienia swego przyjacielnego w
obec innych klas społeczeństwa korzysta, a tym
samym wydatczna opieka jest tu xbyteczna, bra,
kuje mu li osiwiaty skromnej powatkowej, która,
by naradła jego stanowisku więcej godności, oba,
sta go z samolubstwa i chciwości, ponawiała cenie
cała jako skarb, któreń Dobrze więły, nietylko by
Lud chronić od niedostatku w latach niepro,
myślnych, ale zarazem bronit od rozpoiności wy,
radzających się, z próżniactwa. - w tym powiastem

i ogólnym kierunku, niech racza, oprócz swą roz,
ciągnąć Wysokie Władze rządowe, a szyćbie
postępowanie w sprawach sądowych, - naprowadze,
nie ksiąg gruntowych - i aktów przyczkowych,
nakoniec skromna powołkowa oświata, rastoniz,
Lud więcej przed ciosami lichwy, a kraj od wotecz,
nień, jak najwiskoziej jej ograniczenia. -

Słowany dnia 30^o Styenia 1868.

Henryk Jan kof

Odpowiedź

^{Mniejszości}
~~Komitetu~~ ~~Gródka~~ ~~na~~ ~~zapytanie~~ do centralnego Komitetu Les. Niś.
towarzystwa gosp. Galicyjskiego - od wysokiego Les. Niś.
Okręgu pod dnem 30 grudnia 1867. L. 1592.

Pytanie I. Czyli i o ile włościanin galicyjski potrzebuje kredytu?

Odpowiedź. Włościanin nasz dobrze się prowadzi - nie potrzebuje kredytu - albo jest tak uposażony - że pojedyncze swoje potrzeby i państwowe wydatki zaspokaja, albo - w razie przeciwnym - ma dostateczną sposobność zarobkowania - przy zbiorach i omtotach w większych posiadłościach - przy dostawach zboża do głównych stacji - przy pomaganiu siołeczni - przez rok ekonomiczny - która przez stałą ocelladę - większe gospodarstwa zatawić nie są w stanie. W okolicach zaś, w produkcji ziarna uboższych - i lasowych, trudnią się już od niepamiętnych czasów - wyrobem gałw - produkcją - mazi, żukcio - węgla - tkactwem - szewstwem - garbarstwem - blichem - rabanem - saganem - ciesielką - rybołówstwem - na rzecz swoją - lub wynajmując się do tego na rzecz dzierżawców stawów i rzek - kołodziejstwem i garncarstwem. - Całkiem zaś ubożsi - i nieposiadający rzemiosła, mają dostateczne utrzymanie w służbie posiadaczy większych, a ślad przy dobrym prowadzeniu się, wychodzą na porządku gospodarzy. Wyjątkami tego stwierdzenia są tylko - nalogolwi - lub występni. -

Pytanie II. Czy i o ile włościanin galicyjski użytkował z tego kredytu, i czyli ten kredyt był dla niego drogiem lub tanim? -

Odpowiedź. Włościanie galicyjscy - odhad zrozumieć - że pożyczkę oddać trzeba - ogólnie - nie są prochni - do zaciągania

spożytek. Po zniesieniu roboty - włościanie w
poboczu swojej niezawisłości - w chęci utrzymania tej-
że - i nieufności ku dworom - w wypadkach potrzeby-
wymaganej - z mniej urodzajnych lat - i braku opieki-
do której - na zwyczajach patryarchalnych - i państwie
poddańczym - byli przyzwyczajeni - tłumnie i występnie
rzucili się do kredytu, w żydów - tak w gołowie - jak
i w ziarnie na zasiewy - Lecz zdarci niemilosierdnie,
i przekonawszy się - o sumiennym obchodzeniu się
dworów - z ufającymi tymże, dziś - śmiało i z zaufa-
niem ile razy ich do tego - wypadki elementarne lub
inne jakie przypadki nadzwyczajne - zmuszają - zasilają
się po dworach - które, w interesie obopólnym - i z
słodkości - nigdy im się nie odmawiają. - Z tego wynika
że lichwa - zmniejszona - pozwolona - lub ograniczona -
żadnego na dalszy wpływ na włościanina naszego - mieć
nie może - ponieważ interes ciągły i staty dworów -
pożytecznie dla niego pośredniczyć będzie i musi - tym-
bardziej - że przy większych wymaganiach dotyczących
się dworów - konkurują sąsiedzi - i wolny wybór - w
omówieniu się o warunki - pozostaje przy szuka-
jącym kredytu. -

Kredyt włościanina naszego - i wcz. - tak drogi przed
laty - stał się teraz - bardzo tanim - dogodnym
i utrwalonym. -

Pytanie III. Jaki wpływ wywarła na stosunki klasy rolniczej
ustawa z dnia 14^{go} Grudnia 1866r., która ogranicze-
nie wolnego porozumienia się - co do wysokości od-
setek przy pożyczce całkowicie - obostrzenia zaś ka-
ry na lichwę częściowo - zmniejszone zostaty.

Odpowiedź. Zdaniem naszym - wpływ ustawy powyższej - był
zawodny - kogo los lub nalog przynuszał rzucić się

110

w objęcia lichwy - ten niemiął wyboru - lichwiarze
zaś z prowołania i natogu - niezmierni i niezmiernia swo-
go laktu - wyrachowanego na praktyczność swego inte-
resu.

Lepiej zatem zniesić wszelkie ograniczenie lichwy, jak
dąć mu bezcielesnie figurować w Kodeksie. -

Podstęp~~stwo~~ i okrucieństwo - niestracą przezto w prawie
skarnym - swego znaczenia. -

Co się tyczy obawy les. kol. Namiestnictwa groźnych
następstw - i wstrząśnień społecznych - w skutek
doraźnego usunięcia istniejących ograniczeń - te mu-
siemy - z tego co się wyżej powiedziało - jako - że u
nas masa ludności - nie jest teraz w rękach lichwy
i na przyszłość ściśle nie będzie - tym bardziej że
prócz pośredniczących interesowanych dworów
w nadziei wejścia w życie banku włościańskiego -
i ksiąg hipotecznych dla gmin - które zabezpieczą
kredyt na wypadek potrzeby - zupełnie za słone
uważać, tym bardziej - że otowiek każdy z natury
zostawiony więcej sam sobie - w prozuciu samodzi-
ności - staje się ogłędniejszym, przedsiębiorczym,
bogaci się w wynalazki - powuza się chętniej trują-
cemi drogami wzbrami - czego już dziś - większej czę-
ści naszej ludności - odmówić nie można, a której przy-
kładem - da Bóg i mniejsza - tym swobodnym
torem rozwijania się, w tyle nie pozostanie. -

Hoszany dnia 29^{go} Stycznia 1868.

Jędrzej Andrzejowski
członek komitetu.

190
868



Lublin

LII

112

L. 3.
1868

Do

Szanownego Komitetu c. k. Towarzystwa Gosp. Galicyjsk.
we Lwowie!

Odnosnie do pisma pod datą 30. Grudnia 87 z L. 1192 przez Szan.
Komitet tu dla odpowiedzi nam następnego, Komitet Oddziału Gosp.
Husiatyński: zebrały na dniu 10^{go} Stycznia b. r. w Żabin'cach, objawił
swoje zdanie jak następuje:

- 1.) że włościanin tutaj przy potrzebie czterokroć na kilkanaście, a nawet
na kilkadziesiąt reńskich kredytu, a to z powodu potrzeb i wydat-
ków w tych czasach znaczenie u Włościan podniesionych i pomnożo-
nych, mianowicie: na różne należności gminne, na szkołę, cerkiew,
wysokie podatki krajowe i t. d. a następnie na spłaty przy spadkobier-
stwach. -
- 2.) że kredytodawcy prawie wyłącznie dla niego byli i są żydów, i że
u tych był dla niego kredyt nadzwyczaj prawie nie do uwierzenia dro-
gi. - Wielki kto by chciał, łatwo by mógł o tem się przekonać, że najtan-
szy procent od jedności reńskiej: jest u żydów dla włościanina 3 kr. w. a.
na tydzień, co nadok czyni 150 kr. od 100 - czysto się jednak zdarza, iż
biorez, po 5 kr. od 1 reńki tygodniowo, a więc 260 od 100. - Jeżeli na przed-
nowinku żyd włościaninowi pożyczkę 1 korzei n. p. jęczmienia, a ten
jest pod owczas po 5 f - to w jesieni po zbiorach musi mu zwrócić
w naturze ten korzei, i jeszcze dopłacić 5 f - co znaczy równego procent
tu mniej więcej stosownie do ceny zbioru w jesieni do 200 od 100. -
- 3.) Co do 3^{go} pytania jaki wpływ wywarła na stosunki włościan a,
stawa z dnia 14. Grudnia 1866 - o tem trudno co wyrecz, bo śmiało

112

twierdzić można, że nasz włościanin o tej ustawie nie i niewie,
a gdyby nawet i wiedział, to o niej pojęcia mieć nie może: z wyjątkiem
bowiem ustawy drukowane, gdy są do gmin przesyłane, by wają gdańskie
właściwie jakimś składane bezładu i porządku nakupę, i tam być
więcej, lub myślom i molom służą na strawę. Nikt się o te prawa
nie troszczy, nikt je gminom nie odrytuje, a tem mniej tłumaczy.

Komitet Tow. Gosp. Husiatyński: byłby prosto i do 3 innych
pytań: czy nie byłoby na czasie znieść wszelkie obostrzenia i
kary nakładów i. s. d. tego zdania, że takowe wyjątkowo przynaj-
mniej a nas nie tylko nierności, ale owszem gdy dotąd prawo to
nigdy exekwowane miabyło, ile możności obostrzyć się powinno,
inaczej bowiem zachodzi isobnie obawa groźnych złod następków
i wstrząsów i spotępanych. —

Z Rady Komitetu c. k. Towarzystwa Gosp. Oddziału Husia-
tyńskiego. Dnia 1^{go} Lutego 1868

przewodniczący

Ks. Jan Wolinski

Box. 5^o luteo 860

L. 190

6

Tatatus. p. 1. 442/860

JK

194
868

Lichwa

LII 114

Stanowny Komitet!

Rada Oddziału brodzkiego c. k. Tow. gospod. kraj.
ma zaszczyt przystać sprawozdanie Komisji
wypadkowej do badania pytań przedłożonych
pismem z d. 30. Grud. 1867 do l. 1192 z Rady
Komitetu; jako też opinie co do poruszonych
pytań przez C. k. Prezydium Kurii w temie
pisemnie zawartych.

Brody 28. Stycznia 1868

Przewodniczący

J. Hubicki

Boj. 5^o lutego 1868

L. 194

Do

Stanownej Rady c. k.
Towar. Gospod. Chyżowskiej

Sprawozdanie w załąc-
zeniu przedmiotów w
piśmie z Rady komitetu
dnia 30. Grud. 1867 do l. 1192
Leuwarskich.

Zatwierdzone p. 442/1868



Opis 1. 194
1864

115

Do
Szanownego Przewodniczącego Oddziału
Brodzkiego c. k. Towarzystwa gospodarskiego!

Ustanowiona przez Szanownego Przewodniczącego Komisyja Oddziału Brodzkiego w skutku zawierania c. k. galicyjskiego Towarzystwa gospodarskiego z dnia 30: Grudnia 1864 L: 1192 na zapytania:

- I. Czy i o ile włościanin galicyjski potrzebuje kredytu?
- II. Czy i o ile użytkować z tego kredytu, i czyli ten kredyt był dla niego drożym lub tanim?
- III. Jaki wpływ wywarła na stosunki klasy rolniczej ustawa z dnia 14: Grudnia 1866, która ograniczenie wolnego poręcznienia się co do wysokości odsetek, przy pożyczce całkowicie, obostżenia zaś kary na lichwę exseciwo zniesione zostaty?
- IV. Czyli doradne zniesienie wszelkich obostżeń i ograniczeń na lichwę, i przy zawarciu kontraktu zastawu nie spowodai w kraju naszym groźnych następstw i znaczniejszych wstrząśnień, mając przede wszystkim na uwadze włościan galicyjskich tudzież uboższe warstwy społeczeństwa? następujące przedkłada

Sprawozdanie

do ustę; I^o Włościanie galicyjscy wogóle z bardzo nieznacznemi wyjątkami trudnią się rolnictwem, uboższa zaś warstwa ludności galicyjskiej nie posiadająca ziemi i niepozostająca w służbowych stosunkach po największej części zarobkiem przy robotach grubszych. Jakkolwiek potrzeby galicyjskiego włościana w ogóle, tudzież warstwy uboższej ludności

/.

galicyjskiej nader są skromne, jednakże z
prowodu, w rolnictwo i uprawa roli w Ga-
licyi a mianowicie w włościan galicyjskich
na najniższej stopie się znajduje, tudzież
ze względu, w przemysł w Galicyi wcale
nie jest rozwinięty, zarobek zatem w ogóle
daleko trudniejszy. ~~z~~ ^z opodatkowanie ^z kie-
mi nader wysokie, ~~z~~ ^z włościanin ^z ga-
licyjski przy braku wszelkiej oświaty i choćby
nawet najpośledniejszego wykształcenia,
a z łódz niezako wynikającym wstrecie do
pracy i ubiegania się za jakimkolwiek go-
dziwym zarobkiem najczęściej nie jest w
stanie z własnych zasobów odpowiedzieć
wymaganiom i potrzebom wynikającym
z stosunku jego, jako głowy rodziny, i za-
dość uczynić obowiązkom przez rząd i kraj
na niego, jako obywatela kraju włożonym.

Plon w jesiemi zebrany, i grosz w letniej
i jesienniej porze zarobiony, bywa w czasie
zimny i wiosny spozycyły, a po części spie-
nieżony i na opłatę podatków wydany; w
jesieni i w zimie i w ogóle tak otulgo, jak
otulgo niedostatkiem przycisnięty nie zosta-
nie, włościanin galicyjski spozycywa na
laudach zebranego zesztorocznego plonu,
i zarobionego grosza, nie troszkając się o przy-
szość; — nadchodzi wiosna, nadchodzi przed-
nowek, niedza puka do drzwi ojca rodziny,
szpiekterz wyprożniony, wójt grozi egze-
kucya, za katęjący podatek, wtedy dopiero
włościanin galicyjski przebudzony z zimowe-
go letarbu, zaczyna szukać zarobku, zabie-
ra się do pracy, — lecz zarobek ten choćby
był najobfitszy, nie wystarcza na opędze-
nie wszelkich potrzeb domowych i spo-
tecznych.

Stroskany więc i karkotawny, a przytęm
przygnaglony niedza, i groźca, egzekucya,
za katęgłości podatkowe, rzuca się włościa-
nin galicyjski w ramiona z bogatego sa-
siada lub wiejskiego karcmarza, przedaje

co posiada, znosi na zastaw wszelkie wartości we ruchomości, lub gdy nie ma co zastawić, zwraca osobistego kredytu, przyjmując najuciążliwsze warunki, byle tylko jako dano odeprzeć rękę od siebie, i uwolnić się od natarczywie grożącej egzekucji podatkowej.

Opiercząc się więc na powyższym z życia galicyjskich włościan, powziętem doświadczeniu komisya oddziału Brodzkiego c. k. Towarzystwa galicyjskiego-gospodarskiego najsumienniejsz przyznać musi, iż włościanin galicyjski kredytu wogóle potrzebuje. Co się zaś tyczy ilości tego kredytu, to ilość kredytu przez włościan galicyjskich zaciąganego zależy od różnych okoliczności, które w krótkości stręścić się nie dadzą, wpływ zaś największy na ilość kredytu tego wywiera płon mniej lub więcej obfity, wysokie lub niskie ceny zboża, a nareszcie mniejszy lub większy própył za robotnikiem i. t. p.

do noty II. Z powyższ wyrażonych zdań można przewziąć przekonanie, iż włościanin galicyjski z tego kredytu ciągle użytkował i użytkuje a w więcej, iż nawet i w przyszłości z tego i tylko przyrodzonym sposobem do utrzymania i wyżywienia siebie i swej rodziny koniecznie spowodowanego kredytu / na ulepszenie gospodarstwa swego włościanin galicyjski kredytu jeszcze nigdy nie zaciągał / tak otługo użytkować będzie, póki przez umyślowe wykształcenie - ów wstąpi do pracy i nieubanie o stosunkowo lepszą przyszłość catkowicie usuniętem nie zostanie, i póki włościanin nie przyjdzie do tej zbawiennej wiedzy, - iż praca niustanna - dla osiągnięcia lepszego bytu i dla zachowania się od przyszłych niewiadomych zająć i tydzie następow - niezbędna jest koniecznością. Co się zaś tyczy pytania, czyli kredyt ten był dla niego drogim lub tanim, to w tej mierze dostatecznie będzie wskazać na czas i porę, kiedy włościanin galicyjski kredyt zaciąga.

Włocianin galicyjski rząda kredytu dopiero wtedy, gdy mu zabraknie zboża na wyżywienie siebie i swej familii, gdy przyciśnięty zaległościami podatkowemi, nie ma już do spełnienia, i natarczywej egzekucyi podatkowej już więcej oprzeć się nie może.

Cyż to nie zna i nie liczy odsetek, egzekucya podatkowa w wypadkach zwyczajnych nie przyznaje „moratorium”, ani też nie uwzględnia chwilowej niemożności upodatkowanego w opłaceniu podatków, chwila krytyczna, której zarządzić koniecznie potrzeba.

W łanem więc rozpaczkliwym potwierdzeniu udaje się włocianin galicyjski albo do karczmarza we wsi mieszkającego, albo do znanego lichwiarza w pobliskim miasteczku, albo nareszcie do zubożonego sąsiada, do owego najgroźniejszego potwora wiejskich lichwiarzy, zaciągając pożyczkę na zastaw, lub bez zastawowego i płaci 3, 4, 5 a nawet i 10 procentu tygodniowo.

Odpowiedź więc na drugie zapytanie z powyższego na zdarzeniach codziennych opartego twierdzenia wypływa.

do ust. III. Co do trzeciego pytania to w tej mierze Komisya oddziału Brodzkiego c. k. Towarzystwa gospodarskiego zauważać musi, iż ustawa z dnia 14. Grudnia 1866, mowa, której ograniczenia wolnego porozumienia się co do wysokości odsetek przy pożyczce całkowitej, obowiązuje zaś kary na lichwę częściowo amnionne zostały, ani między klasą rolniczą, ani między lichwiarzami wiejskiemi i miasteczkowymi, w których klasa rolnicza zwykłe kredytu zaciągają, dółchczas prawie wcale nie jest znana, przeto też Komisya oddziału Brodzkiego w tej mierze jeszcze nie pewnego, i na d o s w i a d z e n i u o p a r t e g o p r z e d t o r z y c' n i e m o ż e ; — z r e s z t a , k o m i s y a o d d z i a ł u B r o d z k i e g o c. k. T o w a r z y s t w a g o s p o d a r s k i e g o , r o z e b r a w a s y t a u s t a w e , i z a s t a n o w i w o s y s i e , d o k t a d n i e n a d

nia

nia, jest tego przekonania, iż ustawa ta ani na klasę rolniczą, ani na kapitalistów, ani też na wszystkie inne warstwy społeczeństwa wogóle, wcale żadnego wpływu wywierać nie mogła, — albowiem ustawa ta, jest tylko prawem połowicznem, taniącem przez srogiść tylko w części — ustawie tej brakuje duszy uwatniającej, własności kapitalu od wszelkiego ograniczenia. Celem prawodawcy wydającego powyższą ustawę, było, kapitały sumienniejszych kapitalistów przez przyzwolenie pobierania wyższych odsetek w ręk i obrót wprowadzić, i w skutek tego kapitały tańszemi i przystępniejszemi uczynić, a czyliż prawodawca mógł ten cel osiągnąć, ustanawiając, iż lichwa i nadal karze podpada i określając tylko nader ogólnemi zarysami (§ 3) co jest lichwa — a co więcej, przekazując całkiem dowolności sędziego orzeczenie, czy to lub owe porównanie się, co do wysokości pobieranych odsetek jest lichwa, karze podpadająca, lub nie? —

Prawodawca w powyższej ustawie widzi w tym lichwę, jeśli ktoś wyższe procenta nad te, które w miejscu zawarcia poręczenia praktykowane są, pobiera. Myśl i zdanie to, na pozór piękne i praktyczne, lecz niech wolno będzie spytać, w której to okolicy Austrii lub Galiicyi w jednym i tym samym miejscu, jest jedna i ta sama stopa procentowa praktykowana?

Jeśli na przykład w Brodach bankier od bankiera nie więcej jak osm procentu pobiera, czyliż umowa o dziesięć procent między obywatelom z okolicy Brodów, a bankierem Brodzkim będzie już stanowiła lichwę?

Czyliż umowa między wędzarkiem Brodzkim mającym tylko 1000 guldenów majątku, z którego dochodów liczną rodzinę utrzymuje, a rzemieślnikiem Brodzkim,

który przy zawarze 23. Maja 1867 całkowicie pogorzał, i w skutek tego w nader przykrém położeniu (stawa i myśl § 3 powyższej ustawy) się znajduje, o płacone 18 procent, lichwę stawnie ma?

Te i tydzieńne inne przykłady, wyświadcza, ja nader jasno niepraktyczność, zawitość i nierozumność powyższej ustawy, a komisya oddziału wrodzkiego c. k. Towarzystwa gospodarskiego, oświadczając się o powyższej ustawie mimowolnie dodac musi, iż ustawa ta jeśli komu jaką korzyść przyniosła, to tylko jedynie owym niesumiennym lichwiarom z profesyi, albowiem upoważniła ich do pobierania jak najwyższych odsetek, i podata im obronę w ręce przeciw zarzutowi lichwy, owa nieszczesna ustawa, choć w części w skutek ustrudnionego dowodu lichwy zastaniać się, — na kapitalistów zaś sumiennych, tudzież na pożyczek, biwralnych żadnego wpływu nie wywarła, albowiem pierwsi wlaśnie z powodu obawy procesów za lichwę do których choćby tylko wyłożenia rzecona ustawa dowolnie otwiera pole swe kapitały wyprzezać nie chcą, ostatni zaś, przyzwoleni koniecznością, niemający innego źródła, udają się o pożyczkę do tych samych lichwiarzy monopolistów, u których przed wejściem w życie tej ustawy pożyczali, z tą, jedynie różnicą, iż obecnie zapewnie podwojnie tyle, jako procent płaćcają, niż przedtem płaćli. —

do ustę. IV. Przystępując do odpowiedzi na ostatnie najważniejsze zarządzenie — czyli zupełne zniesienie wszelkich ograniczeń przy pożyczce i przy kontrakcie zastawu — tudzież doradne usunięcie wszelkich obstrzeżeń i ograniczeń na lichwę nie sprowadzi w naszym kraju groźnych następstw i nie stanie się przy czyną znaczących wstrząsów społecznych — mając na uwadze poprzedem wszystkim włościan galicyjskich — komisya oddziału wrodzkiego nie podziela tej obawy — i jest

tego
/

tego zdania - iż usunięcie wszelkich ograniczeń przy pożyczce i zmieszenie wszelkich obstrzeżeń i kary w ogóle na lichwę - z jedynym wyjątkiem przybochnych uktadów przy kontraktach zastawu poniżej wyszczególnionych, jest zupełnie na czasie - posługując się we zdaniu następującymi powodami:

a.) Przewidywaniem wszelkie ograniczenia dowolnego rozporządzenia kapitałem - jako własności kapitalisty nie dadzą się nigdy usprawiedliwić.

b.) Kapitalista mniejszy - który obecnie z obawy przed procesem o lichwę swój kapitał w papierach publicznych lokuje - wystąpi z konkurencją przeciw lichwiarzowi - kontentować się będzie stosunkowo mniejszym procentem - spowoduje napływ mniejszych kapitałów na targ - w skutek czego też jeśli nie na razie - to przynajmniej w najbliższym czasie, stosunkowo tańszych kapitałów spodziewać się należy. -

c.) Wtłóścianowi galicyjskiemu i w ogóle zarobkującej warstwie ludności galicyjskiej otwarte będą daleko tańsze źródła zaciągania kredytu niż obecnie - gdzie tylko na lichwiarza niesumiennego jest ograniczonym. -

d.) Lichwiarze z profesji, wszystkie przepisy na lichwę jak to praktyka uczy - najchętniej obchodzą umięd - z czego naturalnie wypływa, iż gdy sumienny kapitalista - z powodu istniejących przepisów na lichwę - wtłóścianowi galicyjskiemu kredytu nie da - lichwiarz z profesji - korzystając z tych przepisów i wyzozwany już w procesach za lichwę - pobiera i pobierać będzie nawet przy pozostawieniu tych przepisów - taryfę odsetki janie mu wtaśnie się podobać będą.

Prócz tych powodów - jeszcze inne nie wymienione - przemawiające za zupełnym

zmieszeniem

zniesieniem ograniczeń przy pożyczce i ka-
zaniciem kary na lichwę, przytoczyć się
do adxa.

Komisya wiez odzriatu Brodackiego majaz
szczegolnie wloscian galicyjskich na uwa-
dze - powalaz sobie opierajaz sie na powyz
przytoczonych powodach nastzpujace przedlo-
żyć wnioski:

1.) zniesić przedewszystkiem zupełnie ustawę
z dnia 14^o Czerwca 1866 dz: praw państ:

LXXII L. 160 z powodów w III i IV usta-
wie niniejszego sprawozdania wyrazo-
nych, -

2.) zniesić wszelkie ograniczenia przy po-
życzkach - tudziez wszelkie obostrzenia i
kary na lichwę - a w skutek tego

3.) zniesić §§ 990-992-993-994-995-996-
997-998-999 i 1000 tudziez § 1333 kw: cyw:

4.) Ustanowić stopę procentową, bez pro-
wędniej umowy z prawa się nalezazca, na
10 procent a w skutek tego majaz na uwa-

dze wloscian galicyjskich ustanowić:

5.) ix wszelki procent nad 12/100 dla
wszystkich obywateli bez wyjątku formal-
nym skrypsem wedle przepisów § 182. 183.
184 i 185 ust: sąd: - wobec sądu udowodnio-
nym być musi - z nieformalnego skryptu
i z ustnej umowy, - choćby nawet wyższy
procent był umówiony i udowodniony - sa-
downie przyznany być nie może. -

Ustanowieniem tem dla wloscian gali-
cyjskich tyle zyskaćby można - ixby ich
przy najniżej w części przed niesummiennymi
lichwiarzami uchroniona, niebędaz bowiem
w stanie formalnego skryptu napisać - ko-
niecznie udawaliby się w tej mierze do osób
inteligentniejszych - a od tych przy najniżej
w części spodziewać się należy - ixby wło-
scian nadzyc do wysokości żądanych
przez lichwiarzy procentów oświecili i co do
nierozmyslnego, w skutkach swych groźnego

zobowiązania się ostrzegli.

Z powodu iż sama ustawa klasię wykstad-
conej żadnej sakody przywieść nie moxi-
tudziei & uwagi iż pewna odrożnienie sta-
nu włościanskiego jako niemyksztatone-
go, - od klasy wykstadconiejszej dlatego ściśle
określić się nie da gdyż i między włościana-
mi wykstadconie znajdują się mogą - sa-
dki komisya oddziału Wrodzkiego i. k. To-
warzystwa gospodarskiego - iż ustawa ta
winna być ogólna - i dla wszystkich oby-
wateli obowiązująca.

6.) Co do kontraktu zastawn - to w tej mierze
komisya oddziału Wrodzkiego Towarzystwa
gospodarskiego jest tego zdania - że § 1371
kod: cyw: wytuszczający niemalne przyboczne
umowy przy kontrakcie zastawn w zupełności
& ta tylko jedyna odmiana, zatrzymać należy
iż wierzytel umocowanym jest - zastaw jemu
dany - pro utpływie czasu oznaczonego - analo-
gicznie do §§ 310 i 311 praw: hand: przedac. -
Zatrzymanie tego § kod: cyw: radzi komi-
sya & tego powodu - że przyboczne umowy w
tym ustępie kod: cyw: wytuszczone - całkowi-
cie duchowi i osnovie kontraktu zastawn
się sprzeciwiają -

Co się zaś tyczy § 1372 kod: cyw: to
komisya oświadcza się za zniszczeniem
wszelkich ograniczeń przy pożyczce, konse-
kwentnie oświadcza się, też za zniszc-
zeniem pierwszego ustępu tego § & ta, jedy-
nie odmiana - iż jeżeliby zysk & użytko-
wania (Zinsfließdung) w zastaw danego
przedmiotu 12/100 rocznie przenosił - na-
stępnas przyzwolenie użytkowania na
formalnym skrypcie polegać powinno
& powodów przy wniosku 5^{tem} przytoczo-
nych. -

Drugi zaś ustęp tego § kod: cyw: wi-
nie być zupełnie zniszcionym - albowiem
od uszkodzenia zastawn jwz § 979 kod:

cyw:

cyw: (kontrakt wygodzenia Lniworobny)
dostatecznie dtuzmka xastania.

Procy dnia 25 Stycznia 1868.

Lborow

204 / a.
868

Lochner

LII

122

Do

Lenownego Komiteta c. k. galicyjskiego Towarzystwa gospodarskiego

w Lwowie!

Legnisi zadowolony wierzaniem Lenownego Komiteta z dnia 31 Sierpnia 1867 do L. 1192 podpisany delegat powiatu Staromyjskiego na prośbienie przez Lenowny Komitet zapytaniu względem zmieszczenia obrotu prawa o lichwie i ograniczenia przy zawieraniu kontraktów zastawnych odpowiada w następującym sposobie.

Zasada najogólniejszych sporządzonej austriackich dnia 11 sierpnia 1854 bez wątpienia jest rozszerzenie zasad wolności do możliwych wstecznych granic. tego dobrego dowodem jest dopuszczenie samorządu. Tę więc z tego względu nie można przypuszczać aby rząd pod względem powyższym wspomnianych praw powołując się na konstytucyjną sprzeczność z zasadami samorządu po wywołaniu ogólnego i pod dawniejszym prawie mimowolnej opieki niewyzwolił, i równostek ale i odskądinąd w swych głównych zasadach niezmiast wszelkich ograniczeń prawa o lichwie i zastawie.

Tem mniej Towarzystwo gospodarskie, które powołane jest stać na straży interesów rolniczych może obrażać rządowi utrzymać nieuczynnych ograniczeń. Albowiem każdy obywatelski obywatel kraju ma to głębokie przekonanie że bardzo powolne podmiślenie się rolnictwa w Galicji ma za główną przyczynę brak kapitałów wkradawych. Lecz kapitałów niemałego braku aby ich w kraju mieliby to ale w tym celu że obfoczenie prawne uciążliwym dla kredytodawców odstraszyć kapitałistów w lokowanie swych kapitałów na hipotekach ziemni innych bonitas w granicach prawa mieć hipotekami zabezpieczony większy jak szły procent mający z obliżanymi rządowych lub innych 8 do 10 procent w zastawie lub równem bezpieczeństwie wola naturalnie swe kapitały lokować w obliżających.

W ogóle więc sądzić należy iż zmieszczenie ograniczeń prawa o lichwie i zastawie istotnie dla gospodarstwa rolnych a to dla większych powiatów jako mających księgi hipoteczne zaraz dla mniejszych zaś po przeprowadzeniu ksiąg hipotecyjnych - bardzo błogie sprawdzi skutki.

Wypokni c. k. Kancelarstwo krajowe wyraża się swą obawą o wstrząśnienie społeczeństwa z powodu zmieszczenia ograniczeń prawa o lichwie i zastawie mający zapisać

ne wtosicau na wlykdsad zdaje si miowidziec o dotychczasowej praktyce wtosicau
ktoryz pomimo rzeczonych obftrzen prawa o lichwie i o zastawie wtasni od niptawist-
nych ezawow daje sa w mistyckanuy spwsob zdzierci przez lichwiarszy jatewgi po 50
i po 100 procentu albo zastawiajca za bezim swe grunta. Czy mniie to nastaj-
pity spoteczne wstrazsmienie ktorych sa dopiero teraz obawia wyzoku c. k. namifst-
nictwo? I coz przy znany ponzyej wspomnianuy praktyce pomozty owe stroje
obostromie prawa o lichwie i zastawie ktore do niedawna obowiazowaly?

Godzinsany Delezat jest onzem tego zdawia ze zmiesceni obftrzen prawa
co do lichwy i zastawu spowodni bozastinnych i wstoznych Kapitalkstwu do lokowank
dnych Kapitalkow na 10-12 procentu w hypotekach ziem - bezposrednio wice
i stawowzo wplynie omiowione zmiesceni obftrzen na to; iz Kredyt z powodu
pomozoney konkurencji swiazu od krytych dawmuy w papierach publicznych
zakopanych Kapitalkow stawi sa stawem a z causem posrednio spowodni
upadek lichwiarsstwa co tym pewniej nastapi gdy obok tego lokalne drobne
zaklady Kredytowe nad ktorych wyrowadzeniem obradnia iis jak stry chci
wyzoku c. k. Namifstnictwo i Wydzial Krajowy wyjde w zycie. Ktor
boniem przy warunkach talwego i niptawistnego wyzoku, procentow Kredyt
szukai bzdzie Kredytu lichwiarskiego? A gdyby sa nawet znalzli takie
wyzalki, toz prawa stawowia sa mi dla wyzalkow lekko myslnosci ale dla
stawowego trzewego ogotu pierwi zatem czy w ten lub inny spwsob straiw
musza swe mienie i zadne przeciynne prawo mi wstrzezi ich od tego -
kier czy warit lany bezmyslu, ktoryz notabem z pewnoscia mi wstrzezi
spotecznoscia, azaly dla zachowania ich od i tak mieni krownego upadku
majatkowego - czapiaty nierepsa ogotu?

Harowniczy Delezat zatem jest stawowzo za zmiescieniem wszelkich
obftrzen prawa o lichwie i zastawie.

Na jstawione zas, w wyzwaniu stawowowego Komitetu na wstapi
wspomnianem, trzy kadzoryczne knyflje delezat lwiowdzi:
ad 1.) wtosicami galicyjszy majaci po naywiktoszy czosci i w naybudniyszey partiach
mote ziem, ktora ich z rodzinnami w srednich latach wyzywi mimosie, prawic
ciach potrzebni Kredytu - wszakze ilosi potrzebny Kredytu miela sa uznawz -
smiata aboli wzai mozna, iz w kasady wice, duri trzecie czasi potrzebni Kredytom

- ad 2.) wtośianiu gabijowcy po zniszczeniu patrimonialnego stosunku z dwozem wytaraniem powitkowali się niestety i tak nie były powiadziatom Kridytem drożim wbi-
wiarstwu bo uszkodzi do 100 procentu od sta wynoszącym, albo zstaurali
czosi surych granter za baciem. Uzywajcie wiec niestety drożego niemie-
icki niemieckiego lichwiarskiego Kridytem, chociaż od lat 20 zniszczone pauszarsze,
niemiecki azily się dobrobyt wtośianu polipszyt w by prozowcy jak się spodzie-
wai naberato. Ozyryna by okoliczności gtowne jest drożi lichwiarski Kridytem
jaki uzywaja, wtośianiu - nakonie
- ad 3. czyż jest za Kridytem w zniszczeniu czosiowych obfrazen prawa u lichwie i prawo
to doted nawet mato jest znane wtośianuwn Kridytem opmiz dzo niwyseli
inryz z dawniejszego stosunku ctnarnego azily się dais dat się spoztraudz wptyc
dzo prawa na stosunki rolnicze.

Fulshyn 2 Lutego 1868

Sydor Kridowski





Delegat powiatu Staromiejskiego

Do

Szansowanego Komitetu c. k. gal. Stowarzyszenia
gospodarskiego

w Lwowie



Patko, pod l. 442/88

Box 6^o Antego 888
D. 205/a.

204
1881: 22.

Lichner LII
124

Do sranownego Komitetu c. k. Towarzystwa
gospodarskiego galicyjskiego we Lwowie.

Na wezwanie sranown. Komitetu z d. 30^o grudnia 57^o
do L: 1192 przesłany, opierając się na długolatusim doświadczeniu
i faktycznych stosunkach w okolicy, następująca
odpowiedź. A mianowicie:

Co do 1^o i 2^o. Tak każde przedsiębiorstwo, tak i solnictwo
potrzebują kredytu, więc i włościanin jako solnik samowolny
od czasu wyrwania go z pod opieki dworu, potrzebuje
takowego, a to tembardziej, ile że włościanin nasz nie
gospodaruje racjonalnie i o rachunkowości wyobrażenia
nie ma. Wprawdzie z drugiej strony nadwyczerpał może
ma potrzeb, rozpamiętując je lada cemu, lecz za to
przy braku wyachowania i przy rydze z dnia na dzień,
jest prawie zawsze w niedostatku. Nie wiedząc, jak
na kapital w pracy rąk swoich, oddaje się często
lenistwu, wolał raczej zrobić, pracując na dzień,
jako więcej zrobić przy szkodliwej robocie.

Można śmiało powiedzieć, że $\frac{2}{3}$ włościanin siedzi w osłach
rydowskich, bo najmniejsze niepowodzenie w gospodarstwie
oddaje ich w takowe, a nawet i bez tego, nie rachując się
napróżd z swemi zapasami, wyczerpują je częstokroć przed
wiosną, a tak swamy przednowek kara im skutkiem kredytu
u rydza, jako jedynego, który im się otwiera. — Nie do nas
należy rozbierać historycznie przyczyny tego smutnego obrotu,
dostatecznie, że to jest w naszych stronach stan faktyczny.

Prorocia się sama preroż, że kredyt rydowski, a szczególnie w obec srebrnych woszczan, jest więcej jak drogi, bo dochodzi do wysokości 100^oo.

Co do 3^o. Związany poprzednio powiedziane, związany że właściciel wiskorych posiadłości, niemający zwykle leżących kapitałów, a roztajęcy wprost w niedostatku robotnika, nie jest w stanie udzielenia na procent kredytu woszczanowemu, pojmujemy tylko, że w takich stosunkach woszczanowemu bez troski pierwszego sposobu chwytają się lichwiarstwa, niemyleż nawet, jakim sposobem wydatki przyjątych na się obowiązków. — A tych to powodów niekorzystat nigdy z praw przeciw lichwie, narazie ich nie ma, a powtóre że być się utracić tego, acz kolwiek niecierpię, ale zawsze jedynego kredytu.

A powodu tedy takiego usposobienia naszego woszczanowemu, moralię tak mocno raniębanego, sądymy, że tak razięnie, nie, jako że i zupełne zniszczenie praw a lichwie razięnego na ten stosunek wpływu niewywarę.

Na koniec porwalamy sobie wypowiedzieć nasze zdanie co do oswobodzenia niższej klasy rolniczej od tej klęski, które srebrny komitet, jeśli urna je za stosowne, raczy przedłożyć do uwzględnienia wysołkiemu Wydziałowi krajowemu i c. k. Namiestnictwu.

Przedewszystkiem powinnimy się starać a podniesienie oświaty u klasy niższej rolniczej. Strona moralno-religijna tejże, należy po wiskorej części do stanu duchownego, ~~My zaś chcemy dotknąć strony~~ O ile tenie odpowiada woszczanym w tej mierze na się obowiązków, woszczanowemu nadto wiadomo. — My zaś chcemy dotknąć strony rolniczo-

gospodarce i myślimy, że udzielanie w szkołach wiejskich
praktycznych nauk gospodarstwa wiejskiego, rastakowanych
do miejscowości, przyczyniłoby się wielce do wzbudzenia
w ludźu naszym rąfusia w potęgę pracy.

Powtórnie jest rzecz, bardzo pożądaną otworzyć miejscemu
właścicielowi kredyt dostateczny na mały procent, kredyt,
któryby jego gospodarstwo od razu był w stanie podusić
do możliwego utrzymania się o własnych siłach. - W tym
celu podamy do rady powiatowej projekt przeprowadzenia po
gminach ksiąg gminowych, z prośbą, by takowa postarała
się o utworzenie takichże przez wysołki rząd, albowiem bez
przeprowadzenia takich ksiąg, wnoszenie nigdy do potrzeb-
nego im kredytu przyjąć nie mogą.

Na koncie uwarąmy jako środki zaradcy w tej
kwestji, zakładanie ile możliwości kas przyrównanych
z funduszów gminnych, jakie już miejscami istnieją.

Z rady oddziału gospodarskiego Polakym
Polakym d. 31. lutego 1888.

Przewodzący:

Alexander Gnoński

Sekretarz

J. M. M. M.


Cor. C. Lucey 868
L. 207

Patate. pod l. 442/868
R

Boj. 15^o lutego 868

L. 242.

Wydział Sądowy


Zatwierdzone dnia 1. 4. 1868



Stanowny Komitecie
K Towarzystwa gospodarskiego!

Na wezwanie Admia 31 Grudnia 867 do L. 1192. w sprawie zamierzonego zmniejszenia obrotów kary na lichwę, ograniczeń pracy pożyczce i zawarcia kontraktów zartawu, mam zaszczyt odpowiedzieć na każde następujące zapytania:

1^o Czyli i oile Włocianin galicyjski potrzebuje kredytu? —
Przy zbyt ograniczonych potrzebach Włocian, kredyt dla pracujących i oszczędnych, wobec braku przemysłowości, byłby w razie klęsk może być przydatny.

2^o Czy i oile wykładowat tego kredytu, i czyli ten kredyt był dla niego drożym lub tanim?

Z małym wyjątkiem, Włocianin używa kredytu na swoją niekorzyść, niebrości się o jego drożość lub taniość; byle dostat pieniądze, przyjmował warunki najniekorzystniejsze, przy umowach Włocianina z wypożyczającymi najczęściej Żydami, umiarkującymi go wykorzystywali, gorzej brunek najczęściej stawał się środkiem tygodniowym broszki o kwocie kapitału i procentów. —

W przeszłości Włocianin pracował bez wiedzy; teraz mu wiedzy nie przybyło, ale chęci do pracy znacznie ubyło, gdy się do tego doda niepowściągnięta skłonność do brunku, przedstawi się obraz w kolorach smutnych z tem smutniejszemi widokami na przyszłość.

3^o Jaki wpływ wywarła na warunki klasy rolniczej

Ustawa z dnia 121 Grudnia 866?

Najmniej szego wplywu ustawa ograniczajaca
porozumienie sie co do wyrokow i odszkodow, obrotow
nie, i zmieszenie kary na lichwe, narozunki klasy
rolniczej niewymagajace. Za nadto nizko stoi wto
seianin, aby poimowat skutki i donioslosci tej
ustawy, i zmiy umiat korzystać. Wpelkie usta
wy ograniczajace lichwe, do lat umiano obchodzic
i temu nadal zaradzi trudno. Co jednak zia,
kimkolwiek skutkiem, dla zagrozenia ruinie
wloscian polycerajacych, wykynie by mozna, bytoby
Najpierw. Wyjicie z pod caskownicy se, dowey, wypra
wach skregolnie wealowych, inwentary; wint:
do gospodarstwa koniecznie potrzebnego bytaci
narzedzi gospodarskich. Powtore Zuprowadzenie
w gminach kas porzyerkowych. Na ortalech
Zuprowadzenie ksiag wloscian skich hypotecnych

Tym sposobem skodliwy wplyw wyryskowa
nia wloscian przez lichwe, znacznie sie ortab.
Zwraca zwrascem moze przydzie wloscianin
dupskokonania, ze tylko praca i oszczednoscia
moze polepszye swoy byt materialny, i zwraca
nie ogladai sie na opiekę tych, ktorzy sadza
byci swoiem zadaniem polycerka uprocendo
wana, najdem gwodniei klasę rolniczy —

Wankowe 11 Lutego 866

M. Kalowski

Boj. 15.º luseyo 868

L. 276.

6

Palato. por l. 442/868

29

290
868

L. 4.

Lichwa

LII
130

Stanowny Komitecie.

Odpowiadając rozważaniu Stanownego Komitetu z dnia 30. Grudnia 1867; Rada gospodarska Oddziału Flomenderiskiego, ma zaszkryt przedwójc' opinie swoja; tak co do spraw, obaźriciu kary na lichwę, ugraniżeni' przy kaćiażaniu pożyczek i nawarciu kontraktuna, rasta, wy, przez Wysoka Radę Państwa, w interesie uporządko- wania kredytu publicznego podniesionych, jakoteż co do pytań, które Wysokie r. k. Namieśtnictwo, ze względu na wspomianą uchwałę Rady Państwa, a darszności stosunków kraju naszego, gwoli kładaniu papadry- wań powozeknych; wystawiać raczyło.

Króćcień bezwarunkowe kary na lichwę, miałyby daniem naszym najnamitriciejsze następstwa, lud bowiem, wiejoki niemając podstaw ustalających kredyt, a walczący z ciągłemi patriciami, obecnie przy nawet istniejącej karze na lichwę nieprzeorra, nie wyżytkiwany bywa, gdy po króćcień bezwarun- kowym tejże, mógłby jedynie pać ofiarą spekulacyi lichwiarskiej - a przeto daniem naszym, dozwol- lenie stopy procentowej aż do 12/100, z zachowaniem ka- ry na lichwę przekraczającej powyższą normę, odsetko- wa; umiłowitaby karjatywne lokowanie kapitałów za prowizya prawem dozwolana, a tery samym przema- Toby działanie lichwiarskie porastać pod auspicjami kary, gdy w obu warach t. j. niekaźtrienne lub odwróćcień i do- zwolona dotąd niska skala procentowa, stanię się nieumitricienne. - Niemniej publicznie daniatem jest wydawanie wekolii przez rōściian w kraju naszym, i co do tych pozwalamy sobie zrobić uwagę, by prawo wekolowe obawiaływało rōściian na- szych, o tyle jedynie, o ile przyjęcie wekolii za posro- dkiem legalizacji naturalnej lub układu sa.

112

domnie przy prowadzeniu nastąpiło, lub prokura kęps.
torrańie tacarne trzech, najmniej włościan, z których
przy najmniej jeden, czytać umie, uskulusionem
zostało, również koniecznym jest, by przy zawarciu
kontraktu na zastawy wszelkie dotychczasowe obowią-
zania w swojej mocy pozostały, a mianowicie by zasta-
wy w terminach niewykupione w drodze publi-
cznej licytacji na koszt biorącego, celem pokry-
cia należności przywrócić sprzedawano, zaś na
czas wstrzymania się z wierzeniem liczenie
najwyższej odsetki t. j. 12/100 dowolnie było,
nadwyżką atoli, z utargowanego przedmiotu
zastawu, zastawiającemu w Karadym rańie
zwrócona, została. -

Idąc w ślad wywiadczenia, w ślad pyta-
niam o ile włościanin Galicyjski, potrzebuje
kredytu, wzytkom a tegoż, lub takowy przy-
stępny miał, - winniśmy odpowiedzieć, że po-
trzeby kredytu włościaniniego, mogą być li
skrócić na kredyt bieżący - jako kanciarza wy-
nikając, już z natury gospodarstwa krajowego,
przedstawiającego wyjątkowo dwa rodzaje docho-
dów, w włościanin, a mianowicie sprzedaż produkcyj-
ną, zbożową, która podpadając doświadczonej niesta-
łości cen, lub zupełnemu brakowi popytu, już proza-
to samo jako niestałe źródło dochodu uważana być
winna, jak również możliwość parobkowania przy
gospodarstwie rolnym, które niemniej periodycz-
nym bywa. -

Gdy potrzeby włościanin jak w ogóle całej po-
wolechności pa, stałymi, dochody zaś jak wyka-
zaliśmy powyżej niustalowanymi, przeto w braku
nieutrwalonego kredytu, z obawy niezostanie-
cych banków włościaninich, zaś pożyczkowych,
księży hipotecznych, - któreby uwiarykowały
prawo własności, głównie zaś kapitałom
w które, co najmniej trzy razy uproszonym
wyższanie kredytu w włościanin, nastąpić

sposób nader regularny, a to przez akceptowanie
weksole, dawanie zastawów w przedmiotach wartości
ta najwyższej lichwy /n.p. od 1 f. w.a. 3 centy tygodniowo/
lub wydzierżawienie ziemi karczennic. -

Treść porwałamy sobie zaprojektować Samowolnie,
mu komitetowi, jako korporacji reprezentującej
interesa rolniczo krajowe, by celem najmilszemu
go przy prowadzeniu kredytu bieżącego dla właścian
jakotiw podniesienia kultury krajowej; racyja
wziąć do wysokiego sejmu próbe, o wypracowaniu
ustawy gwarantującej dawanie kalizek na robotę
na podstawie prolokutowanych ksiąg; Dołać
jedynie w drodze procesu i egzekucji sądowej dające
sich wyegzekwować; wykonaniem egzekucji bądź
drogą najdosadliwszej polityczno administracyj-
nej, bądź przykazaniami mocy wykonawczej w kręgu
Zwierzchnościom gminnym i powiatowym.

Treść sprawozdanie niniejsze dalykare me.
gubernierza kredytu dla właścian Galicyjokito
w obec programu Rady państwa, nadawa nijako
zapalowanie polskie, toć usprawiedliwia wi-
dzienia nasze już sama inegatywa wysokiego Na-
mieslnictwa, wynikiem w odmienności słowunków
krajowych, tudzież umulne doświadczenia urbiwa-
nem wśród włościan, a rywo przykorywające nie wło-
ścian nasi stajace na stanowisku udziału mo-
ralnego i materialnego nietylko w rozszerzeniu
swobód ale też i w zastawaniu odpowiednim do
potrzeb i stosunków miejscowych prawdziwe
Dobra znalizé mogą; - wlad liw gdy zachowanie
obowiazek na lichwie, i układy pożyczkowe z jednej
strony chronić będą właścian od upadku majątkowe-
go; z drugiej natomiast ustawa gwarantująca da-
wanie kalizek na robotę, olwoży kalwość kredytu,
podnieść moralna, strona, do pełnienia przyje-
nych obowiazków; tak silnie podkopanych przez
brudność w przyprowadzeniu egzekucji; i umi-
chotnych do pracy, a potrzebujących do szukania

Boh. 19. Lutego 868

S. 290

najtalwiejszego kredytu, a tem samym zapewnienia,
jac sity robowie sah exslo, niedostatekne jak na,
przyklad, w pliony pewnym indywidualnosciam,
oddziaiywac prawiermie, na rozwoj Dobrabytu kra-
jowego badnie. -

Porowiazujae polaczenie pylanie, pile, uslawe a
14. Grudnia 1866, unozaca, obosliczenia co do oboslek
caikowicie, hany ras na lichwo, czadziowo, wywaria
wpisow na stosunki ploscian, a przykroczia, wyznae
nam przychodzie jak kazda uslawe, jricio wpro-
wadzona u ludu naszego pewny czad bezomocniu
pozostaje, tak tez j, uslawe wspomniana do lad
poriadnym, stathiem unizyczna, niczostala.

L. Rady Admistracji gospodarskiej
Hrodenska 11. Lutego 1868

J.
P. Kozak
z.p.

Michal Malusevich
sekreтары

0 -

Latato pod l. 442/868

B

G 442
L. 31. 868

LII

139

Likw 9

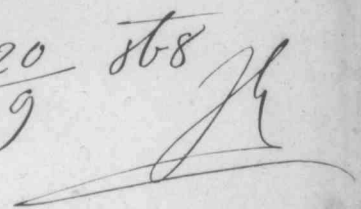
Prześnietne c. R.
Towarzystwo gospodarstwa galicyjskiego
w
Lwowie

W skutek wezwania z dnia 30^{go} Grudnia 1867 L.
1192, przedkłada się najuprzejmiej umotywowaną
na opinię na pytania podane, dotyczące kredytu
i wpływu tegoż na włościan galicyjskich powia-
tu Dolńskiego
Z Wydziału Rady powiatowej w Dolinie
Dnia 18^{go} Marca 1868.

Stappeler

Boj. 20^o Maria 868
S. 442

¶
Ponieważ p. referent. br.
Marafie, wzięt akta
wzrostu br. wog ia-
dych - wje hanclary
tylko spryżda wylat w
krothwie. ubr. opiny Oddie-
Tud gop. i inyde w kwestji
o wiceniem ogumim pyg
porywlich i kory w lichy-
nem wew rctch. iom - i
w w puchozgje iakw cenny
materyal na porywlic i
aktak rtoim.

Luvi $\frac{20}{9}$ 868


do 31.

Przy doraźne usunięciu istniejących ograniczeń i obsteren z przychylny lichwy nie stanie się przy, czyno znacznieszch wstrząśnien społecznych?

Z stanowiska umiejętności polityczno ekonomicznej ta kwestya już dawno jest rozstrzygnięta za zniesieniem wszelkich ograniczeń lichwy, o tem na polu umiejętności wszelka dysputa zamknięta, która osobliwie wyczerpująco jest wyjaśnioną w zajmującym artykule wydanym przez P. Michała Koczyńskiego w Przeglądzie polskim w Krakowie wydanym z roku 1866, jednakowoż jak każde prawo a tem bardziej kwestya na polu ekonomij politycznej nie da się do każdego kraju absolutnie zastosować, ponieważ trzeba wzięść na uwagę materialne stosunki nie tylko w ogóle wszystkich mieszkańców, ale w szczególności różnych klas społeczeństwa a nawet ich wykształcenia moralne i intelektualne.

Ponieważ tu idzie o przedłożenie opinii co się tyczy włościan galicyjskich, więc tylko rzecz o nich krótko, waga będzie.

Ponieważ w każdej wsi wielka część podupadłych włościan ma parcelle gruntowe pozostawiane u majątniejszych gospodarzy wiejskich, a nawet u żydów i ludzi z inteligencyi za pożyczane małe kapitałki i te parcelle wrytkowane są za procent pożyczonego kapitału, więc w wypadku zniesienia stopy procentowej i wszelkich zastrzeżeń przeciw lichwie, te grunta zostałyby jako własność w ręku wierzycieli, gdyż od nich by zależało podnieść samowolnie procent nie, wystacalny przez biednych, a w takim razie nie miećliby żadnej prawnej podstawy do odzyskania takich parceli.

Chociaż stopa procentowa jest urzędownie wyzna-
czona i jeszcze jakkolwiek są zastrzeżenia przeciw
lichwie, jednakowoż ogólnie prawie praktykuje się
w powiecie Dolinskim, że za 20 L^{t} musi dać
w zastaw przynajmniej $1\frac{1}{2}$ morga pięknego gruntu,
którem używa wierzyciel za procent, niż gdyby
używane morga pola dobrego gruntu przyniosło
tylko 6 L^{t} : co jest dosyć umiarkowany pożytek,
to od 20 L^{t} 10 L^{t} , czyli 50 procent, a nawet są
częste wypadki że za 6 L^{t} dostanie w zastaw morg
pola i używanie tegoż w procencie — coż by to się
działo gdyby stopa procentowa była zniesiona i wszel-
kie ograniczenia przeciw lichwie!

Do dotychczas bardzo było wiele wypadków, że dłuż-
nik zaprzynałszy wierzyciela swego do sądu o odda-
nie kawałka gruntu, znaczną sumę miał odciągnąć
niezależnie od kapitału za używanie gruntu, potrącając
mu tylko prawny procent! Pominawszy zaś tych,
którzy już pozastawiali wielką masę gruntów w
powiecie Dolinskim, a osobliwie Niemcom, Kolo-
nistom, jak Jarworów, Sokołow, Ruski Dolechów,
Wotoska wieś etc: to zniesienie stopy procentowej
i wszelkich zastrzeżeń prawnych przeciw lichwie
wydaloby wszystkich w potrzebie i niedostatku bę-
dących włościan na łup chciwych lichwiarzy i spro-
wadziłoby tychże ostateczne zubożenie i wywłasz-
czenie i dopiero w ten czas powstałaby liczna klasa
proletariatu wiejskiego, a w skutek tego pomnożyłyby
się zbrodni i wszelkiego rodzaju występki, na czemby
rolnictwo krajowe wiele ucierpiało. Również też i
intelektualne wykształcenie naszych włościan nie
dozwala na to, gdyż nasz włościanin jest nieporadny,
nieprzezorny i w potrzebie na wszystko przystający,
w ogóle niedbały w skutek braku kultury, a zatem

jeszcze nie jest na czasie u nas umiesienie stopy procentowej i wszelkich zastrzeżeń przeciw lichwie.

23^{gie}

Czy, i o ile włościanin galicyjski potrzebuje Kredytu?

Aby na to pytanie mógł odpowiedzieć z stanowiska praktycznego, to koniecznie potrzeba różnicę zrobić między włościanami. Stan włośc. wiejski składa się z trzech klas.

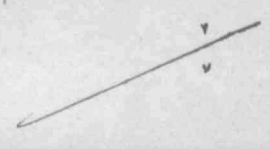
Pierwszą klasę stanowią włościanie zamożni.

Drugą włościanie posiadaczy małych gruntów, nie, dostatecznych do zaspokojenia wszelkich potrzeb.

Trecią klasę stanowią chatupnicy i zagrodnicy a oraz zarobnicy.

Pierwsza klasa niepotrzebuje żadnego Kredytu, bo jest zamożna, a zaś intelektualnie za nisko stoi, aby mogła rzucić się do spekulacji rolniczych, gdyż są liczne dowody że zamożni rolnicy - sprzykrzywszy sobie ciężką ale pewną pracę około roli, powodowani chciwością i chęcią szybkiego z bogacenia się przez przemysł i spekulację - rzucili się do tego zawodu i ostatecznie wyrzli w skutek łatwego Kredytu u rzydła, całkowicie zrujnowani a to jedynie przez to, że mieli łatwy Kredyt i uśmiechał im się ciągły i łatwy zysk. W samej tylko Chłimiarduce jest tym sposobem 12^{tych} zrujnowanych gospodarzy, niegdyś zamożnych. Oteż ta klasa ludności jeszcze niedorosta, ażeby za pomocą pożyczek podnieść wartość gruntu, jego dochód i chów bydła, a zatem, Kredyt byłby albo do rozpuszty, wygodnego życia, albo do spekulacji głupio i rozrzutnie prowadzonych.

Co się tyczy drugiej klasy ludności wiejskiej, to w samej rzeczy potrzebuje Kredytu, aby się mogła podnieść i ocalić od ostatecznej zguby, która jej w razie jeszcze jednorocznego nienrodzajni grozi, ale



w takim razie pożyczka musiałaby być uskuteczniona, na procent jak tylko może być najmniejszy 8 dób. od 1 sta i to rozłożona na kilkanaście letnią splatę, wraz z kapitałem; tem sposobem liczna klasa bar, dzo pracowitych i pilnych ludzi w krótkim czasie by się podniosła i ogólna dobroć kraju by się wzmożła, ale do przeprowadzenia takiego kredytu trzeba koniecznie tabulę gruntów włościańskich, bez tego napriód można matematycznie twierdzić, że bank włościański albo żadne, albo z trudnością naj, większe jakowś operacji pożyczkowe przeprowadzić będzie w stanie, a to z tych powodów, bo klasa włościan za biednych gwarantować nie będzie, a kredyt osobisty jest bardzo niepewny i efektywna będzie wymagała wiele zachodu i zwlekań.

Co się tyczy trzeciej klasy ludności, to ta kredytu całkiem nie potrzebuje, a choćby potrzebowała, to niewzyska w skutku braku hipoteki, i ponieważ ta klasa ludności straciwszy raz na zawsec nadzieję, na uzyskanie kredytu przez usilną pracę i oszczędność, stara się wszelki potrzeby na utrzymanie życia zaspokoić, a w razie nagłej potrzeby i konieczności, to się zasila pożyczką kilku guldénów na drobne tak u zamożnych gospodarzy jak u oby, watels, księży i innych i ta to klasa płaci naj, większy procent osobliwie zamożnym włościanom, bo za pożyczanie guldena, musi w leci odkosić pięć dni a jeden dzień w procencie, a jeden dzień z łaski, więc od guldena płaci 80 centów; osobliwie zaś za pożyczanie ziarna u zamożnych płaci nad, zwyczaj grubo procent.

300 Czy i ile użytkował z tego kredytu, i czyli ten kre, dyt był dla niego drożym lub tanim?

Kredyt do niedawna na wesołe w wiy,

waniu będący był przez włościan na wielką szkodę, ale z ich zgubą eksploatowanym, gdyż nadzwyczaj grubą lichwą musieli opłacać i tak jest ogromna masa wypadków, gdzie od 10 Lita za kilka lat i 40 Lita procentu musieli zapłacić, a nawet wiele wypadków, że za rozrząd dyta na weksel wzięty zapłacić Lita 20, więc w skutku weksli wielka ilość gospodarzy zupełnie się zrujnowała i to w precyzji można wziąć całkiem łatwo. że od czasu jak włościanie rzucili się do pożyczania na weksli aż do roku 866 na razda wieś dziesięć całkiem zrujnowanych gospodarzy przypada z których w skutku operacji wekslowych przynajmniej stracił 200 Lita - to w 90^{ciu} wsiach powiatu Dolinickiego stanowi 900 zrujnowanych gospodarzy, a razem 180.000 Lita zrujnowanych z tychże włościan, nierachując mniejszych strat w wielkiej ilości włościan po 30 do 40 ł; więc ten kredyt nie tylko był dla nich drogim, ale nawet zgubnym. Dlatego byłoby bardzo zbawiennym, żeby tylko włościanina umięjęcego pisać był weksel prawomocny.

4^{te}

Jaki wpływ wywarła na stosunki rolniczej klasy ustawa z dnia 14^{go} grudnia 1866, która ograniczenie wolnego porozumienia się co do wysokości odsetek przy pożyczce całkowicie, obostwienia zaś kary na lichwę częściowo zmniejszenie zostały?

Co się tyczy odpowiedzi na to pytanie, to jeszcze w tak krótkim przeciągu czasu nie stanowczo powiedzieć się nie da, gdyż jeszcze skutki tej ustawy widome nie okazały się między ludem. Na to pytanie to się da tylko z wresztem, pewnością powiedzieć, że od tego czasu lud

stał się mniej pochopnym do pożyczek, i prawie całkiem zarzucił pożyczki na weksle po tak strasznych i dotkliwych doświadczeniach nabytych i w ogóle kredyt albo podupadł albo nadzwyczaj leniwo udziela się włościanom a to z tej przyczyny, że w ogóle lud bardzo majątkowo podupadł, na weksle pożyczek nie chce, chyba jeszcze gdzieś niegdzie pożyczki ~~były~~ by, waja, zaciągane u Żydów na grunt, którego dawany bywa Żydowi za odsetki w zastaw, i tem sposobem bardzo wiele gruntów Żydzi miejscy, mają po wsiach w posiadaniu i używaniu. —

Z postrzeżeń praktycznych stosunków włościan powiatu Dolńskiego dają się następujące wnioski wyprowadzić.

a. Zniesienie stopy procentowej i wszelkich zastrzeżeń i kary na lichwę, byłoby nie tylko nie na czasie, ale nawet pościągnęłoby złobne skutki.

b. Na włościan za pomocą szkół, pism ludowych wpływać, aby zamożność i wydzwignienie się z upadku i niedostatku szukali nie w kredycie, którego ostatecznie zawsze jest rakiem rolnika — ale w zapobiegliwości, pracy i oszczędności, które własności stanowią bogactwo narodu.

c. Koniecznym i z upadku inaczej niemogącym się podnieść jak przez kredyt, takowym ułatwić kredyt albo w kasach oszczędności albo w banku włościanskim pod kontrolą Rady powiatowej.

d. Aby wysoki Sejm lwowski starał się jak najspieszniej do skutku przywieść zaprowadzenie tabuli włościanskiej —

e. Aby funduszy pochodzące z składek na budynki kościelne stanowią nasę pożyczkową powiatową pod zarządem Wydziału powiatowego,

f. Aby gminy wszędzie miały sporządzone

inwentarz majątku gminnego, który jest dotychczas
 w użyciu bezpłatnym tylko moźniejszych, z
 którego majątku wielka część opłat i składek przez
 wójtów samowolnie na potrzeby gminy nakłada,
 nych, opędzonemi być by mogły, a zatem dla
 wszystkich niejaka ulga w wydatkach być by mogła.
 g. Gdzie są spichlerze gminne, aby porządny
 inwentarz takich sporządzono, bo są w groma-
 dach spichlerze, które znaczną ilość zboża w sobie
 zawierają, a z takich tylko wójci zyski ciągną-
 i aby z przedarzy pewnej ilości zboża i odsetków
 zborowych otworzyć kasę pożyczkową pod kontrolą
 Wydziału powiatowego. Brak - aby nakazać, żeby
 każda gmina posiadała swój spichlerz -
 Kniazioluka 30. Marca 1868

Stefan Jłowacki
 sekretarz wydziału i proboszcz
 gr. kat.

Kruppa

Do l. 442
868.

138

W krotkosci zebrane opinie oddziator gospo.
i inne: w ktorej o zmieszeniu ograniczen
przy pozyskaniu i karzy za lichwe.

Co do emisji ograniczeń przy pożyczkach i Kary za lichwę.

§.	I Kwestya Czy i ile włościanie galicyjscy potrzebują kredytu.	II Kwestya Czy o ile użytkownik tego kredytu i czyli ten kredyt był dla niego drogą sublanim.	III Kwestya Jaki wpływ wywarła na obywateli klasy rolniczej udawa 219 grudnia 856. Którę ograniczenia wólciego porochniczenia, co do wydatków odd. Kary przy pożyczce całkowicie obciążenia i Kary za lichwę cudziowa emisji one zostały.	Uwagi.
21. 442	Prada powiatowa w Solinie Włościanin samowolny nie potrzebuje kredytu, mniej samowolny potrzebuje go nie w Solinie	Włościanin samowolny, bierze na adnotację w innych Snych posiadaczy jak i w Obywateli, którzy i innych, płaca najwzrostły procent za obrotowe zamiastem włościanom: ta pożyczka 1% od każdej w lice 5 dni a jeden dzień wprocentie; a jeden dzień z gwarantem co razem wyniesie 8/100. W Solinie przy czuje darmo w ramionach płaca, nadawcy ożygnąć adnotacji	O wpływie jaki ustanowz 14 grudnia 1866 wywarła, nie można jeszcze nie pamiętać, w Solinie postępowanie doje wstąpił włościan do Sankcja Kce dyla na wcale, po Sankcyjach i do Kce mych przywładach jakie im Hoja przy ożygnąć	Wielu włościan i w Solinie obrotowe nie jest na wcale ale nowo ogólnie pożyczki i Kce. Potrzeba też ostrożności, do zapobieżliwości i chętności Sankcji, banki ostrożności pod kontrolą, Kce powiatowych utworzyć i tabeli wlot ciążności, zaprowadzić. Gdzie da Sankcję gminne należy Sankcję i w Solinie gminie gminie w Solinie Sankcję, którego byłto wójci Sankcję, aby Sankcję pewnej ilości Sankcję i oddatków Sankcję utworzyć Kce pożyczki, pod kontrolą Wydziału powiatowego, Oran nakazać, żeby Kce gmina posiadała swój Sankcję

1. 187.

Wysokie c.k. Ministerstwo!

Rada Państwa uchwalita
na posiedzeniu dnia 4^{go} grudnia
1875 zamierzać Wysoki Prząd
do zastanowienia się, o ileby mo-
żna przez stosowne zmiany w
ustanowieniu tak cywilnem, jako
też karnem uchylić rżubne dla
krajów Monarchii, a w szczegól-
ności dla Galicyi, skutki li-
chwy.

Jakkolwiek spodziewać się na-
leży, że Wysoki Prząd temu wy-
czeniu przez Reprezentacyę ca-
łego Państwa wyrażonemu, be-
dzie się starał w sposób właści-
wy odpowiedzieć, to jednak Od,

dział stanisławowski c. k. gali-
cyjskiego Towarzystwa gospodar-
skiego z uwagi, że głosey pocho-
dzace z okolic, w których lichwa
przez zbyt szerególne rozszerzenie
się grozi wielkim niebezpieczeń-
stwem dla cywilnych stosunków
ludności, mogą się przyczynić do
tęm większego zwrócenia uwagi
Wysokiego Rządu na ten ważny
przedmiot, postanowił przedłożyć
Wysokiemu Ministerstwu niniejszą
pokorną prośbę, aby Wysokie Mini-
sterstwo czynności swoje w tej sprawie
ile możności przyspieszać raczyło.

W Rady Oddziału c. k. gal. Tom. gosp.
w Stanisławowie, dnia 20^{go} stycznia 1846.

Przewodniczący:

Sygmunt Jaroczyński

Do

Wysokiego c. k. Ministera,
Swa spraw wewnetrznych
we Wiedniu.

Rada Oddziału c. k.
galicyjskiego Towarzystwa gospo-
darckiego w Stanisławowie, z r.
20^o stycznia 1876 l. 187

względem przyspieszenia
środków zaradczych przeciw
lichwie, odnośnie do uchwały
Rady państwa

L. 187.

L. 224

Lichwin 148

Francuzom Komitetie. ⁷⁶Prav

Na ostatniem Walnem Zebraniu Sta-
nowawowskiego Oddziału P. H. Tow. Gog. Gal
w dniu 16^{ym} Grudnia 1875 roku, na pro-
porczyje jednego z członków uchwalonem
zostalo polecenie Radzie Oddziału, wysta-
sowania do Ministerstwa Spraw We-
wnętrznych, prosby, o przyspieszenie pro-
wadzenia projektu do prawa miejscowosci
wymienionego. Gdy mysl o tem do-
bra i chwalebna, ale zarodem idaniem
miejem w obecnem zastosowaniu co-
najmniej zbytewna, uwazalismy za sto-
sowne w jak najkrótszych stowach ową
prosbe, zamknąć, i takowa, na ręce
Stanowawego Komitetu do dalszego wy-
czytydyjowania cotasowa droga me-
stac kembardziej, ze forma i droga
mieszkania podobnych, podan' do Mini-
sterstwa wie jest nam dotudnie znamy,
Katarzaja: prelo do niniejszego pros.

cz. 220^o *Supplement* b. 1876 roku do 1874
uprosam *Konwulsi Komitet* o
rotasiwe *Kierownictwo* onej *Stowarzyszenia*
do swego *uznania*.

Studzisz 1^o Lutego 1876 r.

S. Juro *reprezentacji*

uprosam do *Ministerstwa* ma
rece *Konwulsi* *Stylizowanego*
o terminie do dnia 15 *Kapia* b.
madzyskiej *reprezentacji*.

Z *Konwulsi* *Stylizowanego* g. g.
Lwów d. 27 *Grudnia*

[Signature]

POD: d. 2^{go} /^{go} /^{go} 1876

Do Sesji 21/2 76 L. 224.

15/2 76 ~~At~~ W. Abrahamowicz

1/2 76

W ob. jurnym /
Rozm. listow

Strzymano 5/2 76.

posyłać podemę wdelciatu Lennisturort,

czego rozpr. Komitet forestais H:
Ministersstwa, wyrażając zgodność
zapłatymani eo do tej sprawy —
Aby składowego foparcia
tej sprawy należałoby normalis
Wdelciaty, do objarcenia ofimii
eo do lichory u foparciach naszych
rolmnych — a ofimii k. nowo
z zapłatymani Komitetu forestais
Ministersstwa, jednacie sprariedlinis
nie spran wernyformygd —
ref. listef. 5/2 76.

Wn. Pradrix dawno 15 czerwca 1876. uchwalone.
Amalaj przedostymthina podamie Polbita. Stawitawowolkiego a w ofimii nowy thim.
Edkriatom gorzow. Rozwawianie dawny ofimie. To uaby luncy foparcia a lichorie woparcie.
wobce skalki: a o stumkban, narazyk a nofawinygd. Stymu ofimii w. rozwawianie do 15 lipca.
e. Pochalam. wprawdzie pucalaj a w inistruka. Sprawiedlinis. Dawa 3 76. w Poda.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.